

# HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

**RUND**

Traumwagen.

Schauen Sie sich doch bei uns um.



**SCHÜMANN**

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |  
[www.mercedes-schuemann.de](http://www.mercedes-schuemann.de)  
[www.facebook.com/AutohausSchuemann](https://www.facebook.com/AutohausSchuemann)



Mercedes-Benz

JUNI 2018  
JAHRGANG 07

#78

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH

# Entscheiden ist einfach.



[sparkasse-dueren.de](http://sparkasse-dueren.de)

*Folgen Sie uns!*



Weil die Sparkasse  
verantwortungsvoll mit  
einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Düren



04	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwarnung für Koslarer Grundschule</li> <li>Einladung zu Sport im Park</li> <li>DRK will "Bildungslücke" schließen</li> <li><b>Top-Thema</b></li> <li>Schirmer in Amerika</li> <li>Koslarer Grundschule Preisgekrönt</li> <li>Politik bei Kaffee und Kuchen</li> <li>Oldtimer-Picknick im Park</li> <li>"Made in Jülich" nominiert</li> <li>Fundsachenversteigerung</li> <li>Wettbewerb der Jülich Bibliotheken</li> <li>Jülich radelt nach Vorne</li> <li>Berufskolleg Jülich ist euregiokompetent</li> <li>Wollspenden gesucht</li> <li>Neuer Hafen für kleine Rurpiraten</li> <li>Lichtwechsel</li> <li>Siegreiche KGS-Schwimmer</li> <li>PC- und Internetstammtisch</li> <li>DSGVO</li> </ul>
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kolumne des Bürgermeisters</li> <li>Stolz auf die geleistete Arbeit: Überreichung Ehrennadeln</li> <li>Die Stadt Jülich gratuliert</li> <li>Girls' Day 2018</li> <li>Verein Bürgerbus sagt Danke</li> <li>VHS Jülicher Land</li> <li>Stadtteilzentrum Nordviertel</li> </ul>
18	TI	TITELSTORY
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Riesling Roulette</li> </ul>
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Anja Bedacht: Berufung Hebamme</li> <li>Silvia Hamacher: Rund kann ich</li> </ul>
22	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> <li>40 Jahre Pfadfinder</li> <li>Kinderdreigestirn Jülich steht</li> <li>Zehner behalten ihren Trainer</li> <li>Aufsteiger beim TTC</li> <li>Training im eigenen Wohnzimmer</li> <li>Maiblömche präsentiert Dreigestirn</li> </ul>
29	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Sechs Herzöge im Bild</li> <li>Fotoserie - Rundgang durch das alte Jülich</li> </ul>
32	PO	POLITIK
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das beschäftigt die Parteien im Jülicher Stadtrat</li> </ul>

35	ZU	ZUKUNFT & WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> <li>FZJ: Bo Person - Spannender Kontakt</li> <li>SWJ: Beratungs-Aktion zu Photovoltaik</li> <li>Sparkasse Düren präsentiert positive Jahresbilanz</li> </ul>
36	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Jubiläum Kunsthandwerkerinnenmarkt</li> <li>Hestardagar in Stetternich</li> <li>34. Stadtfest und Partymeile in der City</li> </ul>
41	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Rund geht's beim Fußball</li> </ul>
42	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Andrea Bongers - Puppencomedy &amp; Frauenkabarett</li> <li>Grenzlandtheater Aachen - Winterrose</li> <li>Gymnasium Zitadelle - America First</li> <li>Sonderaufführung - Mandragola</li> </ul>
44	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Black &amp; Coloures - Non-Objective-Art</li> <li>Jörg W. Schirmer - Perspektive? Akrobatisch!</li> <li>Rund - in der Kunst</li> </ul>
46	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Maibräuche im Rheinland</li> <li>Herrschaft, Hof und Humanismus</li> </ul>
48	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein toller Tag mit Mozart</li> <li>Kirchenklang mit London-Flair</li> <li>Musikalisches Sommerfest / Sommerreise / Konzert</li> <li>2. Females Singers Nite</li> <li>10 Jahre Tonalita</li> <li><b>Lokale Tonträger: THE LEGION:GHOST</b></li> </ul>
52	KI	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> <li>3 Tage in Quiberon</li> <li>Like Father, Like Son</li> <li>Early Man</li> <li>Lady Bird</li> <li>Madame Aurora</li> <li>Fünf Freunde</li> <li>Herrliche Zeiten</li> <li>Begabt</li> </ul>
56	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
64	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung</b></li> </ul>
70	PR	PREVIEW

**IMPRESSUM**

Ausgabe #78  
01. Juni 2018  
Auflage: 17.500  
Erscheinung: monatlich

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG**  
HERZOG Media GbR  
Rochusstraße 36  
52428 Jülich  
Dorothee Schenk  
Dennis Hackhausen

[www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

**KONTAKT**

T 0 24 61 - 31 73 50 5  
F 0 24 61 - 31 73 50 9  
E [info@herzog-media.de](mailto:info@herzog-media.de)

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL**

Dorothee Schenk  
T 0 24 61 - 31 73 50 6  
E [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL**

Der Bürgermeister  
der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

**V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS**

Andreas Lenzen  
T 0 24 61 - 63 371  
F 0 24 61 - 63 357  
E [alenzen@juelich.de](mailto:alenzen@juelich.de)

**VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN**

Dennis Hackhausen  
T 0 24 61 - 31 73 50 5  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

**LAYOUT & GESTALTUNG**

la mechky+  
T 0 24 61 - 31 73 50 0  
E [www.lamechky.de](http://www.lamechky.de)

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulens sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: [herzog-magazin.de/team-partner](http://herzog-magazin.de/team-partner)

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

## ENTWARNUNG FÜR KOSLARER GRUNDSCHULE



Die gute Nachricht vorab: Eine Untersuchung an der GGS West in Koslar hat ergeben, dass Kinder und Lehrer ohne Gefahren für ihre Gesundheit lernen und lehren können. Die Sanierung unter Wahrung der Sicherheitsbedingungen wird angegangen, und der Erweiterungsbau kommt auch. Soweit die Erkenntnisse aus dem jüngsten Ausschuss für Planung, Umwelt und Bauen.

Der Anlass für die Überprüfung auf Asbest war die vorgesehene Sanierung des Altbautraktes der Koslarer Grundschule. Zugrunde liegt die so genannte Bauherrenverpflichtung. Sie besagt, dass der

Bauherr Sorge tragen muss, dass für die Bauarbeiter kein Schaden für ihre Gesundheit entsteht.

Die Sanierung ist nicht die einzige Baumaßnahme, die geplant ist. Vorgesehen ist eine Erweiterung der Schule. Der Hintergrund: Die Nachfrage an Plätzen an Offenen Ganztagsgrundschulen wächst in Jülich. Das Hochbauamt geht davon aus, bei entsprechender Beschlussfassung noch in diesem Jahr mit der Umsetzung der Maßnahme beginnen zu können, so dass der Anbau voraussichtlich zu Beginn des Schuljahres 2019/20 fertiggestellt sein wird.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2KDFrWL](http://hzgm.de/2KDFrWL)

## BAD ERÖFFNET

Einen guten Besucherzuspruch zum Start in die diesjährige Freibad-Saison meldet die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ). „Wir hatten mit 49 Besuchern deutlich mehr Badegäste als in den Jahren davor“, informiert Andreas Kayser, der bei der SWJ für die Bäder verantwortlich ist. Damit ist er sehr zufrieden. „Das ist ein wirklich guter Wert“, urteilt er. Seit 2010 öffnet das Jülicher Freibad jeweils am 1. Mai. „Zum Start hatten wir in den vergangenen Jahren immer so um die 30 Besucher“, weiß Andreas Kayser. „Nur in 2010 gab es mit 90 Badegästen einen besseren Wert.“

## EINLADUNG ZU „SPORT IM PARK“

Nach dem Motto „Alle, die in Sportkleidung eine Gymnastikmatte mitbringen, dürfen gerne teilnehmen“ startet am Montag, 4. Juni, das Programm „Sport im Park“. Einen Monat lang gilt das unverbindliche und kostenlose Gesundheits- und Fitnesstraining für Untrainierte ebenso wie für Sportliche aller Altersgruppen im Jülicher Brückenkopf-Park. Das Projekt richtet sich an alle Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und wird durch die Barmer-Krankenkasse unterstützt. Eine Teilnahme ist allerdings nicht an eine bestimmte Kasse gebunden. Im täglichen Rhythmus wechselt das Angebot: montags: Bauch- & Rückenfit, dienstags: Zumba, mittwochs: Yoga, donnerstags:

Bootcamp, freitags: Freestyle Fitness. Täglich montags bis freitags wird von 18 bis 19 Uhr trainiert. Treffpunkt 15 Minuten vor Kursbeginn am Haupteingang des Brückenkopf-Park. Der letzten Kurs findet am Freitag, 13. Juli, im Brückenkopf-Park Jülich statt. Bei Outdoor-Fitness gilt die Devise: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“ Der Kurs findet auch bei „Wind und Wetter“ statt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2Gheuol](http://hzgm.de/2Gheuol)

## DRK WILL „BILDUNGSLÜCKEN“ SCHLIESSEN



„Ein halbes Jahr lang hat das Deutsche Rote Kreuz in Jülich einfach nur zugehört: Was braucht Jülich eigentlich?“ Das sei die Fragestellung gewesen, erzählt Sabine Günnel von der Geschäftsführung des DRK zur Entstehungsgeschichte des neuen Familienbildungsangebotes. Das Ergebnis: Es gibt eine „Lücke“, die nun geschlossen werden soll. Es gehe nicht darum, Konkurrenz aufzubauen.

„Die Stadt ist uns wichtig. Wir sehen uns als Ergänzung“, betont die 44-Jährige. Erste Kurse haben an der Oststraße 22, wo der Neubau kurz vor der Fertigstellung steht, bereits begonnen.

„Wir fangen bewusst nur mit einigen Angeboten an, damit wir gucken können: Wo ist der Bedarf, und in welche Richtung geht es?“ Das heißt im Klartext: Das DRK ist offen für Ideen – sowohl was Anregung für neue Kurse angeht als auch für jene, die selbst ein Kursangebot machen möchten. Grenzen sind zumindest derzeit keine gesetzt: Gesundheit und Bewegung sind nicht die einzigen Sparten, die bedient werden können. Es ist durchaus auch Raum für Kreatives.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2KqgXPR](http://hzgm.de/2KqgXPR)

traumhaft...

schöner **BODEN**

unter neuer Leitung:



**Markus Heer**  
Ihr Ansprechpartner für:

- \* Bodenbeläge aller Art
- \* Teppichböden
- \* Designerbeläge, Parkett, PVC
- \* Steinteppiche

schöner **BODEN**

schöner **BODEN**  
Große Rurstr. 11 - 13  
52428 Jülich  
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

**JOKA**

Inh.:  
Markus Heer

FACHBERATER

Wir führen auch Gartenmöbel



# DEN BLICK AUF JÜLICHS SCHÄTZE VEREDELN

► „... die Zukunft! Sind Wir ...“ Künstler Ernesto Marques hat sich dieses Leitmotiv gewählt: Über-manns-hohe farbige Figuren auf dem Schlosplatz sollen in direkten Dialog mit der Festung Zitadelle treten. So wird es sein, wenn das Projekt „Neue Kunst im öffentlichen Raum“ zur Umsetzung kommt. Erstmals hat sich der Initiativkreis zur besten Marktzeit in der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie können die historische Festungsstadt mit der Moderne in Verbindung treten? Das ist eine Frage, die engagierte Jülicher nicht erst seit Gründung des Initiativkreises, zu dem der Förderverein Festung Zitadelle Jülich, der Jülicher Geschichtsverein 1923 und der Kunstverein Jülich gehören, beschäftigt. Durch Ideengeber Peter Schmitz, ist sie aber seit 2014 konkret angegangen worden. Als ehemaliges Mitglied im Aufsichtsrat der Brückenkopf-Park gGmbH und Lokalpolitiker trieb ihn ein Plan um: Durch zeitgenössische Kunstwerken sollte die Attraktivität der Innenstadt unterstrichen werden und quasi ein Brückenschlag über die Rur vom Park in die Stadt erfolgen. Ein künstlerisch-kreativer Weg, der Geschichte in Bildern erlebbar machen soll, damit die Menschen sich Ereignisse der Vergangenheit im wahrsten Sinne vor Augen führen können. „Auch Wissenschaft erschließt sich dem Nichtwissenschaftler viel besser mit Hilfe von Bildern“, heißt es in der Projektbeschreibung.

Im Gespräch mit Akteuren aus der Verwaltung, der in Jülich aktiven Vereine, der Forschungseinrichtungen und der Kunstszene erfuhr die Idee bald eine Ausweitung: Energie, Zukunft, Gehirnforschung und vieles mehr wurde in den Blick genommen. Sie zeigen, dass Jülich auf dem Boden der Geschichte seine Zukunft in Forschung und Lehre vorantreibt. Wesentliche Partner sind hierfür das Forschungszentrum, die Fachhochschule, das Technologiezentrum und das Institut für Solarforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Peter Schmitz: „Es wurde oft darüber geklagt, dass wir viele Schätze haben, sie aber nicht zur Geltung kommen. Und da kann man mit den Skulpturen gut nachhelfen.“ Guido von Büren ergänzt: „Die moderne Kunst soll den Blick veredeln und nicht verschandeln.“

Frühzeitig wurden Künstlerinnen und Künstler aus Jülich einbezogen, die nun diese Vorstellung in Skulpturen und Objekte umsetzen sollten. Die eingereichten Vorschläge haben alle so guten Anklang gefunden, dass der Initiativkreis beschlossen hat, alle umzusetzen. „Es gab immer nur Einigkeit“, sagte Peter Schmitz.

Der kreativ-künstlerische Weg führt vom Brückenkopf in die Innenstadt zur Zitadelle und weiter bis zu den Stätten der Zukunftsforschung am Solarturm des DLR. Ideeller Startpunkt ist die Gründung Jülichs vor 2000 Jahren aus Wasser und Stein als Brücke über die Rur (Entwurf Rudolf Vaasen für den Stadtgarten), den Ausbau des Brückenkopfes in der französischen Herrschaftszeit (Entwurf einer Napoleon-Statue Marion Grawatsch an der Rur) über das Entstehen der Idealstadtanlage der Renaissance (Bild oben: Entwurfs einer Pasqualini-Statue von Maria Fernandez für den Markt) bis zur Festung Zitadelle als Ort der Bildung für eine zukünftige Generation. Der Entwurf Ernesto Marques wertet die Zitadelle auf, sagt Dr. Peter Nieveler und auch Rüdiger Urban, Vorsitzender des Fördervereins Festung Zitadelle, begrüßt ihn weil es „junge Leute sind, die sich der Schule bemächtigen, die früher eine rein militärische Einrichtung gewesen ist. Die junge Generation wird sich speziell damit auseinandersetzen müssen, was der Sonnenfänger auf der anderen Seite für sie tut. Das hat sowohl einen zeitlichen wie einen räumlichen Bogen, der gespannt wird.“ Der ist in der Jetztzeit die Jülicher Forschung und hier speziell die Solarforschung, symbolisch für die wichtigen Herausforderungen der Zukunft, wie die Energie- und Klimaproblematik (Entwurf für das Besucherzentrum am Solarturm: Rudolf Vaasen, Der Sonnenfänger). Das Ziel ist neben dem Erlebnischarakter die Einladung zum Dialog mit der Bevölkerung und Touristen.

Ein genauer Zeitplan für die Umsetzung steht noch nicht fest. Das ist eine Frage der Finanzierung. Geld- und Sachspenden sowie Fördermittel sollen eingeworben werden. Wer das Projekt unterstützen möchte kann sich an Guido von Büren Telefon 02461/9376-814, eMail gvbuere@juelich.de oder Peter Schmitz, Telefon 02461/54926, eMail pwschmitz@freenet.de wenden.

Dorothee Schenk

## SCHIRMER IN AMERIKA



Abbildung: J. W. Schirmer - Autumnal Storm, © Museum Zitadelle Jülich, Fotograf B. Brakebusch

Am Internationalen Museumstag wurde die neue Blickpunktausstellung im Pulvermagazin der Zitadelle Jülich eröffnet. Im Zentrum steht das kürzlich erworbene Gemälde „Autumnal Storm“ von Johann Wilhelm Schirmer, das vor 150 Jahren in der New Yorker „Dusseldorf Gallery“ zum Kauf angeboten wurde und seitdem in Privatbesitz war. Doch welche Geschichte steht hinter dem prominenten Gemälde, und wie gelangte das Bild nach so langer Zeit wieder nach Jülich? Diese spannende Geschichte erzählt Museumsleiter Marcell Perse am 17. Juni in der Kuratorenführung durch die Ausstellung. Die kostenfreie Führung beginnt 11 Uhr am Infopavillon des Museums Zitadelle. Der Eintritt in das Museum muss entrichtet werden.

## „KANAL-ERNEUERUNG+“

Die Kanalisation zwischen Uferstraße und der Teichstraße befindet sich in einem derart schlechten Zustand, dass die Kanäle erneuert werden müssen. Das ließ die Verwaltung im Planungsausschuss mitteilen. Die Oberfläche der Straßen ist aufgrund ihrer Oberflächenstruktur (Betonstraßen) in einem teilweise nicht mehr verkehrssicheren Zustand.

Daher soll im Zuge der Kanalerneuerung auch gleich ein Vollausbau der Straßen erfolgen. Dies sei „die ganzheitlichste und nachhaltigste Sanierungslösung“, heißt es. Gleichzeitig soll ein Konzept mit den Versorgungsträgern zur Erneuerung der Versorgungsleitungen erstellt werden. Nachdem das Sanierungskonzept im zuständigen Ausschuss vorgestellt worden ist, ist beabsichtigt, die Anlieger zu informieren. Planung und Ausführung sind für die Jahre 2019 – 2021 vorgesehen, heißt es in der Vorlage.

## KOSLARER GRUNDSCHULE PREISGEKRÖNT

Gleich drei Preise in vier Wochen brachten gemeinsames Engagement von Schülern und Lehrern der GGS West Koslar: Den zweiten Monat in Folge war die GGS West Koslar musikalisch erfolgreich. Erst erhielten sie den europäischen Musikpreis (Ausgabe Mai), diesmal stellte sich die Grundschule mit dem Schulorchester beim kreisweiten Projekt „Musikus“ vor und wurde ausgezeichnet. In der Laudatio hob Micha Rosenkranz vom MusikART Düren e.V. besonders hervor, dass sich das Orchester auch dadurch auszeichne, dass auch ältere und mitunter ehemalige Grundschulkindern mitspielten. In dieser Aufstellung probt und musiziert das Orchester jeden Samstagvormittag gemeinsam. Über die Grundschulzeit hinaus können ältere Kinder dann Verantwortung für jüngere übernehmen und ihre Begeisterung für das Instrumentalspiel weitergeben. Obendrein wird das Orchester so um E-Bass und E-Gitarre erweitert. Der Volksmusikerverband NRW fördert die musikalische Bildungsarbeit in Kindertagesstätten und Grundschulen.



Aber auch in der „Forschung“ zeigte sich die Schule erfolgreich: Die GGS Jülich-West stellt erneut einen NRW-Landessieger beim Wettbewerb „Jugend forscht/Schüler experimentieren“.

Lara und ihr Bruder Daniel Krohn, der das Gymnasium Haus Overbach besucht, wurden im Fachgebiet Technik mit dem Landessieger NRW für ihre Idee einer „Spritzwasser-Regentanke“ gekürt. Zugleich wurde dieses Projekt auch mit einem zweiten Platz im Bereich Umwelt ausgezeichnet. Finja Kronholz und Alisa Breuer erhielten im Fachbereich Biologie einen Sonderpreis für ihre Forschungsarbeit „Das verkehrte Ei“. Im Fachbereich Physik freute sich Bendix Krone ebenfalls über einen Sonderpreis. Er



beschäftigte sich mit der Thematik: „Welche ist die beste Warnfarbe?“



ARTIKEL „SCHÜLER FORSCHEN“  
[hzzgm.de/2FXiJFt](https://hzzgm.de/2FXiJFt)



ARTIKEL MUSIKUS  
[hzzgm.de/2FV6yZS](https://hzzgm.de/2FV6yZS)

## POLITIK BEI KAFFEE UND KUCHEN

Das Jugendparlament der Stadt Jülich lädt am Dienstag, 29. Mai, um 16 Uhr im Stadtteilzentrum (Nordstraße 39) Seniorinnen und Senioren aus Jülich zu einem politischen Austausch bei Kaffee und Kuchen ein. Die demographische Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass die Schere zwischen Jung und Alt deutlich größer wird, und auch das Verständnis füreinander leidet darunter. Gerade wenn es um politische Entscheidungen geht, werden diese oft nur zu Gunsten der eigenen Generation getroffen, und so kommt es dazu, dass sich die Einen von den Anderen so manches Mal übergangen fühlen.

Die Mitglieder des Jugendparlaments der Stadt Jülich wünschen sich nun den Austausch mit den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt, um gemeinsam eine Brücke zu bauen und so das Verständnis füreinander zu stärken. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Projekt „Altengerechte Quartiersentwicklung Jülich Nordviertel“.

## GUT BEI STIMME

Da es tendenziell immer schwieriger wird, Chöre mangels Nachwuchs am Leben zu halten, kam in der Gemeinde Bourheim im Jahr 2017 die Idee auf, als Gemeinschaftschor aus mehreren Gemeinden zu singen. Ziel war es, „Ehemalige“ zu reaktivieren, neue Mitglieder zu gewinnen, ohne be-

stehende Kirchenchöre auszulösen oder zu fusionieren, und auf Dauer auch in Gemeinden auszuhelfen, die keinen eigenen Chor (mehr) haben. Nach erfolgreicher Premiere fand der zweite Versuch Anfang Mai in der Kirche St. Franz Sales statt. Unter der Leitung von Petra Dören-Delahaye (Dirigentin) erklangen in einem Wechselspiel von Projektchor und Gemeinde meditative Gesänge aus Taizé. Im Projektchor sangen Mitglieder aus den Kirchenchören Bourheim, Kirchberg, Koslar und Selgersdorf sowie jungen Sängerinnen des Jugendchores „Soluna“. In einer mehr als dreistündigen Probe wurden am Auftrittstag der Projektchor und Jugendchor zusammengeführt und hervorragend auf die Messe eingestellt. Der Applaus nach der Messe zeigt das große Lob der Besucher.

## OLDTIMER-PICKNICK IM PARK



Die Oldtimerfreunde Langerwehe laden am 17. Juni zum traditionellen Picknick in den Stadtgarten des Brückenkopf-Parks Jülich ein. Vor der historischen Kulisse der napoleonischen Festungsanlage präsentieren sich zahlreiche Oldtimerfreunde mit ihren Vehikeln und zeitgenössischer Kleidung. Als Freunde klassischer Automobile und Motorräder sind die Oldtimerfreunde bemüht, technisches Kulturgut zu schützen und zu bewahren. Alle Fahrzeuge sollen im Straßenverkehr bewegt werden und nicht als Ausstellungsstücke zweckentfremdet sein. Die Oldtimerfreunde Langerwehe freuen sich auf interessante „Benzingsprache“.

## „MADE IN JÜLICH“ NOMINIERT

Die Jury hat aus sechs Kandidaten über den Preisträger des „AC<sup>2</sup>-Innovationspreis Region Aachen 2018“ entschieden. AiNT

GmbH aus Stolberg ist eine Ausgründung des Forschungszentrums Jülich. Als Spinoff der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich gegründet, beschäftigt sich die AiNT GmbH in erster Linie mit der Aus- und Fortbildung im Bereich der Kerntechnik. Aktuell entwirft das Unternehmen darüber hinaus Messanlagen und nutzt dabei sein im Bereich der Charakterisierung radioaktiver Abfälle aufgebautes Know-how, um für die konventionelle Industrie innovative Messeinrichtungen zu konzipieren. Die neueste, innovative Messanlage der AiNT GmbH ermöglicht erstmals eine zerstörungsfreie Elementanalyse von Stoffströmen oder Materialchargen. Die Kandidaten werden am 7. Juni im Rahmen einer festlichen Abendveranstaltung im Krönungssaal des Aachener Rathauses den rund 600 geladenen Gästen präsentiert.

## FUNDSACHEN-VERSTEIGERUNG

Aufgrund der häufigen Nachfragen teilen das Fundbüro und der Vollziehungsbeamte der Stadt Jülich mit, dass die diesjährige Fundsachenversteigerung am 15. September stattfinden wird – erstmalig an einem Samstag. Im Hof der Stadtverwaltung werden gegen 14 Uhr erneut etliche Fahrräder, Mobiltelefone, Schmuckstücke und einiges mehr meistbietend gegen Bargeld versteigert. Eine weitere Neuerung erwartet die Teilnehmer der Veranstaltung: Mit dem Erlös einer Cafeteria unterstützen die Gäste wichtige Projekte für eine Kindertagesstätte in Jülich. Für den guten Zweck lohnt sich das Zuschauen also auch, wenn man nicht unbedingt an der Versteigerung teilnehmen möchte.

## WETTBEWERB DER JÜLICHER BIBLIOTHEKEN

Fünft- bis Zehntklässler sind von der Arbeitsgemeinschaft Jülicher Bibliotheken eingeladen, „Stadtgeschichte“ zu schreiben. Sie sollen aus der Innenstadt oder den Ortsteilen von Jülich einen „von der Bezeichnung her interessanten Ort“ auswählen. Es kann auch jeder andere Ort aus der Jülicher Innenstadt oder einem der Dörfer ausgewählt werden, dessen Name die Fantasie anregt.

Die Frage und Aufgabenstellung lautete:

„Welche spannenden, lustigen, erstaunlichen Ereignisse könnten hier geschehen? Stelle Dir diesen Ort vor und beschreibe ihn aus der Vorstellung heraus. Lasse auch Figuren an diesem Ort handeln!“

Text oder Fotostory sollen unter Angabe



des Namens, Alters und der Adresse bis 15. September von Wettbewerbsteilnehmerinnen und -nehmern in der Stadtbücherei Jülich eingereicht werden. Die Geschichten sollten nicht länger als drei DIN A4-Seiten beziehungsweise 8000 Zeichen inklusive Leerzeichen lang sein.

Als Preis winken eine Veröffentlichung im „HERZOG. Kultur- & Stadtmagazin“ sowie eine Ausstellung in den Jülicher Bibliotheken und Büchereien. Mit der Einreichung des Beitrags erhält der Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken das Recht auf Ausstellung und Veröffentlichung des Werkes.



# WERBUNG SCHON AB 170,- EURO

Formate, Preise und mehr dazu  
in unseren Mediadaten unter:  
[herzog-magazin.de/werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

**KONTAKT**  
T 0 24 61 - 31 73 50 5  
F 0 24 61 - 31 73 50 6  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

## JÜLICH RADELT NACH VORNE



Jülich nimmt auch in diesem Jahr wieder an der Kampagne Stadtradeln teil. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum vom 10. bis 30. Juni sind alle, die in Jülich wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder die Hochschule besuchen, zur Teilnahme aufgerufen. Wie im letzten Jahr gibt es auch wieder eine Sonderkategorie für das aktivste Kommunalparlament.

Die Stadt Jülich hat im vergangenen Jahr in der Kategorie 10.001 bis 50.000 Einwohner mit 61.747 Kilometern bundesweit den 94. Platz von 326 Kommunen belegt und befindet sich damit im oberen Tabledrittel.

## PRAXIS MIT ZERTIFIKAT

Was schon seit zehn Jahren Praxis ist, ist nun auch mit einem eigenen Zertifikat belohnt worden: Das Berufskolleg Jülich ist jetzt offiziell Euregiokompetenzzentrum. Schulleiterin Heike Schwarzbauer erhielt die Plakette aus den Händen von Christa Slooten, zuständig für Euregionale Projekte bei der Bezirksregierung Köln.

„Durch Auslandspraktika, die durch Lehrer der Schule begleitet werden, wird den Schülern ermöglicht, Kompetenzen zu erwerben, die sie in einem zunehmend globalisierten Umfeld und einer sich ständig weiterentwickelnden internationalisierenden Lebenswelt benötigen“, sagte Schulleiterin Schwarzbauer.

Von einem Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt in Bezug auf interessante Arbeitsplätze sprach Kreisdirektor Georg Beys. Er sieht aber einen weiteren Vorteil: „Mit der Zusatzqualifizierung sorgt das Berufskolleg Jülich für eine Grundimmunisierung gegen den Bazillus Ausländerfeindlichkeit.“ Gefeit gegen „dumpfe Vorurteile“ sei, wer die Erfahrung mache, wie wichtig Offenheit, Toleranz, gegenseitige Wertschätzung, wechselseitiges Verständnis, Hilfe und Unterstützung sei.

Den Weg begonnen hat Schulleiter Wolfhard Horn, der 2010 von Heike Schwarzbauer abgelöst wurde. Bereits seit 2008 nehmen die Schülerinnen und Schüler des dualen Bildungsgangs der Industriemechanikerinnen und Industriemechaniker und ab 2011 Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule des BK Jülich an der Zusatzqualifizierung „Euregiokompetenz“ teil. „Er markierte den Beginn der Internationalisierung des Berufskollegs Jülich, die zum Schulprofil geworden ist“, sagte die aktuelle Schulleiterin. Neben den Niederlanden gibt es inzwischen Partnerschaften in Spanien und Belgien, und gerade wächst eine weitere Kooperation mit einer Schule in der Nähe von Paris.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2FLseHy](http://hzgm.de/2FLseHy)

## WOLLSPENDEN GESUCHT

Der Leprastrickkreis, dem 14 fleißige Strickerinnen angehören, benötigt dringend Wollspenden, um weiterhin die größte Not der Leprakranken mit warmen Decken lindern zu können. Wie die Handarbeitsrunde von den Missionsstationen aus Ghana und Peru erfahren haben, ist die Zahl der infizierten Kinder zur Zeit besonders groß. Wer die Arbeit unterstützen möchte, wendet sich an Trudi Linneweber, Telefon 02461 / 91511.

## NEUER HAFEN FÜR KLEINE RURPIRATEN



„Hier wo das Leben brodelt“, so formulierte es Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs, sei der richtige Platz für die neue Kindertagesstätte: Am Ginsterweg auf dem ehemaligen Gelände der Fachhochschule werden in naher Zukunft Familien ihre Häuser errichten, und hier hatten die „Rurpiraten“ im Frühjahr vor zwei Jahren ihr provisori-

sches Domizil in den Containern bezogen. Jetzt wird die Stadt Jülich mit dem „starken Partner“ Kreis Düren und der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS) für feste Mauern der vierzügigen Einrichtung sorgen. Landrat Wolfgang Spelthahn zeigte sich schon beim Spatenstich überzeugt, dass angesichts der 60 erwarteten neuen Eigenheime ein weiterer Ausbau der Plätze bevorsteht. Bezugsfertig sollen die Räume 2019 sein.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2Gomu73](http://hzgm.de/2Gomu73)

## LICHTWECHSEL

Wartungen der Straßenbeleuchtung stehen bei der innogy SE (RWE) an. Im Zuge dessen wird das Unternehmen vorhandene NAV-Leuchten durch energieeffiziente LED-Leuchten ersetzen. Die Kosten trägt innogy SE. Das wurde im jüngsten Planungs-, Umwelt-, Bau-Ausschuss mitgeteilt. Insgesamt handelt es sich um 135 Leuchten in folgenden Straßen:

**Güsten:** Industrieweg

**Koslar:** Am Peusch, Am Rurdamm, Cäcilienstraße, Friedhofstraße, Leisartstraße, Lobsgasse, Steffensrott

**Mersch:** Alte Müntzer Straße, Ditgesgasse, Hahnengasse, Patterner Gasse

**Pattern:** Am Nösserkamp, Buschend, Ditgesend, Fuhrstraße, Klosenkampstraße, Kreuzstraße, Serrester Weg

Bei einer Gesamtleistungsreduzierung von rund 7,4 kW wird sich bei einer Energieeinsparung von etwa 29.600 kWh im Jahr eine Kosteneinsparung von etwa 5000 Euro im Jahr sowie eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung von rund 17,7 Tonnen pro Jahr ergeben.

## SIEGERPOKAL FÜR KGS-SCHWIMMER

Bei den Kreismeisterschaften im Schwimmen nahmen 30 Grundschulen aus dem Kreis Düren im Dürener Hallenbad teil – darunter Starter der Katholischen Grundschule Jülich (KGS). Zuerst mussten sechs Schüler der KGS in ihren jeweiligen Jahrgängen 25m Brust oder Freistil schwimmen. Tihomir Metveev (Jahrgang 2011) holte über 25m Brust Rang 4. Carlotta



Engels (Jahrgang 2009) wurde über 25m Brust Dritte. Anand Bambar und Tom van den Broek (beide Jahrgang 2009) erreichten den 2. Platz über 25m Freistil in ihrem Jahrgang. Leonardo Bujnicki (2011) und Ben Henßen (2008) sicherten sich sogar über 25m Freistil den Kreismeistertitel. Nach den Einzelstarts folgte der traditionelle Mannschaftswettbewerb der Schulstaffeln. Es gab eine Tauchstaffel, eine Ausdauerstaffel und eine T-Shirt-Staffel. Die Mannschaft der KGS Jülich erkämpfte sich in spannenden Duellen einen hervorragenden ersten Platz. Die Freude bei den Mädchen und Jungen sowie der betreuenden Sonderpädagogin Nicole Henßen, die die Kinder über mehrere Wochen vorbereitet und trainiert hatte, war riesengroß. Schulleiterin Diana Prömpers überreichte den Schwimmern in der Schule ihre Urkunden. Der Siegerpokal darf von den KGS-Schülern ein Jahr behalten werden.

## PC- UND INTERNET-STAMMTISCH

Immer mehr ältere Menschen wagen den Einstieg in die digitale Welt. Trotz Starthilfen in Anfängerkursen oder durch sonstige Hilfestellungen bleiben oft immer noch offene Fragen oder Probleme. Beim nächsten "Treff @ktiv 55 plus" am Mittwoch, 20. Juni, sollen ab 15 Uhr sowohl PC- oder Internetanfängern als auch schon fortgeschrittenen Anwendern in einer lockeren Gesprächsrunde die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches gegeben werden mit dem Ziel, Antworten und Hilfen auf Fragen und Problemstellungen zu bekommen. Treffpunkt ist in der Dachsteinhütte am Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 in Jülich.

Der „Treff @ktiv 55 plus“ ist ein offener Treff, der Seniorinnen und Senioren neben aktuellen Sachvorträgen und geselligen Treffen insbesondere auch den Einstieg ins Internet ermöglichen will. Initiatoren des „Treff @ktiv 55 plus“ sind Ehrenamtler der Informations-, Hobby- und Austauschbörse (IHA-Börse) von „Senioren ins Netz“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Familie, Generationen und Integration bei der Stadtverwaltung Jülich. Für Rückfragen stehen Margot Fromm (02463-5965), Myriam Woischnik (02461-6265556) und Heinz-Theo Syberichs (02461-54839) zur Verfügung.

## IN EIGENER SACHE

DSGVO – das sind geheimnisvolle vertrackte Organisationsstrukturen. Nein! Dafür steht das Kürzel nicht. Es drückt aber das Gefühl aus für Menschen, die sich mit dem Thema beschäftigen müssen. DSGVO heißt ausgeschrieben: Datenschutzgrundverordnung. Die neue EU-Richtlinie, die seit 25. Mai in Kraft getreten ist, hat für große Verunsicherung bei Vereinen und in der Medienlandschaft gesorgt. Wie ist künftig Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglich, wenn für jedes Foto eine Genehmigung eingeholt werden muss? Und zwar jedesmal aufs Neue. Es darf keine pauschale Erlaubnis sein. Wie ist eine Aufbereitung von Schützen- oder Maifesten möglich, wie die Pflege von Internetseiten? Was bedeutet das für die Berichterstattung im HERZOG?

Die gute Nachricht vorab: Für die Presseberichterstattung ändert sich wenig. Es gilt wie bisher: Menschen, die sich in Veranstaltungen einbringen, sind so genannte „relative Personen der Zeitgeschichte“ und können damit auch in Zeitungen und Magazinen weiterhin im Bild erscheinen, ohne nach §22 eine erforderliche Einwilligung einzuholen. Das trifft auch auf Menschen zu, die „als Beiwerk“ abgebildet sind, an Versammlungen und Aufzügen teilnehmen. Dass Bilder nicht ehrverletzend sein dürfen oder die Persönlichkeitsrechte Einzelner verletzen dürfen, versteht sich von selbst. Diese Regelung galt allerdings schon vor Inkrafttreten der DSGVO.

Gedeckt ist diese Regelung durch Artikel 5 des deutschen Grundgesetzes, das die Presse- und Meinungsfreiheit garantiert, und ebenso Artikel 11 der EU-Charta, der die Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit festlegt. Weiterhin garantiert ist damit auch der Informantenschutz. Will man es überspitzt formulieren, steht sie „über“ dem DSGVO. Die gesetzliche Grundlage findet sich im genannten Medienprivileg der DSGVO im § 85.

Zitat: „Für die Verarbeitung personenbezogener Daten ausschließlich zu journalistischen Zwecken oder zu wissenschaftlichen, künstlerischen oder literarischen Zwecken sollten Abweichungen und Ausnahmen von bestimmten Vorschriften dieser Verordnung gelten, wenn dies erforderlich ist, um das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten mit dem Recht auf Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit, wie es in Artikel 11 der Charta garantiert ist, in Einklang zu bringen. Dies sollte insbesondere für die Verarbeitung personenbezogener Daten im audiovisuellen Bereich sowie in Nachrichten- und Pressearchiven gelten.“

Ebenfalls nicht neu ist, dass Daten zu schützen sind, also dem Zugriff unbefugter Dritter nicht zugänglich gemacht werden dürfen. Auch das ist bereits gängige Praxis.

Für Sie heißt das: Wir freuen uns weiterhin über die Zusendung Ihrer Beiträge in Bild und Text. Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am 14. Juni.

Weitere Informationen rund um den HERZOG, seine Mitarbeiter und alle digitalen Artikel finden Sie auf unserer umfangreichen Seite unter:

[www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de)

Ihr HERZOG-Team

**HERZOG**  
KULTUR- & STADTMAGAZIN



## KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

**LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,**

► die Stadtbücherei Jülich lädt am 1. Juni im Rahmen der monatlichen Freitagsreihe zu einer Einführung zum Thema „Erinnerungsarbeit-Familiengeschichte“ ein. Die Karten können im Vorverkauf in der Stadtbücherei erworben werden.

Vom 6. Juni bis 26. September veranstaltet die Werbegemeinschaft Jülich wieder Feierabendmärkte in der Jülicher Innenstadt. Erholen Sie sich für einige Stunden vom Alltagsstress. Die einzelnen Termine finden Sie auf der Homepage der Werbegemeinschaft Jülich.

Die Kabarettistin, Sängerin und Puppenspielerin Andrea Bongers setzt mit ihrem Programm „Bis in die Puppen!“ ein bewundernswertes Glanzlicht in einem diffizilen Genre. Sie singt und spielt am 7. Juni im Kulturbahnhof – mit und ohne Puppen über Be- und Erziehung.

Das Grenzlandtheater Aachen präsentiert im Rahmen der Theaterreihe „Wissen & Weisheit“ die Komödie „Winterrose“ von Christa, Agilo und Michael Dangl. Es ist ein bezauberndes Kammerstück und beschäftigt sich mit der Frage, ob man dem Schicksal durch Zufälligkeiten, oder ob man dem Zufall durch Schicksalhaftigkeit auf die Sprünge helfen kann, wenn es um die Liebe geht. Das Stück wird am 8. Juni in der Stadthalle aufgeführt.

In der Jülicher Innenstadt findet vom 8. bis 10. Juni das Stadtfest der Werbegemeinschaft Jülich statt. Am Sonntag haben zusätzlich die Jülicher Geschäfte von 13 – 18 Uhr geöffnet.

Zum Stadtfest bietet der Fördervereins Stadtbücherei Jülich e.V. auch wieder den beliebten Bücherflohmarkt an. Am 6. Juni können von 15 – 17.30 Uhr gut erhaltene Buchspenden abgegeben werden.

Das silberne Jubiläum feiert der Kunsthandwerkerinnenmarkt am 16. und 17. Juni auf dem Schlossplatz. Exklusive von Frauenhand gefertigte Kunst kann hier mit allen Sinnen genossen werden. Eine einzigartige Mischung aus traditionellem und modernem Handwerk macht diesen

Markt zu etwas Besonderem. An über 230 Ständen werden ausgefallene und hochwertige Produkte angeboten. Zum Verweilen und Genießen lädt die gastronomische Insel inmitten des Marktes ein.

Auch im Brückenkopf-Park Jülich erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm: Der Verein „Aktion Lebensfreude“ feiert am 16. Juni sein 10-jähriges Jubiläum auf der Hauptbühne im Stadtgarten. Neben einem Benefizkonzert der Coverband „Fahrerflucht“ erwartet Sie ein Auftritt der integrativen Tanzgruppe des Vereins.

Die Oldtimerfreunde Langerwehe laden am 17. Juni zum mittlerweile traditionellen Oldtimer-Picknick in den Stadtgarten des Brückenkopf-Parks Jülich ein. Hier erwartet nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Besucher ein gemütlicher Tag unter Gleichgesinnten. Zum 15. Mercedes W201/C-Klasse Jahrestreffen wird am 23. Juni auf den Parkplatz am Lindenrondell eingeladen.

Am 1. Juli präsentiert sich der 4. Mädels- und Kindermarkt im Stadtgarten. Eine bunte Mischung aus Kleidung, Schmuck, Spielzeug und vielem mehr erwartet Sie.

Die Musikschule der Stadt Jülich lädt am 24. Juni zum Kammerkonzert in die Musikschulaula ein. Vom Solo über Duos bis hin zum Quartett mit Kammerorchester sind fast alle Kammermusikformationen vertreten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

# STOLZ AUF DIE GELEISTETE ARBEIT

UDO DISS ALS WEHRLEITER VERABSCHIEDET – GOLDENE EHRENNADEL ÜBERREICHT



Udo Diß wurde durch Bürgermeister Axel Fuchs aus seinem Amt als Wehrleiter verabschiedet. Kreisbrandmeister Karlheinz Eismar überreichte Ehrenurkunde und Ehrennadel und Wegbegleiter und Familie gratulierten.

**JÜLICH.** GERÜHRT NAHM UDO DISS IN DIESER WOCHE DIE HERZLICHEN WORTE DES BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS, DES KREISBRANDMEISTERS KARLHEINZ EISMAR UND DIE GLÜCKWÜNSCHE ZAHLREICHER WEGBEGLEITER IM RAHMEN EINER FEIERSTUNDE IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES NEUEN RATHAUSES ENTGEGEN.

„Ich bin stolz auf die Arbeit, die Du geleistet hast“, so Axel Fuchs in seiner kurzen Ansprache. „Du hast ein aufgeräumtes Haus hinterlassen.“ Das Engagement von Udo Diß bei der Feuerwehr Jülich begann im Jahre 1977 mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr. „Seit über 41 Jahren können sich also sowohl deine Kameraden als auch die Jülicher Bürger auf dich und deinen Einsatz verlassen. Die höchste und sicherlich auch anspruchsvollste Position hattest du dabei in den letzten Jahren inne. So wurdest du 2005 zum Leiter der Feuerwehr Jülich ernannt und hattest dieses höchste Amt der hiesigen Wehr bis Februar dieses Jahres inne. Rechnet man die drei Jahre, die du zuvor als stellvertretender Wehrleiter tätig warst, hinzu, so kommt man auf 16 Jahre Mitarbeit in der Leitung der Feuerwehr Jülich. Für dieses außerordentliche Engagement zum Wohle der Allgemeinheit in deiner Heimatstadt Jülich möchte ich dir im Namen der Feuerwehr und ganz besonders im Namen aller Jülicherinnen und Jülicher danken“, so der Bürgermeister.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ sei leicht gesagt. Aber man sieht auch an einer großen Fülle besuchter Lehrgänge und Seminare, dass über einen so langen Zeitraum danach zu leben, große Opfer- und Hilfsbereitschaft bedeuten. Diese Opfer musste in dieser langen Zeit auch

seine Familie erbringen. Auch ihr dankte Axel Fuchs für die geopferte Zeit, in der der Ehemann und Vater für die Feuerwehr Jülich im Einsatz war, ganz herzlich.

Den Dank überbrachte er natürlich im Namen der gesamten Jülicher Bevölkerung und auch im Namen des Stadtrates. „Ich bin froh darüber, dass dies nur die Verabschiedung aus deinem Amt als Wehrleiter bedeutet. Als aktiver Feuerwehrmann der Feuerwehr Jülich bleibst du uns noch einige Zeit erhalten. Wir können uns deshalb glücklich schätzen, einen so erfahrenen und gut ausgebildeten Kollegen und Kameraden noch weiterhin im Dienste der Feuerwehr Jülich halten zu können“, schloss Axel Fuchs seine Ansprache mit einem herzlichen Händedruck und kleinen Präsenten der Herzogstadt.

Ihm schloss sich Karlheinz Eismar als Kreisbrandmeister an, der der Einladung gern gefolgt ist. „Wir waren lange Jahre Wegbegleiter und werden uns ganz sicher auch in Zukunft nicht aus den Augen verlieren. Die Stadt Jülich und die Feuerwehr schulden Dir viel, und wir wollen Dich weiter in unseren Reihen haben“, so Eismar, der Udo Diß anschließend die Ehrenurkunde und die Goldene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes überreichte. Mit einem kleinen Imbiss endete die Feierstunde, bei der ganz sicher das eine oder andere Erlebnis ausgetauscht wurde.



# DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



## AM 02. JUNI

Ida Jenkner, Jülich (84 Jahre)  
Gerta Schmitz, Schloßstr. 14,  
Innenstadt (83 Jahre)

## AM 03. JUNI

Irmgard Straube, Eichenweg 3,  
Innenstadt (87 Jahre)  
Franz Herkenrath, Altenburgerstr. 23 b,  
Selgersdorf (86 Jahre)  
Lieselotte Baum, Berliner Str. 2, Innen-  
stadt (84 Jahre)

Peter Cremanns, Jülich (82 Jahre)

## AM 04. JUNI

Wilhelm Keutmann, Lanckenstr. 4, Barmen

## AM 05. JUNI

Gertrud Fink, Wolfshovener Str. 43,  
Stetternich (80 Jahre)  
Annemarie (Anna) Coenen, Haus  
Brühlsfeld 0, Merzenhausen (81 Jahre)  
Katharina Reith, Raderstr. 17,  
Innenstadt (81 Jahre)

## AM 06. JUNI

Horst Kriegsmann, Römerstr. 24,  
Innenstadt (87 Jahre)

## AM 07. JUNI

Marlie Schmitz, Theodor-Heuss-Str. 98,  
Koslar (80 Jahre)  
Elisabeth Keuter, Jägerstr. 7,  
Koslar (89 Jahre)  
Kurt Hermann, Sudetenstr. 4,  
Innenstadt (86 Jahre)  
Helga Knode, Berliner Str. 2,  
Innenstadt (81 Jahre)

## AM 08. JUNI

Kurt Plath, Jülich (96 Jahre)  
Werner Lüttgen, Jan-von-Werth-Str. 6,  
Innenstadt (83 Jahre)  
Heinrich Schmidt, Monschauer Str. 8,  
Innenstadt (82 Jahre)

## AM 09. JUNI

Christel Stobbe, Jülich (81 Jahre)

## AM 10. JUNI

Anna-Maria Halking, Jülich (90 Jahre)  
Guido Zschalig, Neusser Str. 20,  
Innenstadt (86 Jahre)  
Gertrud Rausch, Gutenbergstr. 10, I  
nnenstadt (83 Jahre)  
Maria Mertens, Steinweg 31,

Barmen (81 Jahre)

## AM 11. JUNI

Herbert Jumpertz, Sudetenstr. 2,  
Innenstadt (92 Jahre)

## AM 12. JUNI

Johann Olenburger, Urban-Lützeler-Str.  
26, Koslar (82 Jahre)  
Anton Seidl, Hahnengasse 4,  
Mersch (81 Jahre)

## AM 13. JUNI

Johanna Koloch-Jorasch, Düsseldorfer  
Str. 12, Innenstadt (83 Jahre)  
Peter Bienkowski, Am Aachener Tor 1 a,  
Innenstadt (82 Jahre)

## AM 14. JUNI

Adolf Klöcker, Wolfshovener Str. 153,  
Stetternich (80 Jahre)  
Ludwig Meys, Serrester Str. 11,  
Welldorf (80 Jahre)

## AM 15. JUNI

Rudi Hoffmann, Jülich (80 Jahre)  
Elisabeth Bucker, Wolfshovener Str. 94,  
Stetternich (80 Jahre)  
Elisabeth Jörißen, Artilleriestr. 50,  
Innenstadt (82 Jahre)

Katharina Bobbe, Merkatorstr. 31,  
Innenstadt (81 Jahre)

## AM 17. JUNI

Dr. Klaus Scharmer, Jülich, (80 Jahre)

## AM 18. JUNI

Maria Wollenschläger, Lobsgasse 16,  
Koslar (85 Jahre)

## AM 19. JUNI

Kim Nguyen, Oststr. 8 b,  
Innenstadt (83 Jahre)  
Peter Vasen, Hubertusstr. 3,  
Welldorf (83 Jahre)

## AM 20. JUNI

Theodor Mertens, Steinweg 31,  
Barmen (84 Jahre)

## AM 21. JUNI

Wilhelm Zantis, Auf der Klause,  
Stetternich (80 Jahre)  
Paula Maria Schönen, Seestr. 11,  
Barmen (94 Jahre)  
Josefine Soika (geb. Römer),  
Linnicher Str. 13, Innenstadt (82 Jahre)  
Theodor Küppers, Jülich (81 Jahre)

## AM 22. JUNI

Katharina Mülheims, Bauhofstr. 18,  
Innenstadt (82 Jahre)

## AM 23. JUNI

Benno Kröger, Gartenweg 2,  
Kirchberg (89 Jahre)

## AM 25. JUNI

Emma Zakharova, Am Wallgraben 29,  
Innenstadt (86 Jahre)

## AM 26. JUNI

Charlotte Bochmann, Wiesenstr. 1,  
Innenstadt (86 Jahre)  
Sibilla Kappertz, Grünstr. 18,  
Innenstadt (82 Jahre)

## AM 27. JUNI

Herta Weingarten, Theodor-Heuss-Str.  
128, Koslar (83 Jahre)

## AM 28. JUNI

Anneliese Söchtig, Jülich (88 Jahre)  
Lisa Worch, Baierstr. 3,  
Innenstadt (83 Jahre)

## AM 29. JUNI

Rösel (Rosalie) Breuer, Am Wallgraben 29,  
Innenstadt (86 Jahre)  
Leonhard Naeven, Hasenfelder Str. 28,  
Koslar (81 Jahre)

## AM 30. JUNI

Josef Körver, Jülich (90 Jahre)  
Elisabeth Mäntz, Sandgracht 3 a,  
Barmen (93 Jahre)  
Ruth Knep, Am Forst 12,  
Stetternich (89 Jahre)  
Bernhard Heinrich, Jülich (83 Jahre)

DIE STADT JÜLICH  
GRATULIERT ZUR  
GOLDENEN HOCHZEIT



AM 21. JUNI  
Ursula und Gerd Knoblauch,  
Jülich



# GIRLS' DAY 2018

MÄDCHEN BLICKEN HINTER DIE  
KULISSEN DER STADTVERWALTUNG

Seit 2001 gibt es in Deutschland den Girls' Day, den Mädchenzukunftstag. Am Girls' Day öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. Den Mädchen soll ein breites Spektrum beruflicher Perspektiven nahegebracht werden, frei von typischen Geschlechterklischees.

Darauf aufbauend wurde im Jahr 2010 auch der Boys' Day ins Leben gerufen. Hier haben Jungen die Möglichkeit, sich Berufe anzusehen, in denen Männer unterrepräsentiert sind.

Seit Jahren beteiligt sich auch die Stadt Jülich an den Zukunftstagen für Mädchen und Jungs. Für die Mädchen gab es in diesem Jahr das Angebot „Behind the Scenes“ – Ein Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung. Drei Mädchen machten sich gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Jessica Fischer auf den Weg und erkundeten vier Stationen. Start war das Neue Rathaus. Nach einer kurzen Begrüßung ging es auch schon zum Bürgermeisterbüro. Die Leiterin des Büros erläuterte ihnen die vielfältigen Aufgaben, die dort tagtäglich anfallen. Natürlich durfte ein Blick ins Büro des Bürgermeisters nicht fehlen. Herr Fuchs begrüßte die Mädchen persönlich und zeigte ihnen eine interessante Auswahl an Geschenken, die er im Laufe der Zeit u.a. von der Partnerstadt Taicang, aber auch von Jülicher Bürgerinnen und Bürgern erhalten hat und die nun sein Büro schmücken. Im Anschluss machten sich die Mädchen auf den Weg ins Hochbauamt, wo sie Interessantes über die Einsatzmöglichkeiten und den Arbeitsalltag einer Architektin und einer Bauchzeichnerin erfuhren. Mit Hilfe eines Bauplans der Zitadelle Jülich bekamen

die Mädchen einen guten Eindruck von der Arbeit der Mitarbeiterinnen. Im Anschluss durften sie sogar einen eigenen Klassenraum am Computer entwerfen.

Die dritte Station führte zur Gleichstellungsstelle. Die Gleichstellungsbeauftragte hatte viel zu berichten über ihren Auftrag zur Überwachung der Chancengleichheit von Männern und Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch über eine klischeefreie Berufswahl von Mädchen. Außerdem erfuhren die Mädchen Wissenswertes über die Stadtverwaltung, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Rathaus und in den Außenstellen und die Ausbildungsmöglichkeiten. Dann ging es per Auto zum Bauhof in Koslar. Hier wurden sie bereits von der Baumkontrolleurin der Stadt Jülich erwartet. Diese erläuterte ihnen sehr anschaulich anhand von Baumscheiben, woran sie erkennen kann, ob ein Baum noch standfest ist oder ob er eine Gefährdung darstellt. Außerdem wurden ihnen die verschiedenen Aufgabenbereiche und Einsatzmöglichkeiten im Bauhof aufgezeigt. Das Highlight war eine Fahrt mit dem Hubsteiger auf 25 Meter Höhe. Normalerweise wird dieser bei der Baumpflege eingesetzt, aber am Girls' Day genossen die Mädchen den grandiosen Ausblick über die Umgebung.

Am Ende waren sich die Mädchen einig, dass der Tag mit vielen interessanten Informationen gefüllt war. Manche Berufe kannten sie bereits, andere waren neu für sie. Auf jeden Fall hat der Tag ihnen Anregungen gegeben, sich mit dem einen oder anderen Beruf noch einmal auseinander zu setzen.

## DEMENZ – WAS KÖNNEN WIR TUN?

Welche Leistungen erhalte ich nach dem Pflegestärkungsgesetz II?

Vorträge für versorgende Angehörige, Betroffene und Interessierte

Die Betreuung demenziell veränderter Menschen ist eine große Herausforderung. Die Stadt Jülich bietet im Rahmen der „Lokalen Allianz für Demenz“ im Juni zwei Vortragsveranstaltungen an für versorgende Angehörige und weitere am Thema Interessierte.

„Demenz – was bedeutet dies für die Angehörigen“ ist der Titel der Vortragsveranstaltung am Dienstag, dem 5. Juni 2018 um 17 Uhr in der Schlosskapelle in der Zitadelle in Jülich. Dr. Martine Grümmer, Chefarztin der Gerontopsychiatrie der LVR-Klinik Düren, stellt die verschiedenen Formen der Demenzerkrankungen vor und wie sich diese auf das Verhalten der Betroffenen auswirken können. Verhaltensstörungen sind nicht nur Begleiter von Demenzerkrankungen sondern sie haben auch nachvollziehbare und oft behandelbare Ursachen. Für Angehörige bedeuten Verhaltensänderungen- und störungen eine große Herausforderung. Gibt es Therapiemöglichkeiten? Was ist bei der Kommunikation hilfreich?

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II wurden die Pflegestufen in Pflegegrade überführt. Welche Leistungen können Pflegebedürftige heute erhalten? Was gibt es zu bedenken? Auf diese und andere Fragen geht Ron Hafermann, AOK Rheinland/ Hamburg, ein im Rahmen seiner Vortragsveranstaltung am Montag, dem 11. Juni 2018 um 17 Uhr im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses in Jülich. Da nur begrenzte Platzzahl vorhanden ist, ist eine Anmeldung zur Veranstaltung erforderlich unter Email: [SSoloveva@juelich.eu](mailto:SSoloveva@juelich.eu) oder Tel. 02461/63-239 im Amt für Familie, Generationen und Integration.

**INFORMATIONEN** zur Lokalen Allianz für eine demenzfreundliche Stadt Jülich sind zu erhalten bei der Projektleitung im Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. **02461/63-239** (Beatrix Lenzen) oder E-Mail: [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de).

## VEREIN BÜRGERBUS SAGT DANKE

Der Verein Bürgerbus Jülich e.V. möchte sich auf diesem Wege für das Gelingen der Arbeit herzlich bedanken bei **Sponsoren** (Werbung auf dem BüBu, Spenden) **Mitgliedern** (Mitgliedsbeiträge) **Fahrerinnen und Fahrern** (ehrenamtlicher Einsatz) **Stadt Jülich** (Unterstützung durch die Verwaltung) und besonders bei den **Bürger/innen**, die mit dem Bürgerbus Jülich fahren!

„Die Summe macht möglich, dass wir ein erfolgreiches Jahr 2017 absolviert haben, kostengünstig die Bürgerbuslinie Jülich anbieten können, kostenneutral für die Stadt Jülich den Bürgerbus betreiben und somit einen innerstädtischen Nahverkehr anbieten“ freut sich der Vorsitzende des Bürgerbusvereins Klaus Krüger.

Der Verein Bürgerbus Jülich e.V.

Unterstützen Sie das Projekt "Bürger fahren Bürger"! Durch Werbung auf dem Bürgerbus! Werden Sie Mitglied im Verein! Werden Sie Fahrer/in im Fahrerteam – Melden Sie sich! Nutzen Sie die Bürgerbuslinie Jülich!

Wer Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtlicher Fahrer hat oder in Form eines Sponsorings die Arbeit des Vereins unterstützen möchte, kann sich mit Klaus Krüger (Telefon 02461-55263), Dr. Klaus Biswanger (Telefon 02461-55099) oder Wolfgang Müller (Telefon 0171-5270070) in Verbindung setzen.

Fragen rund um den Verein „Bürgerbus Jülich“ beantwortet für die Stadt Jülich auch Claudia Tonic-Cober vom Amt für Familie, Generationen und Integration unter 02461/63 268.

## KLEIDERCIRCUS IM BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH

Manege frei und hereinspaziert in ein buntes Treiben im Stadtgarten der Freizeitanlage! Der KleiderCircus lädt kleine und große Besucher zum Shoppen ein!

Der Stadtgarten in unserem Brückenkopf-Park verwandelt sich erneut in ein reines Shopping-Paradies! Neben Second-Hand-Kleidung, Vintageschätzen, Schmuck und Mädels-Krimskram finden auch Kinderkleidung, Spielzeug und Handmade-Produkte ihren Platz auf dem Markt. Wie der Name schon verrät, steht dieser

Markt unter einem ganz besonderen Motto, denn auf dem Mädels- und Kindermarkt darf nur das verkauft werden, was Mädels und Kinder glücklich macht!

Der Kleiderschrank platzt aus allen Nähten - und trotzdem nichts anzuziehen??? Das kennen wir alle! Nutzt die Gelegenheit, eure Kleiderschränke auszumisten, euch von alten, lang nicht mehr getragenen Schätzen zu verabschieden und die geeigneten Käuferinnen bei uns zu finden. Denn was du vielleicht nicht mehr gebrauchen kannst, macht ganz bestimmt jemand anderen glücklich!



Für alle kreativen Köpfe unter Euch! Wir lieben Handmade (!) und vor allem lieben wir individuelle, einzigartige, kreative Unikate fernab von der Masse. Also ihr Mädels, die ihr leidenschaftlich selber macht, selber gestaltet, selber designt, bastelt und näht - ihr seid herzlich willkommen. Meldet euch an unter [www.junge-kreativ.com](http://www.junge-kreativ.com).

Die bunte Mischung aus Klamotten, Schmuck, Accessoires, Kinderkleidung, Kinderspielzeug, Deko, Mädels- und Kinderkram, Handmade, Food, Grafik und Kunst macht diesen Markt so speziell und vielfältig.

## VHS JÜLICHER LAND

### KOMPAKTWOCHE EDV FÜRS BÜRO

Eine Bildungswoche „Fit fürs Büro mit Word, Excel und Powerpoint“ bietet die VHS vom 25. bis 29. Juni an. Von Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 14.30 Uhr werden in kompakter Form die wichtigsten Funktionen der Computer-Programme Word, Excel und Powerpoint, die Zusammenarbeit der Programme und ihre Nutzung im Büro gezeigt und geübt. Grundkenntnisse in Word und im Umgang mit Windows sind Voraussetzung. Kurs-Nr. B03-150

### IPHONE ODER IPAD FÜR ANFÄNGER

Um unerfahrene Nutzer beim Kennenlernen ihres iPhones und iPads zu unterstützen, gibt es am Samstag, 16. Juni ab 13:30 Uhr

ein Kompaktseminar, bei dem der Gebrauch des eigenen iPhones bzw. iPads Schritt für Schritt erarbeitet wird. Dozent Horst Mingers stellt wichtige Grundfunktionen, das Installieren und Nutzen von Apps, die E-Mail-Funktion, Einstellungen, notwendige Sicherheitsvorkehrungen, Datenaustausch bzw. -synchronisierung und die Verbindung mit der iCloud vor. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Ein eigenes iPhone oder iPad der Firma Apple ist mitzubringen. Für Nutzer von Smartphones oder Tablets anderer Anbieter auf Android- oder Windows- Basis ist dieses Angebot nicht geeignet.

Kurs-Nr. B03-121

### HAUPTSCHULABSCHLUSS UND FACHOBERSCHULREIFE NACHHOLEN

Die Volkshochschule Jülicher Land beginnt am 29.08.2018 mit einem neuen Abendlehrgang für diejenigen, die einen Schulabschluss nachholen möchten.

Innerhalb von zwei Jahren ist es möglich, nacheinander den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, Klasse 10 und den Mittleren Abschluss zu erlangen. Der Unterricht findet montags bis freitags ab 18.00 Uhr statt. Zur Information und Anmeldung bietet die VHS am Dienstag, den 5., 12. und 26. Juni jeweils von 10 bis 12 Uhr offene Sprechstunden an. Bewerber müssen zur Anmeldung für den Lehrgang persönlich erscheinen und einen aktuellen Lebenslauf sowie Zeugnisse der allgemeinbildenden Schule und ggf. des letzten Schulbesuchs an einem Berufskolleg mitbringen.

Nähere Informationen zum Lehrgang, den persönlichen Voraussetzungen sowie zur Bewerbung und Auswahl erhalten Interessierte auch bei Fachbereichsleiterin Barbara Dorweiler, Tel. **02461-63328**. Anmeldung und weitere Informationen zu allen Angeboten in der Geschäftsstelle der VHS unter **02461/632-19/-20/-31** oder auf der Homepage [www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)

## GEMEINSAM ESSEN

### IM NORDVIERTEL EIN ANGEBOT FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Nordviertels wird im Stadtteilzentrum Nordviertel wöchentlich donnerstags ein Seni-

orenmittagstisch angeboten. Unter dem Motto „**Gemeinsam kochen – gemeinsam essen**“ bereiten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eine schmackhafte, gesunde und bezahlbare Mahlzeit zu. Das Mittagstisch-Angebot lebt von der Gemeinschaft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen sich gerne aktiv einbringen und z.B. beim Tischdecken oder auch beim anschließenden Spülen und Aufräumen helfen. Bis zu 25 Seniorinnen und Senioren finden an den liebevoll gedeckten Tischen Platz. Inzwischen bleibt selten ein Platz leer. Viele der Teilnehmenden leben alleine und freuen sich jede Woche auf das Mittagessen in geselliger Runde. In Gemeinschaft schmeckt es einfach besser! „Gemeinsam und nicht einsam“ heißt das Motto unter dem das Stadtteilzentrum Nordviertel an jedem 2. Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr Seniorinnen und Senioren zu einem leckeren Frühstücksbuffet einlädt. Dank der ehrenamtlichen Mithilfe kann ein schönes und leckeres Frühstücksbuffet hergerichtet werden. Die Seniorinnen und Senioren des Nordviertels sind herzlich dazu eingeladen sich für einen kleinen Kostenbeitrag bei angenehmer Frühstücksatmosphäre zu unterhalten und den Morgen entspannt zu genießen.



**Zur Verstärkung unseres ehrenamtlichen Koch-Teams suchen wir Menschen, die Freude am Kochen haben und gerne in Gemeinschaft sind. Möchten Sie sich engagieren im Nordviertel? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf unter Tel. 63 239 (Beatrix Lenzen).**

**INFORMATIONEN** zum Mittagstisch und allen weiteren Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel sind zu erhalten montags und donnerstags unter Tel. **02461/ 8018811** (Sevdije Haxha) oder E-Mail: [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de) im Amt für Familie, Generationen und Integration.



**Altengerechte Quartiere.NRW**  
**Jülich Nordviertel**

## ANGEBOTE

### IM STADTTEILZENTRUM NORDVIERTEL IM MONAT JUNI



### WIR IM NORDVIERTEL

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Nordviertels wird es auch im Juni ein vielfältiges Angebot im Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39, geben:

Der **offene Spieltreff** findet am Dienstag, 05.06. von 18 bis 19:30 Uhr statt. Eingeladen wird zu Skat, Doppelkopf, Skibo und Brettspielen. Gerne können auch bereits bestehende Skat-/ Doppelkopfrunden teilnehmen.

Am Montag, dem 04. und 18.06. wird eingeladen von 15:00 bis 16:30 Uhr zum „**Kaffeeklatsch mit Nachbarn**“. Bei Kaffee und Kuchen können die Generationen zusammen treffen und einen geselligen Nachmittag verbringen. Für die Teilnahme am Kuchenbuffet beträgt der Kostenbeitrag 2,50 Euro pro Person.

Zum **Seniorenfrühstück** „Gemeinsam und nicht einsam“ wird eingeladen am Montag, dem 11.06. von 9 bis 11 Uhr. Der Kostenbeitrag für das Frühstücksbuffet beträgt 2,50 Euro pro Person.

Der **Seniorenmittagstisch** „Gemeinsam schmeckt's besser“ findet statt am Donnerstag, dem 07./ 14./ 21. und 28.06. von 12 bis 13 Uhr. Kostenbeitrag 3,50 Euro pro Person. Eine Anmeldung wird erbeten bis jeweils Mittwoch vorher um 12 Uhr im Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel.: 63 239.

Der Runde Tisch „**Wir im Nordviertel**“ trifft sich am letzten Montag im Monat am 25.06. jeweils um 18 Uhr. Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner und Akteure des Nordviertels sind eingeladen, sich gemeinsam auszutauschen zu ihren Ideen für eine Verbesserung des Wohnquartiers Nordviertel. Der Runde Tisch wird moderiert von der städtischen Quartiersentwicklerin. Informationen unter Tel. 63 239.

Am Samstag, dem 30. Juni findet von 14 – 19 Uhr das diesjährige **Sommerfest** für Jung und Alt am Stadtteilzentrum Nord-



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

## DER NEUE OPEL CROSSLAND X

# JETZT AB € 15.980,-



Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5–4,1\*; außerorts: 4,8–3,3\*; kombiniert 5,4–3,6\*; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 123–93\* g/km, Effizienzklasse C–A+ (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007) \*mit rollwiderstandsarmen Reifen

# ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich  
Tel. 0 24 61/6 96-0 · www.thuellen.de

Ihr kompetenter Partner für's Büro

# Backhausen<sup>GM</sup> BÜROTECHNIK<sup>HM</sup>

brother<sup>®</sup>  
at your side

## Digitalisierung? Wir lassen Sie nicht alleine.

Dokumentenscanner:  
**Brother ADS-2800W**

- Getestet für **Kofax VRS®, ELO und DATEV** Unternehmen Online
- Scangeschwindigkeit von bis zu 30 Seiten (60 Bilder) pro Minute
- automatischer 50 Blatt Vorlageneinzug für mehrseitiges Scannen
- USB-Host, USB 2.0 Hi-Speed-, LAN- und WLAN-Schnittstellen
- 48 programmierbare Favoriten



leistungsstark & fair im Preis

Beratung & Verkauf: 02461-2090



**AKTIONSPREIS**

nur **499,-**

UVP: 649,- € inkl. MWSt

**Backhausen<sup>GM</sup>  
BÜROTECHNIK<sup>HM</sup>**

Grünstraße 5 · 52428 Jülich

eMail: [info@backhausen-buero.de](mailto:info@backhausen-buero.de)  
Internet: [www.backhausen-buero.de](http://www.backhausen-buero.de)



\*Alle Preise in Euro inkl. der jeweils gültigen MWSt. | Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



viertel statt. Eingeladen sind alle Nachbarinnen und Nachbarn, gemeinsam einen schönen Nachmittag miteinander zu verbringen. Kuchen- und Salatspenden werden gerne am 30.06. ab 12 Uhr angenommen in der Nordstr. 39.

**NEU Bürgerbushaltestelle** „Stadtteilzentrum“: ab sofort fahren Bürgerinnen und Bürger bequem mit dem Bürgerbus zu den Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel.

An/Ab Stadtteilzentrum Montag – Freitag um

08:54 Uhr | 09:54 Uhr | 10:54 Uhr | 11:54 | 13:24 Uhr | 14:24 Uhr | 15:24 Uhr | 16:24 Uhr.

Die nächste Haltestelle in Ihrer Nähe und den Fahrplan finden Sie auf [www.juelich.de/buergerbus](http://www.juelich.de/buergerbus)

Informationen zu den Terminen und allen Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel sind zu erhalten unter Tel. **63 239** (Beatrix Lenzen) oder E-Mail: [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de) im Amt für Familie, Generationen und Integration.

seit vielen Jahren mit seinem Fahrrad. Unter seiner Führung können ab Mai immer dienstags Fahrrad begeisterte Seniorinnen und Senioren die Umgebung Jülichs erkunden. In Gemeinschaft macht Bewegung an frischer Luft Freude. Andreas Geißler wählt Ausflugsziele aus, die interessant sind, die Touren führen durch schöne Landschaft und eine Einkehr mit Erfrischung und Stärkung unterwegs ist auch immer vorgesehen. Ob mit E-Bike oder klassischem Fahrrad – die Touren sind für alle älteren Fahrradfahrer geeignet. Entfernungen von 10 bis 20 km bzw. bis zu 2 Stunden Fahrtzeit sind überschaubar. Treffpunkt ist wöchentlich ab Dienstag, dem 8. Mai 2018 immer um 15 Uhr das Stadtteilzentrum Nordviertel an der Nordstr. 39. Nur bei ganz schlechtem Wetter findet die Fahrradtour nicht statt.

Informationen sind zu erhalten im Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel. **0 24 61 63 239** (Beatrix Lenzen) oder E-Mail [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de)

## WIR BLEIBEN IN BEWEGUNG GEMEINSAME RADTOUREN FÜR SENIORINNEN & SENIOREN IM NORDVIERTEL

Bewegung ist gesund und ganz besonders an der frischen Luft. Für begeisterte Fahrradfahrerinnen und -fahrer im fortgeschrittenen Alter gibt es nun ein neues Angebot im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung im Jülicher Nordviertel.



Andreas Geißler führt Fahrradtouren für Seniorinnen und Senioren in die Jülicher Umgebung.

Andreas Geißler fährt seit Jahrzehnten begeistert Fahrrad. Inzwischen ist er auf ein E-Bike umgestiegen. Er kennt sich sehr gut aus in der Region und erkundet diese

## MALEN MACHT ÄLTEREN MENSCHEN VIEL FREUDE

**KREATIVANGEBOT IM STADTTEIL-  
ZENTRUM NORDVIERTEL GUT  
ANGENOMMEN**

Kursleiterin Martina Geisler ist überaus zufrieden. Und die vier Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer des Acrylmalkurses betrachten stolz die von ihnen gemalten Landschaftsbilder. Es kamen verschiedene Materialien zum Einsatz, so dass beim Betrachten ein plastischer Bildeindruck entsteht.

„Man ist doch sehr von sich selbst überrascht, wenn man sieht, was da für Kreativität in einem steckt“, freut sich eine Teilnehmerin. Der Acrylmalkurs hatte in Kooperation mit der Volkshochschule Jülicher Land stattgefunden im barrierefrei zugänglichen Stadtteilzentrum. Das städtische Quartiersentwicklungsprojekt fördert mit niedrighschwelligem Angeboten den Austausch und die Geselligkeit von älteren Menschen im Nordviertel. Viele ältere Menschen leben alleine und wünschen sich Begegnung mit anderen. Mit solchen

und anderen Angebote zum Beispiel zur Gesundheitsförderung wird der Einsamkeit und auch einer möglichen Altersdepression vorgebeugt. Weil der Acrylmalkurs so gut angenommen wurde, ist eine Fortsetzung geplant unter der Leitung der „Kunstschule Jülich mARTina geisler“. Der Folgekurs findet statt am 30.05., 13.6. und 27.06. Einige wenige Plätze sind noch frei. Der Kurs widmet sich der freien Malerei, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können eigene Motive auswählen. Bald schon soll es eine kleine Ausstellung in den Räumen des Stadtteilzentrums geben.



Wüstenoase von Johanna Muckel

Informationen zu den Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel sind zu erhalten im Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel. **0 24 61 63 239** (Beatrix Lenzen) oder E-Mail [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de)



**Altengerechte  
Quartiere.NRW**  
Jülich Nordviertel

# Riesling Roulette

„Ich habe dann mal zugesagt!“ „wozu?“ „na zu der Weinprobe, die bei den Freunden vom Max“ „ach so, ja klar, wann war das noch mal?“..... So oder so ähnlich verlief der Dialog. Ein Kreis (rund) von Weinsammlern (in der Regel rund) trifft sich regelmäßig zur Verkostung ganz besonderer Tropfen (rund) und durch Zufall war Platz für zwei Neulinge in der Runde (rund). Am besagten Samstagabend fuhren wir ca. 120 Kilometer Richtung Norden und bezogen unser Zimmer im Dorfgasthof. Max und seine Frau Renate (rund) trafen wir dann kurz vor 19 Uhr. Renate fuhr uns – was uns da schon hätte stutzig machen müssen – in einen Nachbarort zu Ulrike und Harald.

Das Sechsfamilienhaus im Charme der achtziger Jahre lag in einer kleinen Seitenstraße.

Bewaffnet mit einer Flasche Pfälzer Riesling von 1966, signiert und mit Fotoetikett der damaligen Weinkönigen „Monika die Dritte“ enterten wir den zweiten Stock. Tiefbauingenieur Ralf aus der Pfalz mit Frau Susanne rundeten unsere Gruppe der acht Personen ab.

„Du bist so schön groß, dann nimm Du den Campingstuhl, sehr bequem aber eben etwas niedrig für uns andere!“ So ließ ich mich nieder und sackte tatsächlich gute zwanzig Zentimeter in die Tiefe – geradeaus blickend

über Teller, Brot, kleine Snacks und eine Batterie von Weingläsern unterschiedlichster Form und Größe. So saß ich dann in einem kleinen Erker, der keine Fluchtmöglichkeit zuließ. „Sonnenlage, der Stern schien mir gnadenlos in den Nacken. Alles in meiner direkten Umgebung strahlte die Hitze eines Hochsommertages aus. Ich begann ohne Verzögerung zu schwitzen. Ein kleines Heft, betitelt „Homage an Ulrike“, darin abgebildet Weinetiketten, Hinweise zu Traubensorten und Lage, führte durch den Abend. Zwölf Seiten, denn zwölf Flaschen sollten an diesem Abend dran glauben, alle von 1966 also 50 Jahre alt, dem Geburtsjahr von Ulrike. Ein Dutzend Flaschen außerordentlicher Wein auf acht Leute, über einen Abend verteilt. Dachte ich.

Wir waren immerhin bei Weinsammlern zu Gast. Wie sich herausstellte besaß Harald circa 6000 Flaschen. Praktischerweise lagerten die alle in der Nachbarwohnung. Die wurde vor kurzem frei und man hat sie dann gemietet und mit Weinkühlschränken ausgestattet. Hier stutzte ich zum ersten Mal. Es gibt also Menschen, die mieten eine Wohnung und bauen dort über 75 Weinkühlschränke auf. Ralf sprach von mehr als 9000 Flaschen, gelagert in

einer Felsenhöhle in der Steiermark. Er war auch Jäger, hatte auf Wunsch des Hausherrn eine Delikatesse mitgebracht. „Hirschleberpastete, mit extra viel Leber, so wie Du es magst, lieber Harald.“ Mittlerweile hatten die restlichen Gäste Platz genommen. Komisches Gefühl für mich, „unten“ zu sitzen. Ich schaute tatsächlich aus meinem Klappstuhl zu allen anderen hinauf, kam mir vor wie ein Kind, das zum ersten Mal bei den Erwachsenen sitzen darf.

Der Abend wurde mit einer Flasche 1966er Mosel Riesling eröffnet. Mit fast chirurgisch anmutender Präzision entfernte Harald den Korken (rund). Er trug dabei weiße Stoffhandschuhe. Der Verschluss wanderte nun auf einem kleinen Silberteller (rund) im Kreis (rund). Vorsichtig und ohne Berührung wurden olfaktorisch und visuell begründete Bewertungen abgegeben. Ich stutzte zum zweiten Mal. Auch mit dem Bewusstsein, der Korken läßt einen gewissen ersten Eindruck über die Qualität des von ihm behüteten Inhalts zu, kam mir diese Prozedur etwas übertrieben vor. So ließ ich das Stück Rinde nach einem kurzen Schnüffeln an mir vorüberziehen.

Nun begann die eigentliche Verkostung mit dem Einschenken einer fingerbreiten Menge „Flüssigkeit“ in das erste ganz spezielle Weißweinglas. „Flüssigkeit“ weil das, was nun Raum in den Gläsern einnahm, nicht (mehr) nach Wein aussah. Ich stutzte erneut, da dies komplett unkommentiert blieb. „Manchmal ist es gut die Klappe zu halten“ dachte ich. Irritiert weil mir klar wurde, hier wird einiges anders laufen. Im nachhinein zu verstehen, warum die Dame des Hauses und unsere Fahrerin keinen Wein tranken, gehörte dazu.

Wir übrigen sechs erhoben das Glas und stießen an. Ich von unten. Gegen das Licht der Deckenlampe erkannte ich, was ich beim Eingießvorgang schon beobachtet hatte. Ein trübes Gesöff, beige braune Brühe, eine Beleidigung für jeden Natur belassenen Apfelsaft aus einem Tetrapack. Es wurde geschnuppert, geschwenkt und dann mit Ehrfurcht das Glas an den Mund gesetzt. Ein kleiner, nicht zu kleiner Schluck wanderte auf die Zunge und benetzte den Gaumen. Solange nicht geschluckt mit wenig Geschmacksnuancen.

Ich erinnerte mich in diesem Moment sonderbarerweise an meinen Großvater. Mit Vorfahren aus dem Elsaß und von der Mosel war er überzeugter Weißweintrinker und erklärte mir als Pimpf schon, Wein müsse man Kauen. So tat ich es denn jetzt auch, zaghaft, in der Hoffnung einer wundersamen Entfaltung eines nie wiederkehrenden Genusses. Ich schluckte. Ein schaler Geschmack mit süßlich fauliger Note bestimmte den „Abgang“. Es herrschte eine



angespannte Stille. So als wenn jeder einzelne darauf wartet, wann jemand anderes das Wort ergreift. „Warum sagt niemand etwas, das Zeug ist sowas von ungenießbar, das muß doch jetzt endlich einer sagen“ dachte ich.

Das Ende dieser Pause war mein erneutes Stutzen (mental und körperlich). Was ab dem Moment für den gesamten Abend zu einem grausamen Dauerzustand wurde. „Beeindruckend rund und ausgewogen, der hat ja noch echtes Potential!“ oder „Das hätte ich jetzt nicht gedacht, die Tönung war schon etwas stumpf“ bis zu „sehr beeindruckender Auftakt, Glückwunsch zu dieser Wahl“. Mit vollem Enthusiasmus wurde hier ein Wein besprochen, der in Aussehen und Geschmack abstoßend und ungenießbar war. Ok, ein Ausrutscher und die Experten wollen den Spender nicht blamieren.

„Auch ein Stückchen Hirschleberpastete?“ riß mich aus meinen Zweifeln. Ohne wirklich reagieren zu können, hatte ich eine Scheibe von ca. 300 Gramm auf dem Teller. Graubraune Fleischstücke, dazwischen weißer Speck gehalten von Kräutergelatine. Innereien sind nicht mein

Favorit. Brav und tapfer als Kind der Fünfziger erzogen – es wird gegessen was auf den Tisch kommt – getrunken was ins Glas kommt. Nichts darf übrigbleiben. So auch hier und jetzt.

Ein grüner Veltliner wurde geköpft, ein Wein der bei mir immer wieder eine Erinnerung wach ruft. Ort, eine Hotelbar in Österreich, die Bedienung asiatisch im Dirndl offerierte mir auf die Frage nach einem offenen Weißwein „Chaldonay“ oder „Glünen Veltliner“. Elst nach del driten Wiedholung und Übelsetzung meines Nebenmannes bestellte ich Letztelen.

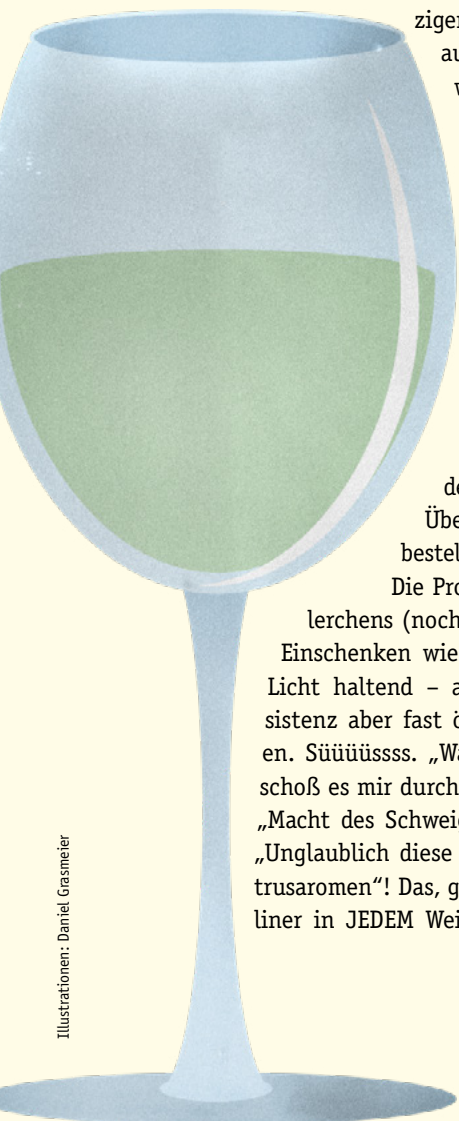
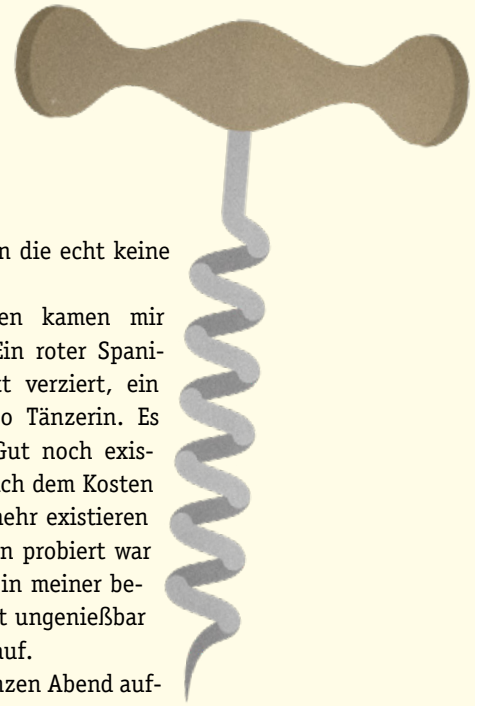
Die Prozedur des kreisenden Silbertellerchens (noch immer rund), das Riechen und Einschenken wiederholten sich. Glas gegen das Licht haltend – aufatmen – weniger trüb, Konsistenz aber fast ölig. Der erneute Schluck. Kauen. Süüüüsss. „Wann war dieser Glycol Skandal“ schoß es mir durch den Kopf. Auch hier wieder die „Macht des Schweigens“. Und es passierte erneut: „Unglaublich diese feinerbe Süße gepaart mit Zitrusaromen!“ Das, genau das steht bei Grünem Veltliner in JEDEM Weinführer für zwei Euro fünfzig.

Sind das alles Scharlatane, haben die echt keine Ahnung oder echt Ahnung?

Die ersten Wahnvorstellungen kamen mir in den Sinn. Der dritte Wein. Ein roter Spanier mit einem kitschigen Etikett verziert, ein Stierkämpfer und eine Flamenco Tänzerin. Es wurde hart diskutiert, ob das Gut noch existiert oder nicht. Für mich war nach dem Kosten sehr schnell klar, daß es nicht mehr existieren konnte. Als dann der fünfte Wein probiert war und alle fünf, wirklich alle fünf in meiner bescheidenen Beurteilungsfähigkeit ungenießbar waren, gab ich halb benommen auf.

Harald, bei dem schon den ganzen Abend aufgefallen war, daß er beim Einschenken zitterte und ab und zu den Kopf zuckend in Nacken warf, meinte dazu lachend „Mein Zittern kommt nicht vom Weintrinken. Auch wenn wir solche Abende zwei bis dreimal in der Woche machen. Ich bin Parkinson Patient!“ Unter laut grölendem Lachen wurde mit den Resten im Glas auf dieses selbstironische Outing angestoßen. Zwischenzeitlich hatte ich den Raum bis in alle Ecken mit meinen Augen abgesucht. Wo hängen nur diese Kameras. Das mußte eine Inszenierung sein, eine Parallelwelt.

Zwischenzeitlich deutlich mit wachsender Übelkeit kämpfend kreisten meine Gedanken um Hirschleberpastetenvergiftung, Glycoltrauma, Pestizitsymptom, Fuselölrausch. Mein Zustand kam einer Nahtoderfahrung gleich. Bei Männern ist das so. Eingesunken, fast gefaltet in meinen Campingstuhl, der mich umschloß wie ein Seestern eine Venusmuschel, mußte ich mich sehr bemühen mein Kinn aus Erschöpfung nicht auf der Tischkante abzulegen. Benommen und mit größter Körperbeherrschung nahm ich in meinem Delirium wahr, wie Susanne nach einem unüberhörbaren WC Besuch die Couch ansteuerte und in wenigen Minuten laut schnarchend und flatulierend der Gruppe den Rücken mit Verlängerung (rund) zuwandte. Einen latenten Würgereiz überbrückend harte ich gefühlt rund eine weitere Stunde aus. Ich nahm all meinen Mut zusammen und steuerte die Badtüre an. Ohne Zwischenfälle kam ich hin und zurück auf meinen Klappstuhl. Irgendwann, ich hatte Zeit und Raum verlassen fuhren wir zurück in unseren Gasthof. Zehn Minuten Autofahrt, zehn Minuten schweigend die Lippen zusammengepreßt. Jeden kleinsten Gedanken an die letzten Stunden vermeidend, landete ich verschwitzt auf meinem Bett. Ich öffnete die Augen, der Deckenventilator drehte sich im fahlen Licht der Nachttischlampe – This is the end, is this the end my friend.....?



» BERUFUNG HEBAMME «

## ~ Anja Bedacht ~

WENN DAS GLÜCK EINEM DEN RÜCKEN STÄRKT

► Nackte Männer in der Geburtswanne, essen während der Geburt, manchmal eine Überdosis Esoterik – als Hebamme braucht man starke Nerven und muss auf vieles gefasst sein. „Ein werdender Vater ist mir aber noch nie ohnmächtig geworden, nur mal ein Assistenzarzt... Haben wir halt ohne ihn weiter gemacht“, erzählt mir die junge Frau, die mir bei einem Kaltgetränk im Jülicher Pub gegenüber sitzt und lacht. Sie heißt Anja Bedacht und ist von Beruf eben dies – Hebamme. Laut Aussage ihres Sohnes ist sie 28 Jahre (ihr richtiges Alter ist der Redaktion bekannt) und lebt seit ihrer Kindheit in Jülich. Gebürtig stammt sie aber aus Frankfurt am Main. Keine echte Muttkrat also, sondern eigentlich ein echtes hessisch Mädchen, sagt sie. Aufgewachsen ist Anja als Einzelkind im Jülicher Heckfeld. Und wenn sie es nicht eh schon wäre, müsste sie zum rheinischen Mädchen ehrenhalber ernannt werden. Denn genau das ist sie: eine rheinische Frohnatur. Der perfekte Tag besteht für sie aus Sonnenschein, Lachen, netten Menschen und Tanzen, bis die Füße schmerzen. Und ihren Wellensittichen, die sie seit ein paar Jahren hält – eben auch weil es so fröhliche, freche Tiere sind.

Aber warum Hebamme? Den ersten Kontakt zu diesem Beruf hat Anja eher zufällig schon während der Schulzeit: Durch eine Cousine kann sie ein Wochenendpraktikum auf der Geburtsstation im Krankenhaus in Heinsberg machen und erlebt dort ihre erste Geburt. Danach gibt es kein Halten mehr, es ist Liebe auf das erste Baby, und ab da fährt Anja in jeder freien Minute mit ihrem 15 Jahre alten Opel Corsa ins Krankenhaus und hilft aus. „Die Hebammen haben mich immer angerufen und gesagt: Du, heute ist das und das, oder es steht etwas Besonderes an, das wär doch vielleicht etwas für Dich? Ja, und dann bin ich in mein Auto und da hingetuckert.“ Nach ihrem Fachabi im Jahr 1999 im Sozial- und Gesundheitswesen ist dann endgültig klar: Geburtshilfe soll es werden.



Es folgt ein freiwilliges soziales Jahr ebenfalls auf der Geburtsstation im Krankenhaus in Heinsberg, und danach geht es nach Paderborn an die Hebammenschule, wo man selbstverständlich lernt, dass man Kindern nicht mehr nach der Geburt auf den "Popo" klopfte. Nach drei Jahren ist die Ausbildung geschafft, und Anja macht sich als Hebamme selbständig.

Ihre Berufswahl hat Anja aber nie bereut, auch nicht als die Haftpflichtsätze für Hebammen immer weiter zu steigen beginnen. 2004 lag der Satz noch bei um 1000 Euro, heute sind es über 8000 Euro. Aufgrund der steigenden Haftpflichtkosten würden die meisten freien Hebammen deshalb nur noch Vor- und Nachsorge anbieten, viele haben ganz aufgegeben. Und das sind ja nicht alle Kosten, die man als Selbständige hat. Krankenversicherung, Altersvorsorge oder auch Spritgeld – die Kosten sind in den letzten Jahren extrem gestiegen und machen den Hebammen in Deutschland das Leben immer schwerer. Demgegenüber stehen 220 Euro, die es ohne Zuschläge für eine Geburt von der Krankenkasse gibt. Egal ob diese eine oder zwanzig Stunden dauert. "Natürlich ärgert

man sich da und macht sich auch Sorgen um die eigene Zukunft und die Perspektiven. Vor allem wenn dieses Jahr noch so Sachen wie ein Qualitätsmanagement dazukommen, das jede einzelne Hebamme für sich selbst erarbeiten soll.

„Der Gesetzgeber möchte meiner Meinung nach die Arbeit von uns Hebammen so weit erschweren und einschränken, bis es eben keiner mehr leisten kann, um dann große zentrale Nachsorgezentren einzurichten. Und genau da sehe ich eine riesige Gefahr. So erreicht man die Mütter und Kinder, die eigentlich einer Nachsorge bedürfen, nicht mehr.

Es ist einfach nicht wahrscheinlich und auch nicht wünschenswert, dass sich eine Mutter mit einer frischen Narbe, womöglich entzündet, oder einem kranken Baby allein ins Auto setzen muss, um erst mal kilometerweit zur Nachsorge zu fahren. Was ist denn, wenn sie eine Wochenbettdepression hat und gar nicht die Energie aufbringt dorthin zu fahren. Gerade diese Mütter, die Probleme haben, fangen wir mit unserer Arbeit doch auf. Die fallen ja sonst hinten runter.“ Anja redet sich zu Recht richtig in Rage. Auf meine Frage, was sie sich von der Politik wünschen würde, antwortet sie „Unterstützung“. Wenn sie einen konkreten Wunsch nennen sollte, würde sie sich ein Storchenmobil wünschen, wie es das etwa in Berlin im Einsatz ist. Dort kann eine Schwangere mit einem Blasensprung einen Rettungswagen bestellen, der für Geburten ausgerüstet ist und bei dem eine Hebamme mitfährt. Seit das Krankenhaus Jülich seine Geburtsstation geschlossen hat, müssen Schwangere aus Jülich nämlich auch mindestens 20 Kilometer Strecke bis zum nächstem Kreißsaal einplanen. Auf meine Frage, was sie macht, wenn sie irgendwann doch einen anderen Beruf aussuchen muss, antwortet Anja: „Dann werde ich LKW Fahrer“, und lacht laut.

Andrea Esser



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
<https://hzgm.de/2Gpx2mj>



## „RUND KANN ICH“

**Bevor wir vom Hölzchen aufs Stöckchen kommen – wie kommt man denn als Frau zum Hobby des Drechsels?**

**Silvia Hamacher:** Mein Papa ist schuld! Er ist als gelernter Dreher frühberentet worden und suchte ein Hobby. Er wechselte von Metall auf Holz und kaufte sich eine Drechselbank. „Rund kann ich“ war seine Qualifikation. Gesagt, getan – seitdem ging es rund bei uns. Ich wurde infiziert, besuchte Kurse und erlernte Grundtechniken. Da mein Mann bereits ein Holzwerker war, hat er in seiner Werkstatt Platz gemacht. Während er schreinert, kann ich jetzt auch „rund“ und habe eine eigene Drechselbank. Ich bin eine Spätstarterin, habe erst mit 40 Jahren meine ersten Werke gedrechselt – die fanden im Freundes- und

Bekanntenkreis reißen den Absatz und so habe ich mich mit einem kleinen Sortiment beim Kunsthandwerkerinnen-Markt beworben – und bin genommen worden, wohl auch, weil es ein typischer Männerberuf ist und der Markt davon lebt, seltene Gewerke durch Frauen zu präsentieren. Ich kann mich noch an mein erstes verkauftes Stück erinnern: Ein älteres Ehepaar kaufte eine Eschenschale – noch vor der Eröffnung! Das motiviert und lässt mich nach immer neuen Ideen suchen, Holz zu formschönen und nützlichen Dingen „rund zu machen“.

**Wer ist denn eigentlich Chef in der Werkstatt: das Holz oder die Drechslerin?**

**Silvia Hamacher:** Am liebsten die Drechslerin, aber manchmal auch das Holz. Ich kämpfe gegen Risse, Nägel oder auch Schrauben im Holz – oft kann ich das Stück retten, manchmal kann man es aber auch nur noch verfeuern....

**Wann läuft es denn besonders rund?**

**Silvia Hamacher:** Eigentlich gerade, weil ich für den Jülicher Kunsthandwerkerinnenmarkt produziere. Das war früher schon mein Lieblingsmarkt als Besucherin – heute bin ich Ausstellerin und stolz, dabei zu sein.

**Wie lange dauert es denn von rund bis rund – also vom Baum bis zur Schale?**

**Silvia Hamacher:** Das kommt ganz drauf an – einerseits auf das Holz, aus dem gedrechselt wird und andererseits darauf, was draus werden soll. Manchmal dauert es nur wenige Stunden, es können aber auch Wochen und Monate werden, wenn nämlich das Holz langsam trocknen muss, damit es nicht reißt. Außerdem ist es nicht immer möglich, alle Arbeitsschritte in einem Rutsch zu erledigen, dann dreht das Holz schon mal mehrere Runden auf meiner Bank.

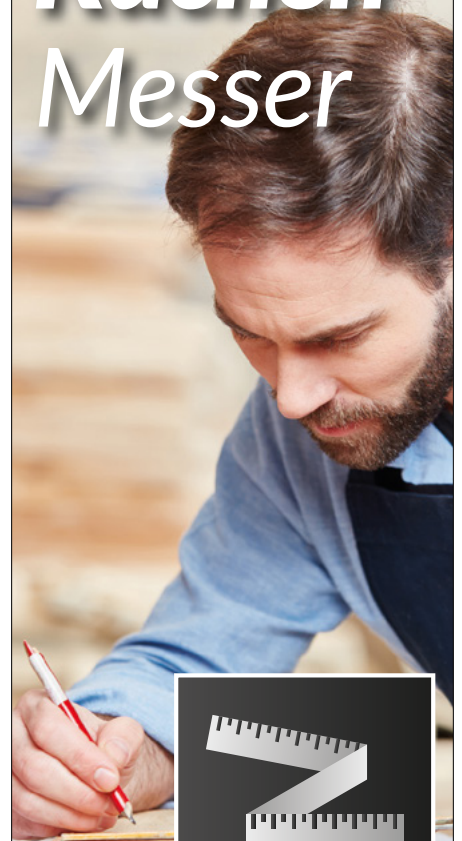
**Schon mal ein Werk wiedergesehen?**

**Silvia Hamacher:** Also manchmal sehe ich tatsächlich ein Stück wieder. Wir waren mal bei Bekannten eingeladen, da stand eine Schale auf dem Tisch, die mir sehr bekannt vorkam. Und ab und an sitzen Kollegen mit mir an einem Tisch, die mit einem Kugelschreiber aus meiner Werkstatt Notizen machen.

**Stehen in Ihrem Garten noch Bäume oder sind die alle verdrechselt worden?**

**Silvia Hamacher:** Da stehen Birnen-, Apfel- und Walnussbaum und sind tabu. Irgendwer muss mir ja auch Schatten spenden.

## Küchen Messer

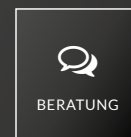


## RUND UM DIE KÜCHE

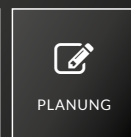
**EXQUISITKÜCHEN** ist Ihr kompetenter Berater in Sachen Küchenbau.

Wir bieten Ihnen unseren exakten **Aufmaß-Service** schon vor der Planung und ohne Auftragsbindung an.

Auf Wunsch übernehmen wir auch die weitere Beratung und Planung direkt bei Ihnen vor Ort.



BERATUNG



PLANUNG



UMSETZUNG

**EXQUISIT  
KÜCHEN**

Große Rurstr. 61  
52428 Jülich

0 24 61 / 344 83 83  
[exquisitkuechen.de](http://exquisitkuechen.de)

## 40 JAHRE PFADFINDER

Eine runde Sache erscheint das Pfadfinder-Dasein, wenn Barbara Lafos-Teschers, Arwin Teschers und Johannes Pauli vom Stamm Franz von Sales davon erzählen und dabei das ein oder andere Mal ins Schwärmen kommen. Weit mehr als ein Hobby oder eine Vereinsmitgliedschaft, eher eine Lebenseinstellung. So nebenbei benennt Barbara es auch sehr treffend: „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder!“

Vier Jahrzehnte hat der Jülicher Stamm bereits auf dem Buckel. Fast von Anfang des Sales-Stammes dabei ist Johannes Pauli. Nachdem Dieter Apweiler, Hans-Martin Schmitz sowie Birgit Schwarthoff im Gespräch mit Pfarrer Günter Esters angeregt hatten, für die Pfarre St. Franz Sales einen Pfadfinderstamm als verbandliche Jugendarbeit einzuführen, gründete sich dieser 1978.

„Damals war hier noch eine etwas andere Bevölkerungsstruktur. Es waren viele Familien mit Kindern im Nordviertel. Dadurch bot sich das an“, erinnert sich Johannes Pauli, der Messdiener der Pfarre war: „Das ging dann durch die Messdienergruppe, und dann wurde wir halt auch Pfadfinder.“

Allerdings war beim ersten Treffen 1978 so ein Andrang, dass es zunächst nicht klappte. Als zur zweiten Truppstunde noch einmal 10 bis 20 Kinder kamen, wurden diese auf das darauffolgende Jahr vertröstet. „Deshalb bin ich 1979 Pfadfinder geworden. In meinem Pfadfinderausweis steht mein Versprechungsdatum als Eintrittsdatum, das ist 1980 gewesen.“

Bereits Robert Baden-Powell empfand, dass jeder Pfadfinder an etwas glauben sollte, wobei dies nicht auf die christliche Religion festgelegt sei, erklärt das Jülicher Team. Immerhin gebe es fast in jedem Land Pfadfinder, darunter auch muslimische. „Dadurch dass wir Mitgliedsverband des Bundes der katholischen Jugend sind, sind wir natürlich Bestandteil der katholischen Kirche. Da liegen schon unsere christlichen Grundlagen“, unterstreicht Johannes Pauli. Auch wenn Religion eine Rolle spiele, sei sie kein Aufnahmekriterium oder Dogma.

Barbara Lafos-Teschers ist erst 2009 dazu gestoßen, als Sohn Leo Wölfling war. Der engagierten Frau wurde bald ein Leitungsposten von Johannes angetragen. Man könne als Quereinsteiger auch im gesetzteren Alter bei den Pfadfindern einsteigen, unterstreicht Barbara. „Man muss halt offen und tolerant sein und Meinungen annehmen, auch von Leuten, die nur halb so alt sind.“ Und lernwillig müsse man sein.

Bei der Ausbildung zur Leiterin hat sie dann viele nette und interessante Menschen mit dem gleichen „Spirit“ kennengelernt, die alle sehr ähnlich wie sie fühlten. Das sei es, was sie weiter antreibe, denn hier gehe es um Gemeinschaft und sich für die Vermittlung von Werten einzusetzen, eben nach dem Baden-Powell-Spruch, die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen, als man sie vorgefunden habe.

Besonders engagiert sie sich im Arbeitskreis Team Mensch dafür, behinderte oder beeinträchtigte Pfadfinder

mitzunehmen, egal ob gehörlos, mit Krankheiten wie Diabetes oder in sonstiger Hinsicht etwas mehr Unterstützung brauchend. „Wir gehen einfach davon aus, dass die Pfadfinderei für alle da sein sollte.“

Die Welt ist eben nicht perfekt, auch das ist selbstverständlich für Pfadfinder. Da passt das Motto „learning by doing“ ganz genau. Einfach etwas in die Hand nehmen und auszuprobieren, ob es klappt. Auch wenn man nicht so begabt ist und es noch nie zuvor getan hat wie zum Beispiel Schwedenstühle bauen. Irgendwie wird es schon hinrauchen. Improvisieren wird groß geschrieben. „Wir sind kein leistungsbezogener Verband, uns wird man nicht nach Leistung beurteilen“, meint Johannes Pauli.

Ein weiteres wichtiges Thema lautet „Selbstreflexion“, sich und sein Tun immer wieder neu betrachten. Oder „Diskussionskultur“: Dass man nicht in allen Punkten einer Meinung sein muss, sondern streiten und diskutieren kann, sich respektiert und dann in Freundschaft wieder auseinander geht.

Natürlich spielt das gemeinsame Schaffen dabei eine große Rolle – gerade auch in der Natur. „Für ein Kind ist es erst einmal egal, wie das Verhalten ist, die wollen raus, die wollen etwas erleben, die wollen in Zelten schlafen, ein Lagerfeuer machen, das halt viel mit Erlebnispädagogik zu tun“, unterstreicht Johannes. Dazu gehören das Erlernen von Knoten oder Feuer machen, Wege per Kompass finden und nachzeichnen genau so wie den Umgang

mit dem Messer lernen inklusive einer Erste-Hilfe-Einheit.

Gemeinschaft kommt auch zum 40-Jährigen zum Zug. Begangen wird das runde Jubiläum am Samstag, 16. Juni, mit einem Fest ab 15 Uhr rund um das Truppheim am Stadionweg 5 beim Fußballverein Jülich 10/97. Es wird eine große Party für Freunde, Förderer und Ehemalige, nachmittags mit Spielen und einem Unterhaltungsprogramm, eine Generationen übergreifende Veranstaltung.

Über eine stabile Mitgliederbasis verfügt der Stamm: rund 80 Mitglieder, davon rund 60 Kinder und Jugendliche. Letztere durchlaufen die altersmäßigen Stufen Wölflinge, Jufis (Jungpfadfinder), Pfadfinder und Rover ehe sie dann selbst per Weiterbildung Leiter werden können. Ganz aktuell hat sich der Vorstand verjüngt: Nina Köth und Daniel Schmeißer sind seit Mitte März am Ruder. Damit möchten die älteren Platz für jüngere Leute machen, damit diese in Ruhe in die Aufgaben hineinwachsen können.

Ganz aufhören ist für Johannes Pauli jedoch keine Option: Ohne pathetisch zu wirken: Es ist schon eine Sache, die mein Leben ordentlich beeinflusst hat im Privaten wie im Beruflichen. Man nimmt viel aus dieser Ausbildung auch als Leiter mit, was man persönlich doch auch in vielen anderen Lebenslagen anwenden kann.“

Weitere Infos unter [pfadfinder-juelich.de](http://pfadfinder-juelich.de)

## REDLICHER SIEGER

Mit seinen Erläuterungen, „weshalb biologische Theorien nur schwer auf physikalische Theorien reduziert werden können“ überzeugte Lukas Schultz-Balluff vom Gymnasium Haus Overbach letztlich die Jury. Zehn Schüler und Schülerinnen von sechs Gymnasien aus der Region Jülich und Düren hatten sich beim rotarischen Rhetorikwettbewerb um einen Platz auf dem „Treppchen“ beworben. Zehn Minuten lang hatten die Jugendlichen Zeit, sich mit „höchst interessanten, geradezu neugierig machenden Themen“ zu präsentieren. Die drei Erstplatzierten: Lukas Schulz-Balluff,

Alischa Wergen und Julia Tech erhielten je einen höheren Geldbetrag, die Schule des Erstplatzierten zudem noch 500 Euro für eine Sammlung, alle Teilnehmer ein Teilnahmediplom und die Nichtplatzierten je einen Buchgutschein.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2jI32t7](http://hzgm.de/2jI32t7)

## AUSGEZEICHNET – SOZIAL AKTIV

Der Naturschutzverein Koslar (NVK) traf sich zur 40. Jahreshauptversammlung. Vorsitzender des Vereins Willi Prömpers

freute sich über einige neue Mitglieder zu berichten, die im letzten Jahr dem Verein beitraten.

2017 war für den Naturschutzverein ein überaus erfolgreiches Jahr, sowohl mit Blick auf die Anerkennung und die Würdigung der Vereinsarbeit wie auch auf einige Spenden. Eine große Anerkennung wurde von dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz ausgesprochen. Somit erhält der Verein die Möglichkeit zur Einlegung von Rechtsbehelfen zum Aufgabenbereich Förderung des Naturschutz und der Landschaftspflege. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Ehrung für die ehrenamtliche Tätigkeit durch Landrat Wolfgang Spelthahn.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2wM5vMA](http://hzgm.de/2wM5vMA)



  
**St. Elisabeth**  
KRANKENHAUS JÜLICH



## Geriatric und interdisziplinäre Altersmedizin im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich

- ganzheitliches, medizinisch-therapeutisches Behandlungskonzept für akut-erkrankte Patienten in hohem Lebensalter
- multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team
- fachärztliche Behandlung durch speziell aus- und fortgebildete Ärzte/Geriater
- aktivierend-therapeutische Pflege
- Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- intensive Betreuung durch den Krankenhaussozialdienst
- Ernährungsberatung
- Qualitätssiegel Geriatrie, Zertifikat
- Alterstraumazentrum DGU

St. Elisabeth-Krankenhaus · Kurfürstenstraße 22 · 52428 Jülich  
Tel.: 02461 620-0 · Fax: 02461 620-2009 · [www.krankenhaus-juelich.de](http://www.krankenhaus-juelich.de)

## ZEHNER BEHALTEN IHRE TRAINER



Der Vorstand des SC Jülich 1910 um seinen Präsidenten Michael Lingnau macht keinen Hehl daraus, dass er über die Weiterverpflichtung seines Trainerduos Michael Hermanns und Dirk Räder sehr erleichtert ist. Auch der sportliche Leiter und Obmann Robert Musiol ist, so Lingnau, weiterhin an Bord. Die beiden Fußballlehrer Michael Hermanns und Dirk Räder freuen sich im Übrigen nach eigenem Bekunden sehr darüber, mit Peter Kosprd als Urgestein und Ehrentainer der Zehner einen stets ansprechbaren und erfahrungsmächtigen Ratgeber im Vorstand des Jülicher



Fußballclubs an ihrer Seite zu wissen. Präsident Michael Lingnau und Obmann Robert Musiol warten noch mit einer weiteren für den SCJ freudigen Nachricht auf: Die Zehner planen in der nächsten Saison wieder mit einer 2. Herrenmannschaft mit Trainer Göhkan Bayraktan. Interessierte melden sich unter 0176/63145866 oder 0163/3951034 melden.

Schließlich kündigte Präsident Michael Lingnau an, demnächst eine neue Zehnerlounge mit der so genannten „Supportwall“ im heimischen Stadion zu eröffnen. Näheres, insbesondere den genauen Termin wird der SCJ nach Worten Lingnaus in Kürze bekannt gegeben.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzzgm.de/2jRLXgj](https://hzzgm.de/2jRLXgj)

## TTC KANN DREI AUFSTEIGER FEIERN



Nach dem Aufstieg in die Bundesliga hat der TTC Indeland Jülich seinen Kader für die TTBL-Saison 2018/2019 mit dem belgischen Nationalspieler Robin Devos komplettiert. Zuvor hatte der TTC Indeland Jülich den deutschen U21-Nationalspieler Dennis Klein für die kommende Saison in der TTBL verpflichtet.

Den Aufstieg in die fünfhöchste deutsche Klasse meisterte die 2. Herrenmannschaft des TTC indeland Jülich. Sie stiegen nach dem Relegationsspiel gegen den TTV Ronsdorf mit einem überzeugenden 9 : 1 auf. Jetzt waren die Spieler vier Tage lang im Baden-Württembergischen Baiersbrunn zu den deutschen Pokalmeisterschaft für Verbandsspielklassen. Zwar war der Auftakt verheißungsvoll, allerdings scheiterten die Jülicher am Einzug ins Viertelfinale.

Aufsteiger ist ebenfalls die 5. Herrenmannschaft des TTC indeland Jülich: Sie holte sich die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse und somit das Aufstiegsrecht zur Kreisliga. Und schließlich zeigte sich

auch der Nachwuchs überzeugend: Die zehnjährige Mariella Vitanza-Lima aus Jülich erreichte beim Bezirksentscheid der DTTB-Minimeisterschaft im Tischtennis in Neunkirchen den 5. Platz und somit die Qualifikation zum Verbandsfinale,

## BIENENWEIDE



Anfang April dieses Jahres hat der CDU Ortsverband Jülich-Bourheim einstimmig beschlossen, die am Ortsrand gelegene stadteigene Obstwiese (landwirtschaftliche Ausgleichsfläche) zusätzlich in eine (teilweise) Blumenwiese umzuwandeln. Nach dem ersten Mähen wurden jetzt Samen für rund 2500 Quadratmeter ausgesät. Die Bienenschmaus – Tübinger Mischung besteht aus Mineralien, Ölettich, Kornblumen, Buchweizen, Ringelblumen, Dill, Weißer Senf, Schwarzkümmel, Borretsch, Malve und Koriander. Bei Erfolg der Aktion soll die Blumenwiese in den nächsten Jahren erweitert werden.



LESEN SIE HIERZU: ZIEL:  
DIE BLÜHENDE STADT  
[hzzgm.de/2Gi5e3d](https://hzzgm.de/2Gi5e3d)

## TRAINING IM EIGENEN WOHNZIMMER

Der Kraftsport-Club Pattern-Mersch wurde im Juni 1978 von einer Handvoll sportbegeisterter Menschen, unter dem Vorsitz von Hartwig Cramer, in einem Hinterhof gegründet. Seit letztem Jahr führen Karl-Wilhelm Dübbel als Vorsitzender und Marcus Rütt als Geschäftsführer den Verein. Sein 40-jähriges Bestehen feiern Mitglieder und Gäste am 9. Juni ab 18 Uhr am Sportplatz des Merscher SV am Nösserkamp.

Inzwischen ist der Maschinenpark deutlich gewachsen und stetig modernisiert worden: Nach der ersten Station stellte die Stadt Jülich den Kraftsportlern die alte Schule an der Kreuzstraße zur Verfügung. Erst im

letztem Jahr ist der Raum komplett saniert worden. Besonderes Vertrauen genießen die Mitglieder, die alle über einen eigenen Schlüssel verfügen, so kann jeder Familienvater und Schichtarbeiter die eigenen optimierten Trainingszeiten wählen. Frei unter dem Motto: „Training im eigenen Wohnzimmer“! Um optimale Trainingsergebnisse zu erzielen, ist die Mitgliederanzahl begrenzt und schon fast an der Kapazitätsgrenze. Aktuell halten sich etwa 50 junge und alte Leute im Verein „fit“.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzzgm.de/2GsanG0](https://hzzgm.de/2GsanG0)

## 39. ERFOLGREICHE SAISON

Ende Juni 1988 wurde in Güsten der Tennisverein Grün-Weiß Welldorf-Güsten, damals noch als Tennisabteilung der Sportvereinigung gegründet. Auf eine erfolgreiche 39. Saison blickte der Vorsitzende des TV Grün-Weiß Welldorf-Güsten, Dr. Oliver Kremer, in der Jahreshauptversammlung zurück. Eine herausragende Saison spielte jeweils die Herren 55- und Damen 40-Mannschaft. Die Herren wurden in der 2. Bezirksliga punktgleich mit dem Meister Tabellenzweiter, die Differenz betrug nur zwei Matchpunkte. Die Damen trennte nur ein einziger Matchpunkt von den Aufsteigerinnen, die sie im direkten Duell sogar mit 6:3 besiegen konnten. Die Herren 30 belegten den 5. Platz in der 2. Bezirksliga bei starker Konkurrenz. Beide Jugendmannschaften beendeten die Saison mit einer ausgeglichenen Bilanz.

Zu recht stolz ist der Verein auf seine erfolgreiche Jugendarbeit, die sich in Zahlen messen lässt: 59 der insgesamt 152 Mitglieder sind Jugendliche. Aktiv geht der TV auf den Nachwuchs zu, etwa durch Einladung der Kommunionkinder aus Welldorf und Güsten zu einem Sportnachmittag und das jährliche Tenniscamp für Jugendliche, das in diesem Jahr Anfang Juni stattfindet.

Über die Region hinaus ist der Verein bekannt für seine Güsten Open. Bei diesem Herrendoppel-Turnier nahmen im vergangenen Jahr 20 Mannschaften teil. Die 20. Güsten Open als Jubiläumsausgabe finden am 4. August statt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzzgm.de/2G9eK8V](https://hzzgm.de/2G9eK8V)

## WECHSEL AN DER SPITZE



Überraschend hatte Gabriele Spelthahn, im Februar ihren Vorsitz bei der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz niedergelegt. Fast 16 Jahre lang führte sie die Geschicke des Vereins, war als Mitinitiatorin für die Errichtung des Mahnmals auf dem Propst-Bechte-Platz verantwortlich und sorgte als hervorragende Netzwerkerin dafür, dass Wolfgang Clement, Ministerpräsident i.R., die Schirmherrschaft des Mahnmals übernahm, sowie für solch illustre Preisträger für Zivilcourage wie 2014 den stellvertretende Chefankläger im Eichmann-Prozess, Gabriel Bach. Für ihr langjähriges Engagement und ihre Verdienste wurde ihr nun einhellig das Amt der Ehrenvorsitzenden der Jülicher Gesellschaft angetragen, dass sie mit Freude annahm.

Zum neuen Vorsitzenden wurde ebenfalls einstimmig Heinz Spelthahn gewählt, der sich auf ein bewährtes Vorstandsteam stützen kann mit seinen Stellvertretern Dr. Walter Liedgens und Michael Lingnau, Schatzmeister Paul Liedgen und Schriftführer Marco Maria Emunds. Über die bis zu sieben Beisitzer wird erst in der kommenden Mitgliederversammlung entschieden.

Ebenfalls neu besetzt werden muss das Amt des Kuratoriumsvorsitzenden. Heinz-August Schüssler steht für das Amt nicht mehr zur Verfügung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzzgm.de/2L52b27](http://hzzgm.de/2L52b27)

## 13MAL „GRÜNES ABITUR“

„Grünes Abitur“, so wird die Jägerprüfung gerne genannt – wohl zu Recht. Der Vorbereitungskurs der Kreisjägerschaft Düren sieht 159 Unterrichtsstunden vor. Dazu kommen 52 Stunden auf dem Schießstand.

Auch Teilnahmen an Ansitz- und Drückjagden sowie Exkursionen gehören zum Pflichtprogramm. Die Kreisjägerschaft Düren freut sich über frisches Blut: In diesem Jahr haben zwei Frauen und elf Männer ihre aufwändige Jägerausbildung durchlaufen und die Prüfungen bestanden.

Ein Exot ist Hongyu Chen als erster Chinese in der Kreisjägerschaft Düren. Der 25-jährige Physik-Student lebt seit fünf Jahren in Deutschland, wo er das Jagen für sich entdeckt hat. „In China wäre das gar nicht möglich“, berichtet er. Lange habe er sich in einer Kleingruppe auf die Prüfungen vorbereitet. „Zuletzt haben wir uns täglich getroffen und den Stoff wiederholt.“ Bei der Schießprüfung erreichte der Wahl-Jülicher mit dem vorletzten Schuss das Klassenziel. „Jetzt hoffe ich darauf, eine Einladung von einem Revierinhaber zu einer Jagd zu bekommen.“ Ebenfalls bestanden hat der Jülicher Steffen Frey.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzzgm.de/2KXnBxV](http://hzzgm.de/2KXnBxV)

## JÜLICHER SIEGEN IM CROSSBOULE

Crossboule ist eine neue Trend-Sportart, die vom klassischen Boule oder Boccia inspiriert wurde. Dabei müssen mit einem Granulat gefüllte Säckchen so nah wie möglich an ein Zielobjekt, das sogenannte Schweinchen, geworfen werden. Das Spielgelände kann dabei, anders als beim Boule, überall sein. Schon seit Jahren spielen die Jugendlichen des Eifelvereins Rheinbach begeistert Crossboule in Wald und Flur. Dieses Jahr hatten sie erstmals auch Jugendgruppen aus den Eifelvereinen Jülich und Nideggen zu einer Crossboule-Meisterschaft eingeladen. Auf einer circa drei Kilometer langen Wanderung durch den Rheinbacher Wald bewältigten die jungen Spieler die unterschiedlichsten Aufgaben und Gelände-Situationen. Nach spannendem Wettkampf und hart umkämpften Spielen wurde dann im Eifelhaus Rheinbach der neu gestaltete und selbst gedrechselte Wanderpokal an das Team aus Jülich überreicht. Jülich hatte sich mit 200 Punkten weit vor Nideggen (165 Punkte) beziehungsweise Rheinbach (125 Punkte) abgesetzt. **Alle Termine zu Wanderungen des Eifelvereins sind im Terminkalender zu finden.**

## EINLADUNG ZUM PROBETRAINING

Offenkundig zufrieden sind die Mitglieder mit ihrem Vorstand vom Koslarer Taekwondo- und Hapkido- Verein Korean Martial Arts Taekyon e.V.. Sie bestätigten bei der jüngsten Hauptversammlung den Vorstand um ihren 1. Vorsitzenden Ralf Esser, nämlich Kassenwart Mirko Heidelberg und Jugendwartin Rebecca Meineke. Neu gewählt wurden als Stellvertreter Jürgen Dammers und Nadine Maßdorf als Pressewartin. Der Trainerstab und die zurzeit etwa 110 Mitglieder im Alter von 6 bis 66 Jahren würden sich über neue Sportkameraden freuen. Interessierte sind eingeladen an einem Probetraining teilzunehmen. Die genauen Trainingszeiten sowie weitere Informationen sind auf der Homepage [www.kma-taekyon.de](http://www.kma-taekyon.de) zu finden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzzgm.de/2rNst0q](http://hzzgm.de/2rNst0q)

## KUNTERBUNT-KUNST



18 Jahre ist es her, seit Kunstverein und die Villa Kunterbunt ihre erste Zusammenarbeit für Kinderkunst eingegangen sind. Jetzt werden zum zweiten Mal seit 2005 die Ergebnisse dieser Projektarbeiten im Jülicher Hexenturm gezeigt. Ein großer Moment für die kleinen Künstler. Es geht den führenden Kunst- und Pädagogen-Köpfen um mehr, als nur die Gestaltungsmöglichkeiten der Kinder zur Entfaltung zu bringen: „Kinder, die Lob und Förderung für ihre Arbeit erlebt haben, werden selbstbewusster“, sagte Kunstvereins-Vorsitzende Kirsten Müller-Lehnen. Die Kinder wachsen an der Kunst, werden experimentierfreudig und sehen, dass jedes Tun zu einem Ergebnis, etwas Fassbarem führt.



ZUR BILDERGALERIE  
[hzzgm.de/2G86UMT](http://hzzgm.de/2G86UMT)

## KINDER- DREIGESTIRN STEHT FEST



Diesmal ist es sicher: Die Session 2018/19 muss nicht erneut ohne Kinderdreigestirn auskommen. Der Festausschuss Jülicher Kengerzoch präsentiert als neue Majestäten Page Jule (Sußmann), Prinzessin Lisa (Sussmann), Page Talina (Schoppe), Prinz Jan (Schlader), Page Calvin (Schoppe) und der staatse Bauer Jonas (Schlader). „Obwohl sie gar nicht so alt aussehen, entspringen sie den Reihen der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmanus Jülich, die in diesem Jahr ihr 29 x 11. Jubiläum feiert“, lässt der Festausschuss wissen.

## INS JUBILÄUM SEGELN



Über 60 Mitglieder des Segelclubs Jülich (SCJ), darunter viele Kinder und Jugendliche, läuteten auf dem Clubgelände am Rursee die Jubiläumssaison ein. In seiner Ansprache stimmte Vorsitzender Hans-Jürgen Dännart auf die neue Saison ein und wies noch einmal auf das Highlight des Jahres hin, die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Vereins am 16. Juni. Den ganzen Tag über sind Aktivitäten rund um den Segelsport geplant, so dass das Gründungsjubiläum gebührend begangen werden kann. Der SCJ wurde 1968 gegründet und hat rund 340 Mitglieder aus der Region Jülich, Düren, Köln, Aachen und der Eifel.

Sportwart Uli Stein nahm die Ehrung der Sieger der Clubmeisterschaft vor. Für die Saison 2017 setzte sich abermals Rainer Harnacke durch, der mit seiner Frau Susanne den ersten Platz ersegelt hatte. Platz 2 belegte Jonas Harnacke, so dass die Clubmeisterschaft quasi komplett in der Familie blieb.

Nach der Ehrung ging es vor allem für die jugendlichen Segler auf das Wasser. Sie genossen sichtlich die Action, die der kräftige Wind bot, der durchgängig mit vier bis fünf, in Böen sechs Beaufort über den Rursee fegte. Zur nächsten clubinternen Regatta „ganz ohne“ startet der SCJ am Samstag, 9. Juni, an der jeder vom Opti bis zum Dickschiff, „ganz ohne“ Anmeldung, „ganz ohne Stress“, wie es heißt, teilnehmen kann. Beginn der Regatta ist um 12 Uhr.

Alle weiteren Infos über den Segelclub Jülich, Mitglied im Deutschen Seglerverband und einer der mitgliederstärksten Vereine am Rursee, unter [www.sc-juelich.de](http://www.sc-juelich.de).

## MAIBLÖMCHEN PRÄSENTIERT DREIGESTIRN

Die freut sich mit einem neuen. Jüngst stellte die KG Maiblömche aus Lich-Steinstraß ihre neuen närrischen Repräsentanten vor. Ab November steht das Dreigestirn Harald Garding als Prinz, Udo Wolff als Bauer und Jörg Kirfel als Jungfrau für die Session 2018/19 an der Spitze der Gesellschaft. Begleitet werden sie vom Prinzenführer Wilfried Heinrichs. Sie blicken fast alle auf eine langjährige Tätigkeit in der KG Maiblömche, ob als Verantwortliche im Zeltbau, als begeisterte Rosenmontagszugteilnehmer, als Ehrensator oder Mitglied im Elferrat. Lich-Steinstraß und das gesamte Jülicher Land dürfen sich also auf ein „jeckes“ Trifolium der Maiblömche freuen.

## KOSLARER KARNEVALISTEN FEIERTEN

Die Große Karnevalsgesellschaft aus Koslar (GKG) feierte an Christi Himmelfahrt, an dem auch der Vatertag gefeiert

wird, ein großartiges Familienfest. Mit Besuchern aus dem Ort, den benachbarten Dörfern und der Stadt Jülich feierte die GKG. Bei freiem Eintritt füllte sich bereits kurz nach Beginn um 11.11 Uhr der Platz am Pfarrheim an der Kirche, der für diesen Anlass zum kleinen Festplatz umfunktioniert wurde. Langeweile kam bei den Kindern nicht auf. Dafür sorgten ein Malwettbewerb, Kinderschminken, Minigolf, Hüpfburg und Planwagenfahrten.

## EINE DEKADE FÜR DIE EINE WELT



Seit zehn Jahren bietet Roswitha Clermont im Jülicher Weltladen faire Produkte an. Grund genug für ein kleines Fest zum Jubiläum, das mit der Band "What Else" und vielen Gästen gefeiert wurde. Viel verändert hat sich seit der Gründung. Mit gewachsen ist die kleine Schar der Engagierten, die sich ehrenamtlich in den Dienst der "Einen Welt" stellen. Damit hat sich auch das Sortiment verändert: Inzwischen ergänzt eine Vielzahl an kunsthandwerklichem Angeboten das Segment „Nahrungsmittel“ und hat auch zu einer Erweiterung des Kundenstammes geführt, wie Roswitha Clermont berichtet. Was sich die Betreiberin noch wünscht, wäre ein Zuwachs an Freiwilligen, die gerade in den Ferienzeiten das Team ergänzt. Wer Interesse hat, sich in den fairen Handel einzubringen, kann sich zu den Ladenöffnungszeiten unter 02461 / 301 2901 oder direkt im Jülicher Weltladen an der Ecke Marktstraße / Große Rurstraße melden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2L5f4JB](http://hzgm.de/2L5f4JB)

# WM IM KUBA

## 14. JUNI - 15. JULI 2018

**SO. 17. JUNI | DEUTSCHLAND – MEXICO**  
(ANSTOß: 17 UHR / EINLASS: 15:30 UHR)

**SA. 23. JUNI | DEUTSCHLAND – SCHWEDEN**  
(ANSTOß: 20 UHR / EINLASS: 18:30 UHR)

**MI. 27. JUNI | SÜDKOREA – DEUTSCHLAND**  
(ANSTOß: 16 UHR / EINLASS: 14:30 UHR)

DIE ÜBERTRAGUNG FINDET AUSSCHLIEßLICH AUF  
DEM GROßEN PLATZ HINTER DEM GEBÄUDE STATT

**NOCH  
GRÖßERE  
LED  
GROSSBILDWAND  
IM AUSSENBEREICH**

Plantikow  
Event Catering GmbH

**KULINARISCHE VERSORGUNG DURCH  
IMBISSWAGEN & SCHANKWAGEN  
BIER VOM FASS**

Plantikow  
Event Catering GmbH

Plantikow  
Event Catering GmbH



**KUBA-JÜLICH | DPVB | PLANTIKOW**

WIR ZEIGEN ALLE DEUTSCHLAND SPIELE! | EINLASS IMMER 90 MINUTEN VOR ANPFIFF  
EINTRITT 3€ ODER MINDESTVERZEHR VON 2 GETRÄNKEN  
WEITERE INFOS IMMER AKTUELL AUF [WWW.KUBA-JUELICH.DE](http://WWW.KUBA-JUELICH.DE)

## AHNENREIHE

## SECHS HERZÖGE IM BILD

## AUFSTIEG ZU DEN VEREINIGTEN HERZOGTÜMERN JÜLICH-KLEVE-BERG



Unbekannter Maler, Die sechs Herzöge aus dem Hause Kleve vor der Ansicht der Stadt Kleve, Öl auf Leinwand, 17. Jahrhundert, Museum Zitadelle Jülich

Ein vielfach kopiertes Gemälde aus dem 17. Jahrhundert zeigt sechs Klever Herzöge vor dem Stadtbild von Kleve. Drei von ihnen, Johann III. († 1539), Wilhelm V. († 1592) und Johann Wilhelm I. († 1609) waren zudem Herzöge von Jülich und Berg. Die Bildnisse sind damit ein sinnfälliges Zeugnis der Geschichte der Vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg zwischen 1521 und 1609. In dieser Zeit erlebte Jülich den Ausbau zur idealen Residenz-, Stadt- und Festungsanlage auf der Grundlage italienischer Architekturvorstellungen. Für das Jülicher Museum in einer der Residenzen der Klever Herzöge, der Zitadelle Jülich, ist das bekannte Bild der sechs Herrscher eine schöne und publikumswirksame Bereicherung seiner Sammlung.

Die Jülicher Version wurde im vergangenen Jahrhundert unsachgemäß restauriert und übermalt. Mit Unterstützung des Restaurierungsprogramms Bildende Kunst 2018, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, wird die Originalsubstanz freigelegt und fachgerecht ergänzt. Die Blickpunktausstellung anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Museum Jülich“ führt ab dem 8. Juli diesen Jahres die schrittweise Restaurierung des Gemäldes anschaulich vor Augen und erläutert den historischen Hintergrund des frühneuzeitlichen Historienbildes.

Das sogenannte Herzöge-Bild, auch als „Rathausbild“ bezeichnet, existiert bzw. existierte neben der Jülicher Version in qualitativ sehr unterschiedlichen Fassungen in Altena, Dinslaken, Düsseldorf (Kopie um 1938), Duisburg, Emmerich, Gransee (Schloss Dannenwald, zerstört), Hamm, Kleve, Krumau (Tschechien), Rees (1944 zerstört), Wesel (1944 zerstört, heute durch eine moderne Kopie ersetzt) und Wuppertal. Es zeigt jeweils vor einer Ansicht der Residenzstadt Kleve mit der Stiftskirche und der Schwanenburg die Porträts der Klever Herzöge Adolf I. (reg. 1394–1448), Johann I. (reg. 1448–1481), Johann II. (reg. 1481–1521), Johann III. (reg. 1521–1539), Wilhelm V. (reg. 1539–1592) und Johann Wilhelm I. (reg. 1592–1609). Die Porträts wurden nach zeitgenössischen Vorlagen geschaffen, während die Stadtansicht von Kleve einer Vedute des vor Ort tätigen Künstlers Hendrick Feltman folgt. Diese wurde von dem Drucker Jacob von Biesen 1653 als großformatiger Kupferstich herausgegeben. Wahrscheinlich ist das in Kleve erhaltene Herzöge-Bild die ursprüngliche Fassung, die Ende der 1660er-Jahre entstanden sein dürfte. Damit stellt sich die Frage nach dem historischen Kontext der Bildfindung und nach dem Grund für die immerhin in einem guten Dutzend angefertigten Kopien. In der Entstehungszeit der Gemälde lag die Zeit der Vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg schon ein halbes Jahrhundert zurück. Die Territorien Kleve-Mark und Ravensberg unterstanden dem Kur-

fürsten von Brandenburg, während die Herzogtümer Jülich-Berg vom Haus Pfalz-Neuburg regiert wurden. Der Erhalt des Herzöge-Bildes konzentriert sich auf das Gebiet der Länder Kleve und Mark und hier ist auch ihr Ursprung zu sehen. Die Herrschaft der Kurfürsten von Brandenburg über ihre westlichen Besitzungen war sehr konfliktreich, da die Stände der Territorien – die Städte und der Adel – äußerst selbstbewusst auftraten. Immer wieder sahen sich die Brandenburger gezwungen, mit harter Hand durchzugreifen oder aus ihrer Sicht ärgerliche Kompromisse zu schließen. Da die verschiedenen Fassungen des Herzöge-Bildes wohl ursprünglich hauptsächlich in städtischen Rathäusern hingen, waren es wohl die Stände, die das Motiv hatten entwickeln lassen. In einer Zeit einer tiefreichenden Missstimmung zwischen den Ständen und den Kurfürsten von Brandenburg erinnerten die Porträts der Klever Herzöge des 14. bis 17. Jahrhunderts daran, dass damals die Herrscherfamilie aus dem Land selbst stammte, mit diesem eng verbunden war und die Rechte der Landstände weitgehend respektierte. Im Rückblick also goldene Zeiten, die in einem starken Kontrast zur bedrückend empfundenen Gegenwart standen, als vor allem der „Große Kurfürst“ Friedrich Wilhelm von Brandenburg (reg. 1640–1688) nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges einen rücksichtslosen Regierungsstil gegenüber den Landständen pflegte. Insoweit ist das Gemälde auch ein bemerkenswertes Zeugnis für die immerwährende Neukonstruktion der Vergangenheit und ihre Indienstnahme für aktuelle Zwecke. Diese Mechanismen aufzudecken und zu erläutern ist eine der vornehmsten Aufgaben eines Geschichtsmuseums, wie es das Museum Zitadelle ist.

*Guido von Büren, Museum Zitadelle Jülich*

**BLICKPUNKTAUSSTELLUNG „AHNENREIHE“** |  
SO 08|07 | Museum Zitadelle | Zitadelle Jülich |  
Schlosskeller | 11:00 Uhr | bis 4. November 2018  
**KURATORENFÜHRUNG:** 15. Juli 2018, 11.00 Uhr



BILDER-RUNDGANG DURCH DAS ALTE JÜLICH

# FOTOSERIE

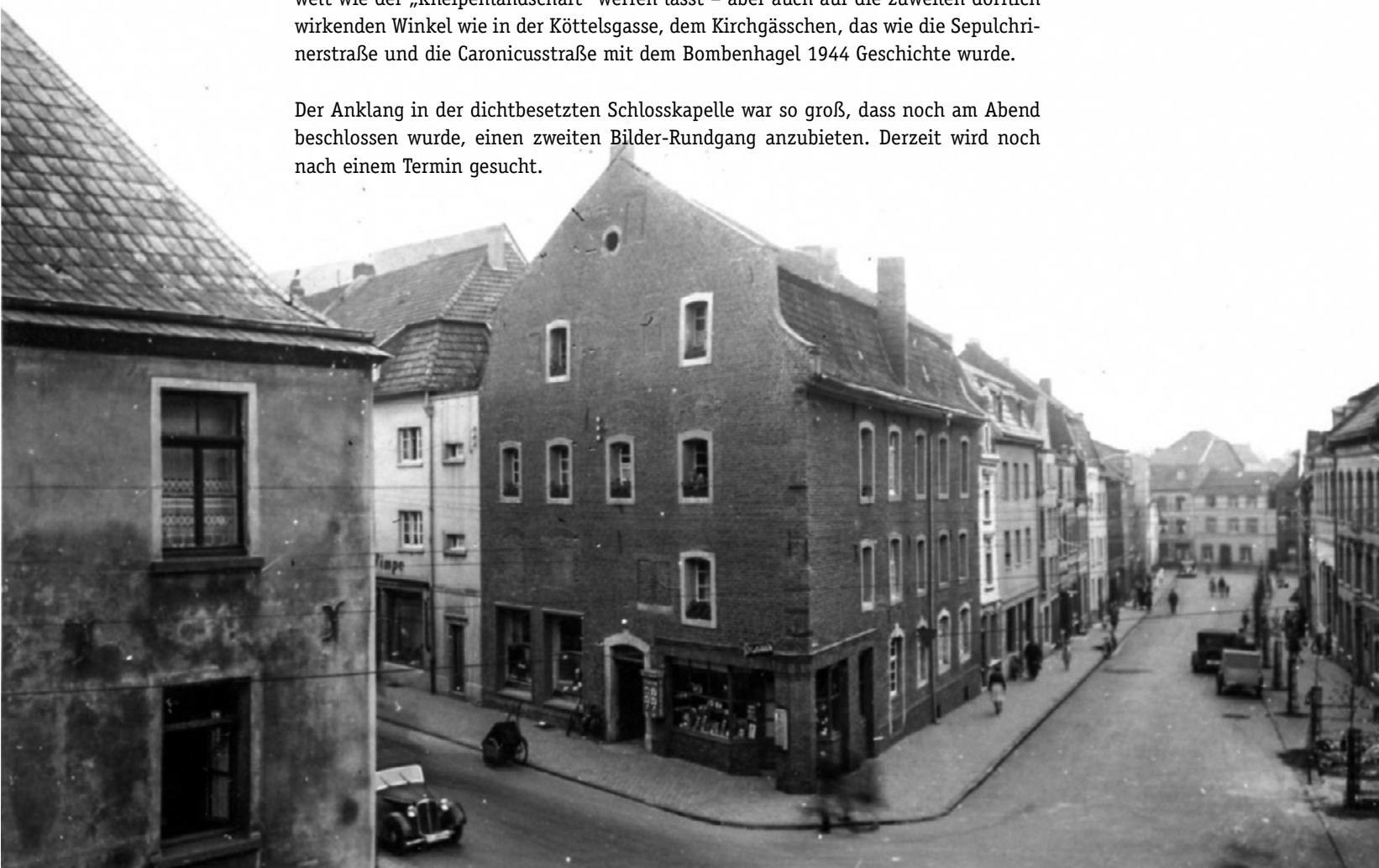
# RENÉ VON SCHÖFERS

UNVERGLEICHLICHES ZEITDOKUMENT AUS DER VORKRIEGSZEIT

Das Stadtarchiv Jülich hat lange Jahre einen Schatz hütet, den Winfried Cremerius in geduldiger Arbeit innerhalb von zwei Jahren gehoben hat: Er digitalisierte eine Fotoserie von 1050 Fotografien, die zwischen November 1937 und Juli 1938 aufgenommen worden sind. Winfried Cremerius hat eine Auswahl von 300 Bildern im Mittwochsklub Ende April vorgestellt. „Das ist eine Premiere“, sagte der Vorsitzende der Freunde des Stadtarchiv, „sie sind in diesem Umfang noch nie öffentlich vorgestellt worden.“

Wer die Fotos aufgenommen hat ist unklar. Es war wohl eine größere Arbeitsgruppe vor Ort. Wer sie aber dokumentiert hat und wie und wo sie den Krieg überdauert haben, ist unklar. Unbekannt ist auch, welche Kamera und welches Fotomaterial verwendet wurde. Bekannt ist nur, dass die Stadt Jülich im Vorkriegs-Deutschland eine Altstadtanierung plante und den Architekten und Städtebauer René von Schöfer im Vorfeld mit der Erhebung des Status quo beauftragte. Haus für Haus sind die Straßenzüge fotografiert worden. Ein unglaubliches Zeitdokument, das einen Blick auf die Schönheit der Stadt, die aufwändigen Fassaden und Vielfalt der Geschäftswelt wie der „Kneipenlandschaft“ werfen lässt – aber auch auf die zuweilen dörflich wirkenden Winkel wie in der Köttelgasse, dem Kirchgässchen, das wie die Sepulchrienerstraße und die Caronicusstraße mit dem Bombenhagel 1944 Geschichte wurde.

Der Anklang in der dichtbesetzten Schlosskapelle war so groß, dass noch am Abend beschlossen wurde, einen zweiten Bilder-Rundgang anzubieten. Derzeit wird noch nach einem Termin gesucht.





# DER HERZOG HAT KEINEN PLATZ FÜR RASS- ISMUS

ANZEIGE



**Die CDU Jülich** ist ein Zusammenschluss von mehr als 300 Jülicher Bürgern, die sich für ihre Heimat engagieren. Wir arbeiten ehrenamtlich im Rat. Wir pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Landtagsabgeordneten Dr. Patricia Peill und unserem Bundestagsabgeordneten Thomas Rachel. Wir mischen uns aktiv in die Entscheidungsprozesse der CDU NRW und CDU Deutschlands in den Gremien ein. Als Stadtverband Jülich sind wir unabhängig von Weisungen anderer Parteien und nur unseren Mitgliedern verantwortlich.

Wer wünscht sie sich nicht: die perfekte, allen Wünschen gerecht werdende Stadthalle, Schwimmbad, Park,... . Viele gute Ideen sind in Jülich schon durch den Drang nach Perfektion, durch Machbarkeitsstudien, durch Gutachten so lange untersucht worden, bis sie nicht mehr umsetzbar waren. Dahinter steckte der Wunsch, Lösungen zu entwickeln, die allen Anforderungen – und seien sie auch noch so verschieden – gerecht zu werden. Damit sollte erreicht werden, alle Eventualitäten unter allen denkbaren Blickwinkeln abzuklopfen

Leider haben diese richtigen Ziele dazu geführt, dass wenig realisiert worden ist, Aufwands und Folgekostenabschätzungen explodiert sind, Fördergelder nicht mehr verfügbar waren.

Geht das nicht auch anders?

Natürlich: Es dürfen keine Steuergelder mit nicht durchdachten Projekten verschwendet werden. Aber es muss ja nicht immer der ganz große Wurf sein. Verbesserungen kann man auch mit kleinen Schritten erreichen.

Die CDU in Jülich hat sich jetzt vorgenommen, den Fokus auf das kurzfristig Machbare zu legen, auch im Bewusstsein, das manche Lösung (noch) nicht vollständig oder erst ein erster Schritt ist.

ANZEIGE



**WER?** JÜL (Jülichs Überparteiliche Liste) ist eine Unabhängige Wählergemeinschaft engagierter Bürger/innen, seit 2003 im Stadtrat, aktuell mit 10 Mitgliedern als zweitgrößte Fraktion.

**WAS?** Kernziel ist es, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt im Einklang mit Bürger/innen voranzubringen. Ihre Interessen tragen wir direkt in den Stadtrat und zwar ohne Fraktionszwang, ohne Parteibuch, ohne Weisungen aus Düsseldorf/Berlin und ohne ideologische Zwänge. Bei uns zählt die eigene Meinung jedes Einzelnen.

**WOHIN?** Lebensqualität nicht nur zu erhalten, sondern zu verbessern, dabei das Wohl aller Jülicher/innen im Blick, ist unser Bestreben. Dazu ist aktuell die Ausweisung neuer Gewerbegebiete und Wohnbauflächen wichtig, weil dies u.a. lokale Arbeitsplätze sichert, ja neue schafft und damit auch die Wirtschaft in unserer Region stärkt.

Für die Innenstadt ist ein Integriertes Handlungskonzept beschlossen. Jülich braucht mehr: auch ein Entwicklungskonzept für unsere Stadtteile: neue Baugebiete, Mobilität und Anbindung an die Innenstadt, Grundversorgung vor Ort, soziale und technische Infrastruktur, Ausbau von Schulen und Kindergärten, Förderung von Vereinen und Initiativen, von sportlichen und kulturellen Angeboten.

**AKTUELL:** Mit der Verabschiedung des städtischen Haushaltes wird heftig über die hohen Schulden gestritten. Es liegen Anträge vor, die eine Schließung von Einrichtungen zur Folge haben. Wir sagen dazu ganz klar: Kaputtsparen ist der falsche Weg. Jülich braucht eine Musikschule, eine Bücherei (besser noch ein Medienhaus) Schulen, Kindertagesstätten, Jugendheime, Bürgerhallen, Veranstaltungsorte, Spiel- und Sportplätze und letztlich ein aktives Vereinsleben. Jülich braucht die weichen Standortfaktoren, um attraktiv zu bleiben für die Ansiedlung neuer Betriebe und neuer Mitbürger/innen.

**MITMACHEN:** Machen Sie mit, vertreten Sie Ihre Interessen aktiv selbst – mit uns gemeinsam.



ANZEIGE



**Das Thema Stadthalle** ist derzeit in aller Munde. Bekanntlich teilte der Bürgermeister mit, daß die Stadthalle nach der Karnevals-session 2019 geschlossen wird. In einer PUB - Sitzung hatte die Verwaltung vorgeschlagen, am ehemaligen Grundstück Hesselmann eine Fläche für ein „Stadthallen-Zelt“ auszuweisen, mit dem die Halle zeitweise ersetzt werden sollte. Dem ist die weitaus überwiegende Mehrheit des Ausschusses aus gutem Grund nicht gefolgt. Das Thema ist zu vielschichtig und wichtig, um Stückwerk zu betreiben, wie es die Aufstellung dieses Bebauungsplanes gewesen wäre. Über viele grundlegende Fragen ist bislang noch gar nicht diskutiert worden. Sicher ist derzeit nur, daß die alte Stadthalle geschlossen wird, alles andere ist unklar. Bislang gibt es ein Angebot eines Anbieters für Kauf /Miete eines solchen Zeltes, bei dem wesentliche Positionen wie Heizung, Einrichtung, Bühnentechnik fehlen und zu dem es auch in der Verwaltung keine Kenntnisse über die Qualität des Materials gibt. Auch Fragen des in Jülich immer gegenwärtigen Denkmalschutzes oder des Lärmschutzes waren in der Verwaltungsvorlage nicht berücksichtigt.

Die SPD Fraktion hat die Verwaltung aufgefordert, alle Fakten für den zuständigen Fachausschuss zusammenzustellen, nur dann läßt sich eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen. Wenn klar ist, daß eine neue Stadthalle gebaut wird, wo diese stehen soll und wie sie finanziert wird, muß auch darüber gesprochen werden, ob wir für die Übergangszeit ein teures Provisorium benötigen, oder ob die Nutzer der Stadthalle sich möglicherweise auch anders behelfen können. Derzeit weiß noch niemand, wie lange die „Übergangszeit“ überhaupt dauern würde.

Diese Vorlage soll für den KWS in der Mai-Sitzung vorliegen.

ANZEIGE



**Oliver Krischer stellt Strafanzeige gegen Winterkorn:** Ich habe beim Landgericht Berlin Strafanzeige gegen Ex-VW-Chef Martin Winterkorn gestellt, weil ich davon ausgehe, dass Winterkorn bei seiner Vernehmung im Untersuchungsausschuss des Bundestags am 19. Januar 2017 nicht die Wahrheit gesagt hat. Im Januar 2017 hatten wir Winterkorn dort als Zeuge zum Abgas-Skandal befragt. Auf die Frage, wann er zum ersten Mal von Abschalt-einrichtungen erfahren habe, antwortete Winterkorn: „Sicher nicht vor September 2015.“ Am 3. September 2015 hatte VW gegenüber den US-amerikanischen Umweltbehörden eingeräumt, in Dieselaautos illegale Software verbaut zu haben, um Abgaswerte zu beschönigen. Die jüngsten Ermittlungen in den USA deuten aber nun darauf hin, dass Winterkorn bereits im Mai 2014 von den Manipulationen gewusst haben soll. Spätestens Ende Juli 2015 soll er detailliert informiert worden sein.

Die Strategie des Martin Winterkorn „Mein Name ist Hase, ich wusste von nichts“ droht nun endgültig in sich zusammenzustürzen. Denn wenn die Vorwürfe der US-Staatsanwaltschaft zutreffen, dann dürfte Herr Winterkorn auch im Untersuchungsausschuss des Bundestages nicht die Wahrheit gesagt haben. Das wäre dann eine Straftat, für die er sich verantworten müsste. Hinzu kommen mögliche Schadensersatzforderungen von Aktionären, die zu spät informiert wurden.

Es ist überdies völlig unglaubwürdig, dass Herr Winterkorn erst im Herbst 2015 von den Betrugereien bei der Abgasreinigung mitbekommen haben will. Er hat immer den technikbegeisterten Konzernchef gegeben, der selbst über kleinste Details der Fahrzeuge im Bilde war. Zu glauben, dass der flächendeckende Einsatz von illegalen Abschalt-einrichtungen im VW Konzern nicht ohne Wissen und Segen von ganz oben passiert ist, fällt da sehr schwer. Die Geschichte von den Einzeltätern, die ohne Wissen der Chefetage für den Skandal handelten, hat sich längst als haltlose VW-Legende entpuppt.

ANZEIGE



**Standort KuBa:** Eine Zeltlösung ist in den politischen Gremien aus gutem Grund durchgefallen. Deshalb wird eine andere Lösung diskutiert: Der Neubau einer Veranstaltungshalle neben dem KuBa. Dort stehen aber nur ca. 1000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche zur Verfügung, Der Bau einer Halle, die dem Platzbedarf aller in Frage kommenden Nutzer gerecht werden würde, ist hier nicht realisierbar.

Ein solcher Ort benötigt außerdem aus Gründen der Selbstvermarktung deutlich mehr Präsenz im Stadtbild. Auf einer derart versteckten Fläche ist dies unmöglich. Geld in einen Kompromiss zu investieren, der an dem realen Bedarf vorbei geht, ist für die FDP Jülich indiskutabel.

**Die Zeltlösung – Maximal als Übergangslösung:** Für die FDP Jülich ist eine Zeltlösung z.B. auf dem ehemaligen Gelände des Hauses Hesselmann nur als Übergangslösung akzeptabel. Ganz konkret: Maximal 5 Jahre, damit aus der Übergangslösung keine Dauerlösung wird. In diesem Zusammenhang sollte man außerdem über einen Standort im Bereich des Haupteingangs des Brückenkopfparks nachdenken, da dieser Standort die mögliche Vermarktung des Hesselmann-Grundstückes nicht blockiert und hier eine deutlich bessere Parkplatzsituation herrscht.

**Das Grundstück der Stadtwerke als Dauerlösung:** Die FDP Jülich favorisiert eine Lösung auf dem jetzigen Gelände der Stadtwerke, deren Neubau an anderem Ort beschlossen ist. Die Vorteile liegen auf der Hand. Es wäre mit einer neuen Bebauung endlich dem Anspruch Genüge getan, der Stadt ein repräsentatives Entrée zu verschaffen. Von Vorteil ist auch, dass das Stadthallenprojekt auf einem Grundstück realisiert würde, das bereits einer städtischen Gesellschaft gehört. Das Thema Denkmalschutz ist hier ebenfalls weitaus weniger kompliziert.

Es ist Zeit zu handeln! Jülich braucht dringend einen zentralen Kulturstandort. Nicht zuletzt auch als weichen Standortfaktor für die zukünftige Entwicklung der Stadt.



**RENAULT**  
Passion for life

# 5.000 € Abwrackprämie\* für Ihren Gebrauchten.

Gültig für viele Renault Modelle.



Renault Kadjar Life ENERGY TCe 130  
ab mtl.

**149,- €**

**5 Jahre  
Garantie\*\***

Fahrzeugpreis\*\*\*: 21.492,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 5.000,- € (Anzahlung 5.000,- € abzgl. Abwrackprämie von 5.000,- €), Nettodarlehensbetrag 16.492,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 149,- € und eine Schlussrate: 9.296,00 €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,462 %, Gesamtbetrag der Raten 18.087,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 23.087,00 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2018.

• 16-Zoll-Stahlräder mit Radabdeckung „Pragma“ • LED-Tagfahrlicht vorne • Manuelle Klimaanlage mit Pollenfilter • Radio CD MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Plug & Music • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Kadjar ENERGY TCe 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,9; außerorts: 5,0; kombiniert: 5,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 127 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Kadjar und Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 – 3,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 139 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

\*\*\*Abb. zeigt Renault Kadjar BOSE EDITION und Mégane Grandtour GT jeweils mit Sonderausstattung.

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.**

**AUTOHAUS**  
**Spenrath**  
www.autohaus-spenrath.de  
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700  
*...autogewöhnlich persönlich!*

**AUTOHAUS SPENRATH OHG**  
Renault Vertragspartner  
Neusser Str. 70, 52428 Jülich  
Tel. 02461-93700,

\*Diese Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Gültig nur bei Vernichtung des Altfahrzeugs und bei Kauf eines Renault Mégane, Mégane Grandtour, Scénic, Grand Scénic, Kadjar, Talisman, Talisman Grandtour, Espace, Koleos. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Fahrzeugkäufer zugelassen sein. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 30.06.2018 und Zulassung bis 31.08.2018 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. \*\*Renault Kadjar und Renault Mégane Grandtour serienmäßig 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie), jeweils für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

# SPANNENDER KONTAKT

FORSCHER WISSEN SEIT JAHRZEHNEN, DASS EINE ZWISCHEN ZWEI OBJEKTEN ANGELEGTE SPANNUNG DAZU FÜHREN KANN, DASS SIE ANEINANDER HAFTEN. DER EFFEKT HAT IN NEUERER ZEIT STARKES INTERESSE VON SEITEN DER WISSENSCHAFT UND INDUSTRIE GEWONNEN – FÜR HOCHMODERNE ANWENDUNGEN WIE GREIFARME FÜR ROBOTER ODER TOUCHSCREENS.

DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DES PHÄNOMENS HAT DER JÜLICHER PHYSIKER BO PERSSON JETZT GENAUER ERFORSCHT. SEINE ARBEIT, VERÖFFENTLICHT IM JOURNAL OF CHEMICAL PHYSICS, WURDE VOM AMERICAN INSTITUTE OF PHYSICS ALS SCIENCE HIGH-LIGHT AUSGEWÄHLT.



► Vor beinahe 100 Jahren machten die beiden dänischen Ingenieure Alfred Johnsen und Knud Rahbeck eine überraschende Entdeckung: Als sie zwischen einer Metall- und einer Steinplatte eine elektrische Spannung anlegten, begannen die beiden Materialien stark aneinander zu haften. Die Ingenieure beschrieben das Phänomen, das sie Elektroadhäsion nannten, in einem wissenschaftlichen Artikel, den sie 1923 veröffentlichten.

"Durch die angelegte Spannung sammeln sich elektrische Ladungen mit entgegengesetzten Vorzeichen auf den beiden Oberflächen an, die zu einer elektrostatischen Anziehung der beiden Flächen führen", erklärt Bo Persson vom Jülicher Peter-Grünberg-Institut. "Diese Anziehung führt zu einer verstärkten Haftung und Reibung." Beide sind wichtige Faktoren in vielen modernen Technologien. Sie bestimmen etwa, wie leicht ein Finger über einen Touchscreen gleitet, und wie präzise und wie zuverlässig Berührungen in elektrische Signale übersetzt werden. Oder welche Kraft ein Roboter-Greifer ausüben muss, um einen Gegenstand sicher zu halten und zu transportieren.

"Ein sehr wichtiger Faktor bei der Reibung ist die Kontaktfläche", erklärt Persson, der sich seit über zwanzig Jahren mit dem Thema beschäftigt. "Je größer die Fläche, umso stärker die Reibung." Oft ist die Fläche jedoch kleiner als man vermuten würde. "Kein Material hat eine völlig glatte Oberfläche, auch wenn es auf den ersten Blick so erscheinen mag. Näher betrachtet zeigen sich

kleinste Unebenheiten unterschiedlicher Größe und Tiefe, manche messen Bruchteile von Millimetern, andere nur ein paar Atomlagen", erklärt der Physiker. "Dies bedeutet, dass sich die beiden Oberflächen nur an wenigen Punkten wirklich berühren: Die tatsächliche Kontaktfläche beträgt nur einen Bruchteil der Gesamtfläche." Für einen Autoreifen auf einer Asphaltstraße beispielsweise beträgt sie oft nur etwa einen Quadratzentimeter.

Das spielt auch bei der Elektroadhäsion eine wichtige Rolle, etwa bei berührungsempfindlichen Bildschirmen: Die Bewegung eines Fingers auf einem Touchscreen ist – vereinfacht gesehen – eine Wechselwirkung zwischen zwei elektrisch leitenden Oberflächen, die durch eine dünne elektrisch isolierende Schicht getrennt sind. Wird die Spannung zwischen den zwei Grenzflächen auf einen bestimmten, kritischen Wert erhöht, steigt die Reibung zwischen ihnen schlagartig an. Der Grund dafür ist eine positive Rückkopplung. „Durch die Spannung bildet sich ein elektrisches Feld zwischen den beiden Festkörpern“, erklärt Persson. „Das zieht sie näher aneinander heran. Dies verstärkt den Druck auf die mikroskopischen Unebenheiten der Oberflächen, die sich elastisch verformen – was die effektive Kontaktfläche der beiden Körper vergrößert. Dadurch verstärkt sich das elektrische Feld, was wiederum den Druck erhöht und dadurch die Kontaktfläche weiter vergrößert.“

Mit der von ihm entwickelten Theorie der Kontaktmechanik hat Bo Persson bereits ein mathematisches Modell gefunden, das erstmals die Glätte von Eis beschreibt. Mit den theoretischen Grundlagen für die Reibung der Elektroadhäsion könnten sich in Zukunft vielleicht auch diese Effekte präzise vorhersagen und steuern lassen – zum Beispiel für taktile reagierende und variierbare Displays.



# BERATUNGS-AKTION ZU PHOTOVOLTAIK DER STADTWERKE JÜLICH

TERMIN DIREKT BEIM STADTFEST VEREINBAREN

**JÜLICH.** Eigenen Strom zu erzeugen – das beschäftigt gerade Viele. Gerade Hausbesitzer, die gern die Möglichkeiten nutzen wollen, Solarstrom selbst zu erzeugen, wollen Einiges wissen.

„Uns erreichen immer wieder Fragen zum Thema Solarstrom. Um diesen großen Beratungsbedarf zu bedienen, werden wir in der Zeit vom 11. bis 15. Juni einen ausgewiesenen Spezialisten für Photovoltaik (PV) im Haus haben“, informiert Andreas Pütz, Leiter Vertrieb und Marketing der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ). „Er kann dann nicht nur alle Fragen beantworten, sondern auch ein verbindliches Angebot erstellen. Und natürlich auch über Speicherlösungen und Pachtmodelle informieren.“

## IMMER PASSENDE LÖSUNG FÜR PV

Denn als der Energiedienstleister für Jülich kann die SWJ natürlich auch Photovoltaik-Interessanten attraktive Angebote unterbreiten – sei es für Ein- oder Mehr-Familienhäuser, für Gewerbebetriebe oder für Schulen. Ob zum Kauf oder in Form eines Photovoltaik-Pachtmodells. „Wir bieten bei der SWJ verschiedene Möglichkeiten an, so dass sich immer eine passende Lösung findet“, erklärt Andreas Pütz. Ob Kauf oder Pachtanlage – der PV-Beratungs-Spezialist stellt bei einem Gespräch die individuell besten Möglichkeiten vor.

## TERMINVEREINBARUNG AUCH ONLINE

Auch mit informativ gestalteten Türhängern macht die SWJ auf die Beratungs-Aktion zu Photovoltaik aufmerksam. Sie kündigen 14 Tage vor dem diesjährigen Stadtfest die Aktion an. Interessierte können direkt online

unter [www.stadtwerke-juelich.de](http://www.stadtwerke-juelich.de) einen Beratungstermin vereinbaren oder die Mitarbeiter der SWJ auf dem Stadtfest besuchen und mit diesen einen Wunsch-Termin absprechen.

## BERATUNG – WO ES GEWÜNSCHT WIRD

Die Beratungstermine finden dann – losgelöst vom normalen Tagesgeschäft – in den Räumen des SWJ-Kundenzentrums statt. Termine sind auch in den Abendstunden möglich. „In Einzelfällen kann der Berater auch zu den Interessenten ins Haus kommen, um die Fragen direkt vor Ort zu besprechen“, erläutert Friederike Hirth, Marketingmanagerin bei der SWJ, „dies ist vor allem dann interessant, wenn die Dachfläche Besonderheiten aufweist.“

## SWJ-ENGAGEMENT FÜR SOLARSTROM

Seit einigen Jahren bietet die SWJ ihren Kunden Photovoltaik-Anlagen im Pacht- und Kaufmodell an. Sie hat große Anlagen in Jülich errichtet, wie beispielsweise auf dem Schulzentrum an der Linnicher Straße.

„In Jülich gibt es noch viele leere Dächer, die sich für eine Solar-Anlage eignen. Ob das für das eigene Haus zutrifft, lässt sich schnell durch einen Blick in das Solarkataster, das die Stadt Jülich zur Verfügung gestellt hat, feststellen“, macht Andreas Pütz deutlich. Mehr Informationen gibt es unter [www.stadtwerke-juelich.de/sonnenstrom](http://www.stadtwerke-juelich.de/sonnenstrom).

AUSBILDUNGSVER SILBERER

# DIE MISCHUNG MACHT'S

SPARKASSE DÜREN PRÄSENTIERT  
POSITIVE JAHRESBILANZ

„Hier ist die Zukunft, und da sind wir stolz drauf“, betont Uwe Willner, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Düren, als Bilanz zum Geschäftsjahr 2017. Dabei lässt er immer wieder durchscheinen, dass die Tugenden der Vergangenheit, insbesondere der Kontakt zu den Kunden, dabei stets mit ihm Betracht fallen sollen. „Wir sind überzeugt: Die Mischung macht's!“ Sein Resümee fällt äußerst positiv aus. Dies gilt gleichfalls für die Prognose für 2018. Der Vorstand sei voll zufrieden, erklärt Willner. „Wir schließen das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 8 Millionen Euro ab. Die Cost-Income-Ratio (CIR) betrug 71,14 Prozent. Mit einer Bilanzsumme von insgesamt 3.766 Millionen Euro sei ein Wachstum von 66 Millionen Euro zu verzeichnen. Für ihre Kunden führte die Sparkasse 2017 rund 133.000 Privat- und Geschäftsgirokonten. Auf der Aktivseite wuchsen die Kredite und Darlehen an Kunden insgesamt um 123 Millionen Euro. Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich auf 133 Millionen Euro. Die Passivseite registrierte bei den Kundeneinlagen ein leichtes Wachstum. Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Kundeneinlagen spiegelten die Auswirkungen der anhaltenden Niedrigzinspolitik. Die Sichteinlagen der Kunden hätten um 70 Millionen gegenüber dem Vorjahr zugenommen.“



Dabei heiße es, diversen Herausforderungen zu begegnen. Dies betreffe zum einen die anfallenden Negativzinsen, die laut Aussage von Uwe Willner von der Sparkasse nicht an die Kunden weitergegeben. Stattdessen habe die Sparkasse fünf Millionen Euro an Zinserträgen ihren Kunden zur Verfügung gestellt, obwohl schon seit vielen Jahren Mario Draghi, Chef der Europäischen Zentralbank, die Zinsen abgeschafft habe.

„Bei uns sind die Einlagen gestiegen auf 2.921 Millionen Euro“, unterstreicht Vorstandsmitglied Udo Zimmermann. „Uns ist es aber wichtig, in diesem schwierigen Umfeld, in dem wir uns befinden: Was mach ich denn jetzt mit meinem Geld?“ Denn Zinsen gebe es ja nicht mehr dafür.

Logischer Schluss für das Sparkassen-Team ist es, „dass wir intensiv beraten. Deswegen haben wir im letzten Jahr über 90.000 Beratungsgespräche geführt.“ Damit seien nicht die Kurzberatungen am Schalter gemeint, sondern intensivere Wertpapier- oder Baufinanzierungsberatungen. Umgerechnet seien dies über 400 intensive Kundenberatungen pro Tag.

Die zweite Herausforderung sei die Digitalisierung, „wo wir immer mehr Antworten finden müssen gerade im Rahmen von Internet“, erklärt Uwe Willner. Dies reiche von Vergleichsplattformen, auch mit „trendigen Produkten für junge Leute“, die versuchen würden, der Sparkasse das Wasser abzugraben. Auch das veränderte Kundenverhalten in Richtung Multikanalangebot, also eine umfassende Erreichbarkeit möglichst rund um die Uhr auf unterschiedlichen Kontaktkanälen sowohl in den Filialen als auch über den Website-Auftritt [www.sparkasse-dueren.de](http://www.sparkasse-dueren.de), die Apps und das DialogCenter beeinflussten das Geschäft. Immerhin 75 Prozent der Kunden nutzten die Online-Verbindung zur Sparkasse über Internet oder App.

Die enge Verbundenheit mit der Region äußere sich als Arbeitgeber von 675 Mitarbeitern und Ausbilder von 44 Kolleginnen und Kollegen zum Stichtag 31. Dezember 2017, aber auch im sozialen und kulturellen Engagement. Dafür seien 2,2 Millionen Euro in die Region geflossen. Allerdings böte der Nachwuchsmangel Anlass zur Besorgnis. „Wir suchen eigentlich noch Auszubildende nicht nur für das Jahr 2019, sondern auch für 2018. Wir haben immer 13 bis 16 jungen Leuten eine Möglichkeit gegeben, hier eine Ausbildung zu machen. Wir haben jetzt noch vier. Das ist dramatisch“, meint Uwe Willner. Dabei seien die Voraussetzungen sehr gut und mit Web-Train sehr zukunftsorientiert ausgerichtet. Der Erfolg scheint der Sparkasse recht zu geben. Im letzten Jahr sind von 17 Auszubildenden vier von der IHK mit der Note ‚sehr gut‘ ausgezeichnet worden. Zudem hat das Unternehmen für sein Ausbildungskonzept im Oktober 2017 von den Wirtschaftsjunioren Deutschland im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin das „Ausbildungs-Ass in Silber“ verliehen bekommen. „Damit gehören wir zu den besten Ausbilderbetrieben Deutschlands.“

SILBERNES MARKTJUBILÄUM:

# *Jede Menge los (nicht nur) für Frauen*

KUNSTHANDWERKERINNENMARKT  
SEIT 25 JAHREN BESUCHERMAGNET

**Jülich. In diesem Jahr feiert der Jülicher Kunsthandwerkerinnenmarkt sein silbernes Jubiläum. Was 1994 begann, ist aus dem Jahresprogramm und der Stadt nicht mehr wegzudenken.**

Aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland bewerben sich mittlerweile hunderte Kunsthandwerkerinnen um einen der limitierten 250 Stellplätze auf dem Jülicher Schlossplatz im Schatten der Zitadelle. Der Jülicher Markt ist der einzige deutschlandweit, bei dem nur Frauen zugelassen sind - dieses Alleinstellungsmerkmal ist zum Markenzeichen geworden und die Stadt Jülich als Veranstalterin ihrem Konzept treu geblieben. Das hat sich ausgezahlt, denn auch die Besucher kommen aus der ganzen Region - gerade weil sie wissen, dass es diese Veranstaltung nur einmal im Jahr in Jülich gibt.

In diesem Jahr soll das Jubiläum mit vielen kleinen und größeren Aktionen gebührend gefeiert werden. Bereits jetzt kann man sich unter 02461-63418 oder [stadtmarketing@juelich.de](mailto:stadtmarketing@juelich.de) zu einer der beiden historischen Gästeführungen anmelden, die an beiden Veranstaltungstagen von 12 bis etwa 13.30 Uhr die Stadt aus der Sicht der Frau und mit Blick auf die Frau vorstellen. Maria von Jülich-Berg brachte die beiden Herzogtümer Jülich und Berg mit in die Ehe, Maria von Österreich sorgte als Nichte Kaiser Karls V. für die Anbindung an das Habsburgische Kaiserhaus. Anna von Kleve ist als 4. Ehefrau Heinrichs VII. die international bekannteste Vertreterin des Jülich-Klevischen Herrscherhauses und „vererbte“ die Herzogtümer Jülich und Berg an das Haus Pfalz-Neuburg und Jakobe von Baden hat eine publikumswirksame persönliche Geschichte: Sie kam unter ungeklärten Umständen ums Leben und spukt als weiße Frau durch die Literatur und das Düsseldorfer Schloss. Mariele Egberts und Petra Schlader-Thouet schlüpfen als Gästeführerinnen in historische Kostüme, um den interessierten Besuchern des Marktes die Geschichte(n) zu zeigen und erläutern.



Natürlich gehört zu einer Jubiläumsfeier auch das entsprechende Musikprogramm. Mit einem „Female Day“ am Sonntag werden ab 11 Uhr jeweils zur vollen Stunden verschiedene Künstlerinnen auf einer Bühne ein Geburtstagständchen bringen. Mit dabei sind Christa Dohmen, Claudia Puhl, Marlen Krause, Natascha Wenrich, Susan Lentzen, Ronja Bellhoff und Virginia Lisken. Und wer an diesem Tag auf dem Kunsthandwerkerinnenmarkt eines der vielen handgefertigten Produkte kauft, kann eine der in limitierter Auflage produzierten Tragetaschen mit dem abgebildeten Jubiläumsplakat erwerben und die gekauften Kunstwerke stilvoll nach Hause bringen.

Nicht nach Hause, sondern in die Ferne werden an beiden Tagen rund 1000 Luftballons reisen, die sich ein Wettrennen um die längste Strecke liefern werden. Von den Besuchern des Marktes mit einer Postkarte bestückt, werden die Ballons in die Region ausschwärmen und locken die Finder, die die Karten einfach in den nächstgelegenen Briefkasten werfen, mit zahlreichen attraktiven Preisen in die Herzogstadt.

Zu gewinnen sind beispielsweise Eintrittskarten für den Park, das Kino, Theater, eine Ballonfahrt, Restaurant- oder Hotelgutscheine - das Zurücksenden der Postkarten lohnt sich in jedem Fall. Und vielleicht animiert es je auch zu einem spontanen Reise nach Jülich, um den Jubiläums-Markt zwischen Tradition und Moderne auch im Jahr 2018 mitzuerleben. Als kreativer Schmelztiegel präsentiert die Veranstaltung Kunstwerke aus Frauenhand in einer einzigartigen Vielfaltigkeit. Auch in diesem Jahr werden wieder über 30.000 Gäste erwartet und mit allen Sinnen verwöhnt - und das sowohl im wörtlichen als auch übertragenen Sinne. Knallig rote Hüte, strahlend blaue Klangobjekte, leuchtend gelbe Seifen, zart lila Lavendel sprechen sowohl Auge, Haut, Nase und Ohren an.

Hochqualitative und exklusive Kunst, von Frauenhand gefertigt, kann hier mit allen Sinnen genossen werden: Bildhauerinnen, Schreinerinnen, Malerinnen, Hutmacherinnen, Töpferinnen und Goldschmiedinnen haben ihre Werke selbst gefertigt und stellen sich, ihre Arbeit und Produkte vor. Je individueller das Gewerk und je älter und verloren geglaubter das Handwerk ist, desto mehr Augenmerk erreichen die Künstlerinnen. Die Besucher können sich darauf verlassen, hier eine einzigartige Mischung aus traditionellem und modernem Kunsthandwerk zu finden.

Von Anfang an war der Kunsthandwerkerinnenmarkt auch Begegnungsstätte - mit musikalischer und kulinarischer Verköstigung. Ob afrikanische gebackene Bananen oder am reichlich gedeckten Kuchenbuffet: mitten im Getümmel findet sich eine gastronomische Insel, die zum Verweilen und Genuss zahlreicher kulinarischer Köstlichkeiten - natürlich auch aus Frauenhand - einladen.

Gisa Stein



Fotos: Veranstalter



# HESTARDAGAR IN STETTERNICH

## AUF DEM GUT MARGARETHENHOF

► Die Islandpferdereiter des Kreises Heinsberg feiern ihr Hestardagar, den so genannten „Pferde Tag“ auf dem Gut Margarethenhof der Familie Wittfeld.

60 Islandpferde mit ihren Reitern treffen sich, um sich in Wettbewerben miteinander zu messen. Das Aufgabenprogramm wendet sich speziell an Freizeitreiter, wobei vor allem Spaß und Lernwille im Vordergrund stehen. Lustige Paarwettbewerbe und Geschicklichkeitsprüfungen, wie Sektglastölt, Akustiktölt, Fahnenrennen und Trails sorgen für viel Kurzweil. Darüber hinaus gibt es Mehrgangprüfungen, die neben Schritt, Trab und Galopp in dem für die Islandpferde typischen Tölt geritten werden. Zuschauer zum Anfeuern sind herzlich willkommen.

### HESTARDAGAR SO 03|06

Islandpferdereiter des Kreises Heinsberg | Gut Margarethenhof,  
Welldorfer Weg | 10:00 – 18:00 Uhr | Eintritt frei



► Zur Fest- und Partymeile verwandelt sich die Jülicher Innenstadt zwischen Walramplatz und Schlossplatz am 2. Juni-Wochenende: Zwischen Anbietern von Kunsthandwerk und Handel, Kulinarischem und Kurzweil sind die Besucher drei Tage lang in der historischen Festungsstadt zur Entdeckungstour eingeladen. Freunde der motorisierten Fortbewegung finden wie gewohnt die Autoschau auf dem Stammplatz auf dem Schlossplatz. Selbstverständlich ist Stadtfesten-Gästen auch der verkaufsoffene Sonntag. Zwischen 11 und 18 Uhr stehen die Geschäfte offen. Rund 30 Anmeldungen liegen auch schon von Jugendlichen bis 17 Jahren vor, die ihre Schätze auf dem Flohmarkt zum Stadtfest anbieten wollen. Wer sich gerne noch beteiligen möchte, kann sich bei Sandra Becker, Optik Samans, melden.

In der Bongardstraße wird zum 1. Spargelfest geladen. „Echt Jülicher Spargel“ wird sowohl traditionell als auch exotisch asiatisch serviert. Es wird um Platzreservierung gebeten.

Auf dem Marktplatz präsentiert sich wie gewohnt die Bandbreite der musikalischen und tänzerischen Vielfalt der Stadt. Gestartet wird mit einer kölschen Nacht am Freitag ab 19.30 Uhr. Inzwischen ist es auch gute Tradition, dass der Sonntag mit ein Open-Air-Gottesdienst beginnt, den

Propst Josef Wolff und Pfarrer Horst Grothe gemeinsam mit den Gläubigen feiern.

Die Poststraße bietet neben Aktionsständen ebenfalls ein eigenes Bühnenprogramm an. Unter anderem finden die Besucher aber auch die Aktion „Kinder für Kinder“ der Jülicher Friseure. Zum 10. Mal stellen sich hier die Friseure in den Dienst eine guten Sache: In diesem Jahr kommt der Erlös dem Verein „Kleine Hände“ in Jülich zugute. Gegen eine Mindestspende von 5 Euro können sich Kinder die Haare schneiden lassen.



ZUM AUSFÜHRLICHES PROGRAMM  
[hzgm.de/2r0AfXm](http://hzgm.de/2r0AfXm)

### STADTFEST FR 08|06 – SO 10|06

Werbegemeinschaft Jülich e.V. | Innenstadt |



# RUND GEHT'S BEIM FUSSBALL

DIE RECHTSSPRECHUNG KANN AUCH KICKER "RUND MACHEN"

Urteile rund um den Sportplatz gibt es seit Jahrzehnten in allerlei Variationen. Grundsätzlich ist die völlig autonom agierende Sportgerichtsbarkeit für Fälle von z.B. Regelverstößen und Unfairness zuständig. In besonders krassen Konstellationen springt aber durchaus auch die deutsche Justiz zivil- und/oder strafrechtlich in die Bresche.

Natürlich soll nicht gleich jeder Fußballer insbesondere im Amateurbereich Gefahr laufen, in die Fänge der Zivilgerichtsbarkeit oder Staatsanwaltschaft zu geraten. Das würde den Kickern den Spaß an der Freude auf dem grünen Rasen mächtig verhaseln. Nur in den Fällen der grob fahrlässigen und rücksichtslosen sowie gar vorsätzlichen Begehung grober Fouls durch die Kicker mit gravierenden Verletzungsfolgen kann das Fußballmatch seine Fortsetzung im Gerichtssaal finden, also z.B. Schmerzensgeldansprüche des Verletzten gegenüber dem „Täter“ auslösen. Dies ist einhellige Rechtsprechung!

Und natürlich ist zudem wesentlicher Maßstab, ob das Foulspiel im Wettkampf um den Ball begangen wird oder erst dann, wenn der Ball bereits längst weggespielt wurde.

Im letzteren Fall wird der Fußballdelinquent behandelt wie jeder andere mutmaßliche Straftäter, der eine (schwere) Körperverletzung begeht.

Die Beweislast dafür, dass grobe Fahrlässigkeit bzw. Rücksichtslosigkeit vorliegt, liegt allerdings immer beim Verletzten.

Da mag man sich lebhaftere Gerichtsverhandlungen unter Anwendung der hohen richterlichen Kunst von Beweiswürdigung vorstellen, denn es gibt zumeist mindestens 20 Kicker mit möglicher Zeugenqualität, die auf dem Platz das Foulspiel beobachtet haben oder zumindest glauben, es beobachtet zu haben. Und nicht zu vergessen, dass sich der Mann mit der Trillerpfeife, der Schiedsrichter nämlich dann geradezu als Kronzeuge für den einen oder anderen, Täter oder Opfer aufdrängt.

Fazit: Ihr begeisterten Wochenendkicker, kämpft um jeden Ball, und schießt möglichst viele herrliche Tore, aber begrenzt den Wettkampf auf die Fußballarena. Daher darf beim Meisterschaftskick einzig gelten: Rote Karte für den Gerichtssaal!

Michael Lingnau,

im Nebenamt Präsident des SC Jülich 1910

ANZEIGE



## Anwaltskanzlei Dr. Beck

Fachanwälte - Jülich - Rechtsanwälte

### Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht  
vereidigter Buchprüfer

### Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Strafrecht - Mietrecht  
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

### Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht  
Baurecht - Sozialrecht  
Versicherungsrecht

### Kerstin Boltersdorf

Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis  
Familienrecht - Strafrecht  
Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461-93550

Notfall 0157-80700040

Fax 02461-935510

52428 Jülich, Neusser Str. 24

[www.advobeck.de](http://www.advobeck.de)

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI  
JUMPERTZ

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT  
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

**ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ**  
Wilhelmstraße 22 T 02461.99.79.020  
52428 Jülich F 02461.99.79.029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**  
**www.jumpertz.com**

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI  
**MICHAEL  
LINGNAU**

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht  
Eherecht (Mediation)  
Arbeitsrecht  
Mietrecht  
Verkehrsrecht  
Unfallabwicklung  
Straf- u. Bußgeldrecht  
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich  
Fon 02461 / 910 888  
Fax 02461 / 910 698  
Mail [info@rechtsanwalt-lingnau.de](mailto:info@rechtsanwalt-lingnau.de)  
Web [www.rechtsanwalt-lingnau.de](http://www.rechtsanwalt-lingnau.de)

Bundesvorsitzender  
des Deutsch-  
Südafrikanischen  
Jugendwerkes  
e.V. DSJW, Bad  
Honnef



PUPPENCOMEDY UND FRAUENKABERETT

# BIS IN DIE PUPPEN

EINE FIGURENSTARKE UND MUSIKALISCHE SHOW  
MIT ANDREA BONGERS

► Andrea Bongers – Kabarettistin, Sängerin und Puppenspielerin aus Hamburg – kommt in den Kulturbahnhof Jülich. Sie bringt jede Menge Erfahrung mit und kippt sie auf die Bühne: als erste Frau, zweite Frau, als Mutter, Musikerin, als Pädagogin und Puppenspielerin (Sesamstraße). Kind weg, Mann weg, Hund tot – und jetzt? Geht's ab – bis in die Puppen!

Andrea Bongers ist die Powerfrau aus dem Hamsterrad. Anni B. singt und spielt – mit und ohne Puppen über Be- und Erziehung. Dieses Thema könnte leicht in harmlose Comedygewässer abdriften, aber Andrea Bongers verpasst ihrer Bühnenfigur die entscheidende Prise psycho.

Bongers gelingt das Kunststück, satirische Songs (mit Mitbewohner Christopher Noodt am Flügel), hinreißend-hintergründige Puppencomedy und intelligentes Frauenkabarett äußerst durchdacht miteinander zu verbinden. Souverän fügt sie die unterschiedlichen Disziplinen lust- und gedankenvoll zusammen. Es ist eine Freude zu erleben, wie sie von der kartoffelköpfigen Großvater-Klappmaulpuppe mit gerütteltem Subtext zu einer hochgradig überforderten Grundschullehrerin mit Alkoholproblemen springt. Auch von der tablettensüchtigen Powerfrau aus dem Hamsterrad bis zur Schlangepuppe, der Sexualtherapeutin Dr. Sissy Snake, ist es nur ein klitzekleiner, aber konsequenter Schritt. Abgründiger, nachdenklicher und cleverer Humor. Meisterhaft.

Das Programm „Bis in die Puppen!“ ist ein bewundernswertes Glanzlicht in einem diffizilen Genre.

**THEATER DO 07|06**

Stadt Jülich/Kulturbüro | KuBa | 20:00 Uhr



THEATERREIHE „WISSEN & WEISHEIT“

# WINTERROSE

GRENZLANDTHEATER AACHEN ZEIGT EIN STÜCK  
ÜBER DIE LIEBE 50+

► Das Grenzlandtheater Aachen zeigt in der Reihe „Wissen & Weisheit“ die Komödie „Winterrose“ von Christa, Agilo und Michael Danzl in der Stadthalle Jülich.

Kommt da noch etwas? Mit dieser Frage beschäftigen sich viele Singles, besonders in der zweiten Lebenshälfte. Aber auch andere Fragen bezüglich der Liebe treten auf: Was macht das Alter mit der Liebe? Wie findet man sie? Schlägt die Liebe dann immer noch ein, oder schleicht sie sich vorsichtig an? Wie gelingt es, zwei gelebte Leben zu einem neuen Ganzen zusammenzufügen? Ist es einfacher, wenn zwei Menschen sich im Alter verlieben, weil beide schon wissen, wer sie sind und was sie wollen? Oder komplizierter, weil das Leben Narben hinterlassen hat.

Elisabeth verabredet sich jeden Mittwoch unter dem Pseudonym Winterrose mit Männern, die sie über Zeitungsannoncen kontaktiert. Von einer Parkbank aus beobachtet sie die hoffnungsvollen Kandidaten, die zum Treffpunkt im gegenüberliegenden Café erscheinen. Leider fühlt sich der eigenbrötlerische Rentner Anton, der sich just diese Bank zum Lesen auserkoren hat, durch Elisabeths aufgeregte Erzählungen vor und nach ihren Rendezvous sehr gestört. Und nicht genug – zu den beiden gesellt sich ein Gärtner, der mit seinen trockenen Kommentaren und Lebensweisheiten ordentlich die Blätter aufwirbelt...

„Winterrose“ ist ein bezauberndes Kammerspiel und beschäftigt sich mit der Frage, ob man dem Schicksal durch Zufälligkeiten, oder ob man dem Zufall durch Schicksalhaftigkeit auf die Sprünge helfen kann, wenn es um die Liebe geht.

**THEATER FR 08|06**

Stadt Jülich/Kulturbüro | Stadthalle | 20:00 Uhr |  
VVK: Buchhandlung Fischer und online unter [www.juelich.de/theater](http://www.juelich.de/theater)



THEATERFESTIVAL

# AMERIKA FIRST

KOMÖDIE DES LITERATURKURSES  
GYMNASIUM ZITADELLE VON MARTINA SOWA

► Das Gymnasium Zitadelle lädt zum letzten Mal zum traditionellen Theaterfestival in die Stadthalle ein. Viele Jahre lang waren die Aufführungen der Literaturkurse ein besonderes Highlight im Schulleben.

Den Abschluss macht die Komödie „America first“, die Martina Sowa für ihren Kurs geschrieben und inszeniert hat. Die Handlung basiert auf Molières Komödie „Der Bürger als Edelmann“. Aber anders als in Molières Vorlage ist es nicht ein wohlhabender Bürger, der anstrebt, in Adelskreise aufzusteigen und dabei in so ziemlich jedes Fettnäpfchen tritt, das man sich vorstellen kann, sondern ein bekannter Millionär namens Don Drumpel, der Amerikas nächster Präsident werden möchte. Tanz und Musik gehören zu den Zutaten dieser heiteren Unterhaltung, weshalb auch das Schulorchester des Gymnasiums unter Leitung von Pedro Obiera mit von der Partie sein wird. Die Vorstellungen beginnen um 19.30. Der Einlass ist jeweils um 19 Uhr.

**THEATER MO 18|06  
UND DI 19| 06**

Gymnasium Zitadelle | Stadthalle  
| 19:30 Uhr | VVK: Buchhandlung  
Fischer und AK



COMMEDIA DELL' ARTE

# MANDRAGOLA

SONDERAUFFÜHRUNG FÜR EHRENAMTSKARTENSBesITZER

► „La Mandragola“ von 1518 ist wohl die einzige italienische Renaissanckomödie, die auch auf der heutigen Bühne noch einen Platz beanspruchen kann. Berühmt und berüchtigt wegen ihrer drastischen Sprache, ihren sexuellen Anzüglichkeiten und ihrer Kritik am Klerus, war sie über die Jahrhunderte ein Lesedrama, erst seit 1945 wurde sie öfter gespielt ist in entschärfter und boulevardisierten Übersetzungen. Liest man sie heute in Geraldine Gabors neuer Übertragung ist man verblüfft über die raffinierte Dramaturgie, über die Frische und Rasanz der Handlung, sowie über ein heute wie aktuelles Personal, das so unbekümmert wie unmoralisch seine Interessen vertritt. Dabei ist das Original in Gabors Übersetzung viel weniger commedia dell'arte als man denkt: Sie lässt Raum für eine heutige Spielweise.

Die Aachener Schauspielschule zeigt für Ehrenamtskarten-Besitzer einen 40-minütigen Auszug aus dem normalerweise über zwei Stunden dauernden Stück. Dabei sind die Spielszenen so verdichtet, dass der Zuschauer die Verkürzung nicht empfindet. Mit spartanischen Mitteln kommen das Ensemble um René Blanche aus, der in allen drei Aufführungen den Messere Nicia in Szene setzt, neben Anne Papenfuß als Lucrezia, Mario Löttsch als Callimaco und Thorsten Fink als Siro. Eindrucksvoll nutzen sie das Ambiente des Schlosskellers der Zitadelle, um verschiedene Räume – ganz gleich ob Villa oder Kirchenbau. Rollenwechsel gibt es bei Ligurio: Roman Visser / Florian Schmitz, Sostrata: Chantal Dreimüller / Silja Borchers, Pater Timoteo: Johannes Glowka / Maximilian Fraer und der Erzählerin 1: Miriam Piel / Christina Papenfuß / Anne Joeris und Erzählerin 2: Tabea Peters / Julia Tabea Hollmeyer / Viviane Scholl.

Interessierte Ehrenamtskartenbesitzer/innen können bis zum 15. Juni jeweils bis zu zwei Freikarten beantragen beim Amt für Stadtmarketing der Stadt Jülich: Anne Gatzten, [agatzten@juelich.de](mailto:agatzten@juelich.de). Die Gewinner werden ausgelost und durch die Stadt Jülich benachrichtigt.

**THEATER SO 01|07**

Aachener Schauspielschule/ Stadt Jülich | Zitadelle Jülich, Schlosskeller | 40 Minuten | 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr |

ZWEI JÜLICHER MOTIVE ENTDECKEN

# **BLACK & COLOURED - NON- OBJECTIVE-ART**

JÖRG FLACKSKAMP UND DER SPASS AN FARBEN



Jörg Flackskamp verwendet vorzugsweise Acryl auf Leinwand in Spachteltechnik. Er widmet sich vor allem der ungegenständlichen Malerei. Der freischaffende Künstler benutzt die Farben als Ausdruck seiner Emotionen. Sein kräftiger Gestus, der oft Strukturen auf der Leinwand hervorruft, soll auch den Betrachter berühren. Der Künstler gibt Raum für eigene Gedankengänge, indem er die Fantasie nicht durch Titel einschränkt.

Extra für die Ausstellung im St. Elisabeth-Krankenhaus hat er je zwei Leinwände mit Fotos des Hexenturms und der Pasqualinibrücke bedrucken lassen und dann mit der Farben-Spachteltechnik kombiniert. Die vorwiegend großen Leinwand-Formate zeigen unterschiedliche Farbkombinationen, mal mit ruhiger Struktur, mal expressiver. Der Spaß an den Farben inspiriert Flackskamp.

Der Diplom-Ingenieur der Architektur und freischaffende Künstler absolvierte eine Lehre zum Möbeltischler, bevor er die Fachoberschule für Gestaltung besuchte und Architektur studierte. Er arbeitete in Architekturbüros und selbstständig. Seit 2003 widmet er sich der Malerei, nahm an der Sommerakademie, an Workshops und Seminaren teil. 2005 absolvierte er seine erste Einzelausstellung. Es folgten weitere Ausstellungen und 2016 erste Auftragsarbeiten. Jörg Flackskamp lebt und arbeitet seit 25 Jahren in Köln-Lindenthal.

**AUSSTELLUNG | BIS 31|08**

Caritas-Trägergesellschaft West | St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich | Künstlergang

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT.

# **PERSPEKTIVE? AKROBATISCH!**

SKULPTUREN VON JÖRG W. SCHIRMER



Schon lange hoffte der Bildhauer darauf zu den Wurzeln seiner Familie zurückzukehren. Mit seinem berühmten Jülicher Ur-Ur-Großvater und Erfinder der Landschaftsmalerei, Johann Wilhelm Schirmer, teilt er nicht nur die Initialen, sondern auch die völlige Hingabe zur Kunst. Beide besuchten die Düsseldorfer Kunstakademie. Vor bald 200 Jahren hatte hier die Karriere von Johann Wilhelm Schirmer einen Anfang gefunden. In seiner Funktion als Professor in Düsseldorf und Direktor der Kunstakademie in Karlsruhe ging er als wegweisender Kunstpädagoge in die Kunstgeschichte ein.

Künstlerisch verschieden, eint die beiden Schirmer der Wille zum Aufbruch, das Hinterfragen und Übergehen konventioneller Grenzen. Als Meisterschüler von Markus Lüpertz wandte sich Jörg W. Schirmer dem modernen Bronzeguss zu. Daneben fertigt er auch Arbeiten aus verschiedenen Hölzern.

In seinen ausdrucksstarken, poppig bunten Skulpturen stellt der Mensch das Hauptmotiv. Artisten, Tänzer und Akrobaten bieten dem Betrachter unerschöpfliche Perspektiven an. Dabei werden eigentliche Gegensätze verbunden. Schroffe, grob bearbeitete Flächen treffen auf hochglanzpolierte goldene. Beine und Arme werden als Ausdrucksträger in die Höhe gerissen. Stand und Halt geben überdimensional große Füße.

Augenzwinkernd nennt sich Schirmer selbst „Der Künstler mit den großen Füßen“. Mit einer gewissen Ironie sind viele seiner Aktfiguren zu verstehen. Sie wollen mehr als nur auffallen. Die frechen Figuren sollen irritieren, verwirren – manche auch empören. Ebenso auch sein eigenes Markenzeichen – eine knallgrün bemalte Kappe.

**AUSSTELLUNG | BIS 30|06**

Galerie an der Zitadelle | Düsseldorfer Straße 12 |

# RUND - IN DER KUNST

► Da denkt der Schreiber dieser Zeilen wahrscheinlich geschlechtsbedingt und durchaus gerne zunächst an Rundungen und nicht nur des Stabreims wegen an Rubens (Peter Paul, 1577-1640). Bilder, in denen die Frauen noch Göttinnen immerhin verkörpern in bestens gemalter Lebens- und Fleischeslust. Weder angekränkt von Fett- noch von Magersucht. Wo es so barock „rund“ geht, auch in der kompositorischen Dramaturgie, herrscht Lebensfreude, trotz widriger Umstände.

Ja, bisweilen ist man als Betrachter etwas überfrachtet von all dieser satt gemalten Leiblichkeit, doch wenn es einem zuviel wird, schließt man den Kunstbildband oder beendet den Museumsbesuch.

Runder wurde es danach in der Kunst auch erstmal nicht mehr, zumindest, was die menschliche Körperlichkeit angeht. Und so erlaube ich mir rund zweieinhalb Jahrhunderte flachfallen zu lassen und in die Zeit nach 1900 zu springen. Da wurde es gesellschaftlich noch unrunder als es zuvor schon war, zumindest bemerkten dies einige und waren nicht mehr bereit das runde „O“ mit ihren Lippen in einem unreflektierten „hOch“ (der Kaiser!) zu formen. Sie hochten anderes. Nämlich das Aneckende, was sich auch in der Formensprache niederschlug. Die beschaulich Weiterkünstelnden befriedigten ihr bürgerliches Publikum

mit brav bis technisch hervorragend gemalten Genrebildern, das Künstlerselbstbild und –verständnis der anderen veränderte sich erheblich. War man Verkanntsein seit den Anfängen der Impressionisten als Maler gewohnt, wurde dieses nun schon fast zur Bedingung. Wer malte wie vergleichsweise der oder der („die“ kam seltenst in Betracht) und damit auch noch Erfolg hatte machte irgendetwas falsch. Da ging es dann rund in der Kunst – allerdings so, wie es der Wellensittich sagte, als er in den Ventilator flog. Eine Künstlergruppe war der anderen nicht grün oder zu blau. Manifeste wurden verfasst, Theorien ent- oder verwickelt, einfach „nur“ malen, was man sah – der inneren Notwendigkeit folgend – schon schlecht. „Das Prinzip der inneren Notwendigkeit“ wurde

zwar von Wassilij Kandinskij 1912 in „über das Geistige in der Kunst“ ausführlich festgelegt – aber doch nur so, wie es dem seinen entsprechen konnte. Dem hielten die Dadaisten 1916 ein lautmalerisches „Hermgaröck“ entgegen und die Surrealisten 1924 ihr eigenes Manifest. Zwischen- durch gab es noch Maler

und Zeichner wie George Grosz (1893-1959, seltsamerweise oft dem Expressionismus zugerechnet) und Otto Dix (1891- 1969, ebenso vereinfachend in die damals noch „neue Sachlichkeit“ eingeordnet), die sich nicht in Theorie verbildeten, sondern eine deutliche Körperlichkeit zeigten. Sozial- und staatskritisch stereotypisiert, aber immerhin. Das Runde waren der Kapitalist und seine Frau, das Eckige seine Gespielinnen und die ihm zu solcher Fülle Verhelfenden. Klare Ansichten, deutliche Aussagen. Angefochten, weil sich nicht in geistigem, verklärendem Nebel auflösend. Aber anfechtbar ist letzterer auch. Eben deshalb, nur per se un(an)greifbarer.

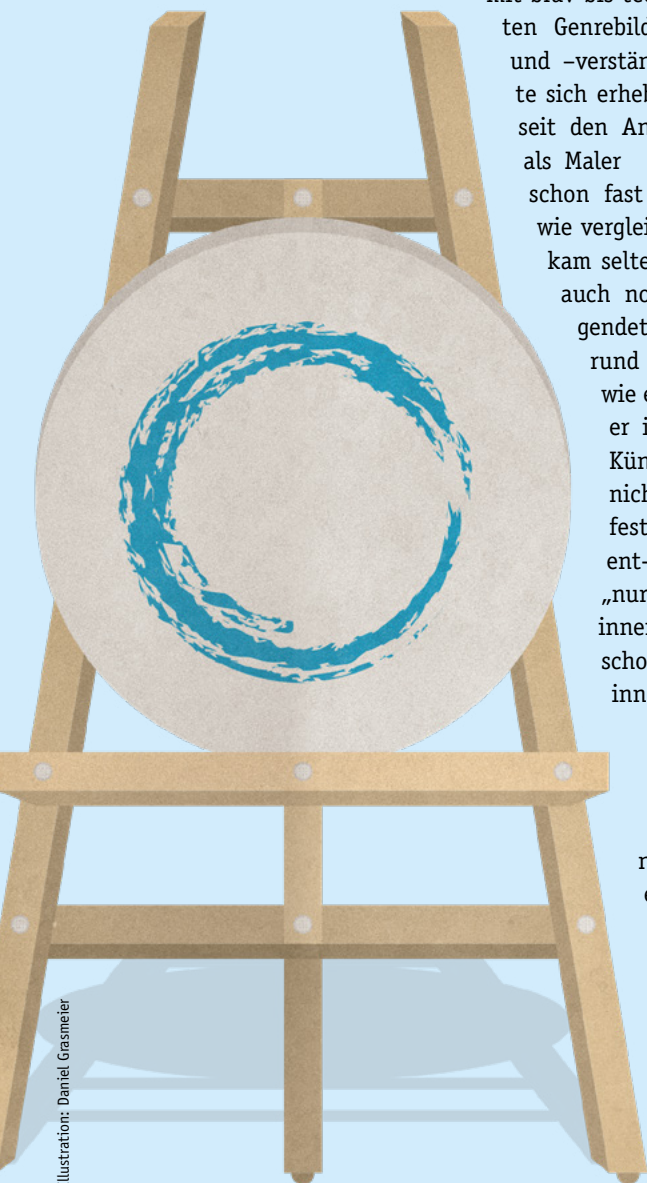
Brachte der erste Weltkrieg noch künstlerische Aufschreie hervor, erstickte der zweite auch diese. Das immerhin Interessante wurde „entartet“, ödes Handwerk ideologisch so aufgeblasen, dass auch die geringste Anhaftung von Kunst davon abplatzte. Danach – brauchte man alles Nötige, Kunst gehörte eher nicht dazu. Da Künstler aber doch weiterhin ihr Wesen trieben, formierten sich schnell neue antipodische Lager (denen einige doch gerade erst entkommen waren), von denen das der Abstrakten zunächst dominierte. „Nach Auschwitz kann! man! keine Gedichte mehr schreiben!“ Ooh-oooh - auch das: Ideologie pur. Den Menschen war das wurscht. Als sie wieder konnten, kauften sie, was ihnen gefiel. Und die alte Marktmaschine kam erneut in Gang. Gelobt, angepreist, verkauft. Angebot schafft Nachfrage, Überangebot Beliebigkeit.

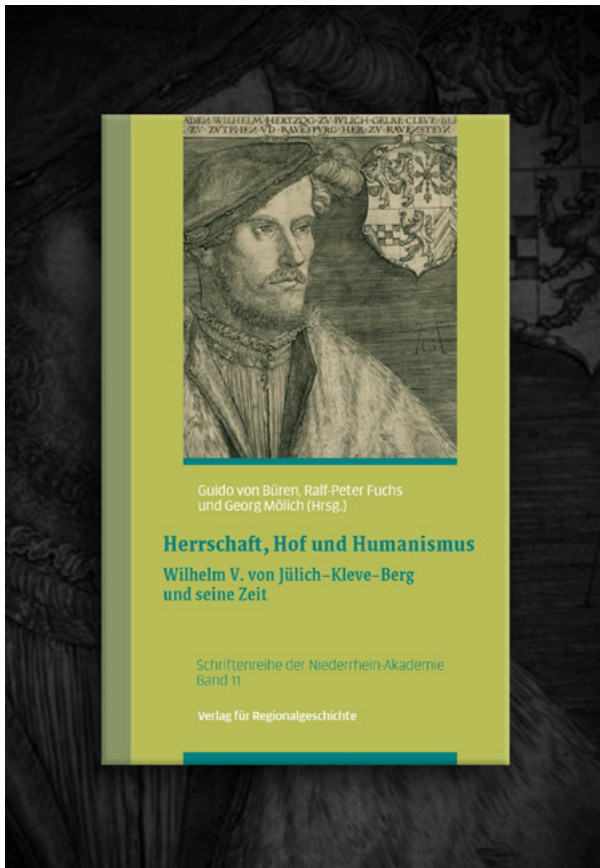
Verwirrt, lieber Leser? Ich auch. Ein völlig strukturloses Durcheinander, dem auch die Kulturhistoriker und -kritiker nur Schubladen zuweisen, die zeitlich übereinandergelegt Fortschritt suggerieren. Da geht nichts rund, sondern alles trotz Neben- auch gegeneinander. Heute mehr denn je - Konsens ? Nonsense. Vielfalt ist angesagt – und Austauschbarkeit. Jeder darf, viele wollen, einige können, alle machen. Die Kunst wäre : zu können, was man will; und das aus „innerer Notwendigkeit“ (s.o.) auch zu tun. Und sich so dem KONSUM der Bilder zu entziehen und auch dem beigebracht zwanghaften Pseudo-Bedürfnis solche mal eben schnell und weil's so einfach ist zu machen.

Selfie-Verbot in Cannes ? Ich kannes nicht glauben. Das halten die nicht aus.

Nun wurde nicht mehr Lebensfreude angezeigt, sondern O-position bezogen. Die O-bernen waren fett, die anderen zumindest angehungert. Der erste Weltkrieg kam. George Grosz (), Otto Dix() da wurden dick und dünn, rund und eckig zur Stereotype...an denen WW 2 auch nichts geändert hat. Doch nun sind wir ja darüber hinweg. Rund ? In der Kunst ? Fällt mir in meiner Beschränktheit erstmal nur Viktor Vasarely ein. Der mich in Zahnarztwartezimmern nicht von meinen Schmerzen befreien konnte.

Jens Dummer





## LITERATUR

Herrschaft, Hof und Humanismus. Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg und seine Zeit | Schriftenreihe der Niederrhein-Akademie 11 | Guido von Büren / Ralf-Peter Fuchs / Georg Mölich (Hrsg.) | Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte 2018, ISBN 978-3-7395-1101-6 | 608 Seiten, 45 farbige Abbildungen und 65 s/w-Abbildungen | 34,00 Euro.

## OPULENTE NEUERSCHENUNG

# Herrschaft, Hof und Humanismus

## HERZOG WILHELM V. VON JÜLICH-KLEVE-BERG, BAUHERR DER ZITADELLE JÜLICH

Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg (1516–1592) war einer der bedeutendsten Landesherren des 16. Jahrhunderts im Nordwesten des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Sein 500. Geburtstag war Anlass für eine Bilanz des Kenntnis- und Forschungsstandes zu Person und Herrschaft. Die nun vorliegende Publikation ist aus der Zusammenarbeit von Niederrhein Akademie / Academie Nederrijn e.V., Landschaftsverband Rheinland, Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Klevischer Verein für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg e.V. entstanden. Grundlage bildet eine Tagung, die im Sommer 2016 anlässlich des 500. Geburtstags Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg in Kleve stattgefunden hat. Der Geburtstag war in Jülich mit einem umfangreichen Festprogramm „Wilhelm 500“ und der Ausstellung „Der reiche Herzog“ im Museum Zitadelle gewürdigt worden.

Im Mittelpunkt des Buches steht die Frage nach den fürstlichen Handlungsmöglichkeiten in der Epoche der Renaissance. Welchen Spielraum hatte der Herrscher, welchen Zwängen war er unterworfen? Welchen Regeln folgte das Leben am Hof? Wie wurden Macht und kultureller Anspruch des Fürsten repräsentativ dargestellt? Wie verhielt Wilhelm sich in den Konflikten zwischen den entstehenden Konfessionen? Welche Verbindungen hatte er zu den humanistischen Zirkeln am Niederrhein?

Das reich bebilderte Buch mit 24 Aufsätzen von 22 Autorinnen und Autoren zeigt ein breites Panorama der Geschichte der Vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg im bewegten Reformationsjahrhundert. Zwei Beiträge befassen sich dabei ausführlich mit Stadt, Schloss und Zitadelle Jülich: Der Bonner Rechtshistoriker Mathias Schmoeckel stellt interessante Überlegungen im Hinblick auf Stadt und Zitadelle Jülich als rechtshistorische Denkmäler vor und ergründet damit das Herrschaftsverständnis Wilhelms V. Guido von Büren widmet sich dem Hof Wilhelms V. unter den Aspekten Rangbewusstsein und Repräsentation. Schloss und Zitadelle Jülich werden dabei in den weiten Kontext der jülich-klevischen Hofkultur des 16. Jahrhunderts eingeordnet, die höchst ambitioniert war und dem Herzog nachträglich den Beinamen „der Reiche“ eintrug.

*Guido von Büren*



Maibräuche im Rheinland

**LITERATUR**

Maibräuche im Rheinland | Simon Matzerath (Hrsg.)  
 | 136 Seiten | Auflage 600 Stk. | Ammianus-Verlag |  
 14,90 Euro

**DAMIT DER GRUNDBESITZ IM DORF BLEIBT**

## Maibräuche im Rheinland

**GUIDO VON BÜREN UND SIMON MATZERATH AUF  
 SPURENSUCHE IM ALTKREIS JÜLICH**

Unverheiratete Frauen kommen „unter den Hammer“, werden an meistbietende Junggesellen versteigert. Diese „erkaufen“ sich damit das Recht, die über 16-jährigen zum Tanz zu führen und ihnen einen „Mai“ zu hängen, die aus Krepppapier-Röschen gestalteten Bilder. Weit verbreitet ist das Aufstellen der Maibäume, die nächtens bewacht werden, damit das Nachbardorf ihn nicht „entführt“. Es wird gern dem Gerstensaft zugesprochen, der auch die Währung ist, in der sich ein „Ortsfremder“ das Recht beim dorfeigenen Maiverein erwirbt, der Herzensdame seine bildgestaltete Zuneigung aufzuhängen. Das ist natürlich von Dorf zu Dorf unterschiedlich. Kuriositäten, die aber innerhalb der dörflichen Strukturen einen tiefen Sinn haben – selbst wenn ihn die Feiernden heute selbst nicht mehr genau kennen, wie Simon Matzerath schmunzelnd einräumt. „Wenn man es auf einen Satz reduzieren will ging es einmal darum, den Grundbesitz im Ort zu halten“.

Heute hat das Maibrauchtum immer noch eine wichtige gesellschaftliche Funktion, erläutert Guido von Büren. Es hält das Dorfleben zusammen, die jungen Männer, die ja den Kern und Vorstand der Maivereine bilden, würden Verantwortung lernen und übernehmen. „Es ist eine entscheidende Erfahrung, wenn man als Mit-Zwanziger oder sogar jünger für das Dorf eine Festveranstaltung dieses Ausmaßes organisiert und damit auch Teil der Gesellschaft wird – und das auch mit Anerkennung zurückgezollt wird. Das ist eine wichtige Lebenserfahrung.“

Offenbar einen Nerv getroffen haben die Autoren mit dem Thema, das von der aktuellen Volkskund wohl eher stiefmütterlich behandelt wird. „Das sich jemand mit Maibräuchen beschäftigt ist so retro“, formuliert es Matzerath augenzwinkernd. Das Buch – in kürzester Zeit zwischen Ende 2017 und Frühjahr 2018 entstanden – greift den aktuellen – wenn auch spärlichen – Forschungsstand auf. „Das Thema steckt noch in den Kinderschuhen“, sagt Matzerath. Es gäbe nur 15 bis 20 relevante Aufsätze zum Thema. In den 1920er bis Mitte der 30er Jahre habe es eine volkskundliche Erhebung gegeben. Ein Glück sei, so Guido von Büren, dass es eine gute Dokumentation des Maiclubs Barmen gäbe und eben auch in Körrenzig die Rückblicke bis 1843 zurückreichen – in jüngster Vergangenheit sogar durch Ton- und Filmdokumente.

*Dorothee Schenk*



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL

[hzgm.de/2FL8cNi](https://hzgm.de/2FL8cNi)

LA FOLLE JOUENÉE –

# EIN TOLLER TAG

## MIT MOZART

OVERBACHER SONNTAGSMATINEE

Mitglieder des Overbacher Kammerchores unter der Leitung von Maarja Purga präsentieren bei der Sonntagsmatinee im Juni Opern-Arien und -Duetten von Wolfgang Amadeus Mozart unter dem Leitmotiv „La folle jouenée – ein toller Tag mit Mozart“. Als Solisten und Solistinnen singen Annette Groß, Soline Guillon, Nadine Langen – Sopran, Marion Esser – Alt, Jonathan Becker, Klaus Neumann – Bass. Am Klavier wechseln sich Jonathan Becker, Soline Guillon und Olivier Guillon ab. Die Moderation hat Inge Duwe übernommen.

**KONZERT SO 03|06**

Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach | 12:00 Uhr |  
Eintritt frei

FÖRDERPREISTRÄGER DER NRW MUSIKKULTUREN

# DER MOND DER MANOUCHE

GEHT ÜBER JÜLICH AUF

Heimat ist eine vagabundierende Fata Morgana: Die Musik der Band Mah-e Manouche wurzelt in vielen Ländern und spricht mit verschiedenen Zungen. In Kooperation mit dem Kulturbahnhof KuBa Jülich veranstaltet Kultur ohne Grenzen e.V. ein Konzert mit Mah-e Manouche, dem aktuellen Förderpreisträger „Musikkulturen“ des Landes NRW. Die Gesänge der Dichterin Sanaz Zaresani werden schwebend getragen durch die Musik von Sasan Azodi, verstärkt und gespiegelt durch die Klänge vom Saxophonisten Heribert Leuchter und verbunden durch die Gitarren-Begleitung von Koen Stegerman. Ein weiterer Suchender hat sich den Reisenden angeschlossen: Meisterperkussionist Steffen Thormählen. Ebenfalls mit im Gepäck ist die junge Band Babylon Tamam, in der sich geflüchtete Jugendliche zusammengefunden haben, um gemeinsam Musik zu machen. Das Projekt ist das Wunschkind der Aachener Künstlerinnen Vera und Ana Sous, der Musiker Sasan Azodi und Sanaz Zaresani von Mah-e Manouche und dem deutsch-belgisch-britischen Musiker Joe Spencer. Die Gruppe verbindet die traditionellen Klänge ihrer Herkunftsländer mit neuen Melodien und Texten.

**KONZERT FR 08|06**

Kultur ohne Grenzen | KuBa, Bahnhofstraße 13 | Einlass: 19:30 Uhr  
| Beginn: 20:00 Uhr | VVK: online unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) und  
bei der Buchhandlung Fischer in Jülich 11,- Euro zzgl. Gebühren,  
erm. 9,- Euro | AK: 14,- Euro

ROBERT GRAY

# KIRCHENKLANG

MIT LONDON-FLAIR



Der Londoner Musiker Robert Gray (Gitarre/Gesang) stellt seine Songs in Jülich bei der Konzertreihe „Kirchenklang“ finden vor. Er steht ganz in der Tradition der Singer/Songwriter. Die Texte regen zum Nachdenken an.

Robert Gray spielt seit über 25 Jahren Gitarre. Mit der Formation „Grashopper“ hat er die CD „Soulmine“ veröffentlicht. Musiksporen konnte Robert Gray in der Singersongwriter-Stadt schlechthin sammeln: London. Dort trat er zunächst als Bassist, Keyboarder und Sänger auf, konzentriert sich seit 2010 jedoch auf Gitarre. Seit 2012 lebt und arbeitet er in Aachen. Mit seiner Band „Robert Gray & The Metric Minute“ ist er in den hiesigen Clubs unterwegs. Für das Kirchenklang Konzert wird Robert solo auftreten.

**KONZERT SA 09|06**

Virginia Lisken | Christuskirche, Düsseldorfer Straße 35  
| Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei  
| um Spenden wird gebeten

THE PIANO LEGEND OF THE VIOLIN

# PARFNOV-DUO

ABSCHLUSS DER SCHLOSSKONZERT-REIHE

Als Dankeschön für das große Interesse des Publikums in der vergangenen Saison bieten die Organisatoren der Jülicher Schlosskonzerte eine Matinée mit dem Parfenov-Duo an. Der Komponist und Pianist André Parfenov tritt in einen Dialog mit Tschaikowsky, Paganini, Liszt und anderen großen Meistern. Er komponiert Stücke in ihrem Sinne weiter, schreibt Entgegnungen oder lässt sich zu eigenen Fantasien anregen. Inspiriert von seiner Partnerin, der Violinistin Iuliana Münch, kommen so sinnliche, lebendige Stücke heraus, in denen Gegenwart und Vergangenheit verschmelzen. Musik von heute im Dialog mit der Musikgeschichte - „The Piano Legend of the Violin“



Das Duo Parfenov präsentiert – moderiert vom Kulturjournalisten Stefan Keim – seine neue CD. Melodisch, tonal, virtuos – und trotzdem erkennbar zeitgenössisch. Wer das Duo Parfenov kennt, weiß, dass der Humor bei den beiden Künstlern immer eine große Rolle spielt.

**KONZERT SO 10|06**

Schlosskonzert | Schlosskapelle der Jülicher Zitadelle | 11:00 Uhr | ab 15,- Euro | VVK: [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) oder unter 0162 1776291 (Iuliana Münch)

**HAUS OVERBACH**

# MUSIKALISCHES SOMMERFEST

**VON RADIO-HITS BIS BACH-MOTETTEN**

Die Overbacher Singschule und die Orchester des Gymnasiums Haus Overbach bringen das Overbacher Gelände kräftig zum Klingen. Mit Volksliedern und aktuellen Radio-Hits startet der Overbacher Kinderchor ab 17 Uhr, ehe das Junge Orchester Overbach und das Overbacher Sinfonieorchester ab 18 Uhr und das Overbacher Blasorchester ab 19 Uhr unter anderem Werke von Wagner sowie Musik aus „La La Land“, „Blues Brothers“ und „Fluch der Karibik“ spielen.

Ein Openair-Abendessen wird ab 19.30 Uhr im Innenhof serviert. Dann präsentiert der Junger Chor Overbach eine Tanzaufführung zum Musical „Hair“ ab 20.30 Uhr, ehe das Finale vom Overbacher Kammerchor ab 21 Uhr gestaltet wird: Die spektakulären achtstimmigen Motetten „Fürchte dich nicht“ und „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Johann Sebastian Bach werden zur Aufführung gebracht.

Die Leitung des musikalischen Sommerfestes haben Ulrike Erdtmann, Stephan Hebler, Kerry Jago und Lothar Schmitz

**MUSIKALISCHES SOMMERFEST FR 15|06**

Overbacher Singschule | Orchester des Gymnasiums Haus Overbach | Aula und Klosterkirche Overbach | 17:00 – 22:00 Uhr | Eintritt frei

**NEUE SESSIONREIHE**

# BLUES & MORE

**GRENZENLOSE SPIELFREUDE**

„Blues & more“: Grenzenlose Spielfreude verspricht die neue Reihe, des Jazzclub Jülich in Kooperation mit dem Kulturbahnhof ab Juni, die viermal jährlich in der KuBa-Kneipe stattfindet. Den Auftakt markiert stets die Jazzclub-Hausband „Freundschaft +“ – das Plus steht für Unterstützer aus der hiesigen Musikerlandschaft. Anschließend erhält eine weitere Formation die Chance, sich und ihre Leidenschaft vorzustellen. Zum Auftakt spielen „Thieves in Love“. Das Kölner Blues Trio, bestehend aus Daniel Bucksteeg (Gitarre), Johannes Pflingsten (Schlagzeug) sowie Carlo Tiedge (Gesang & Bariton Gitarre), spielt eigene Songs und interpretiert altbekannte Blues Standards neu interpretiert. Anschließend ist die

Bühne offen für alle, die es in den Fingern juckt. Präsentiert und gespielt werden darf alles, was hörens- wie erlebenswert ist und doch irgendwie mit dem Blues verwandt ist.

Eine Backline mit Mikrophonie, Gitarren- und Bassverstärker sowie Schlagzeug ist vorhanden. Instrumente und Drumsticks sollten mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei. Um eine kleine Spende für die armen und sicher sehr durstigen Musiker wird gebeten.

**KONZERT FR 15|06**

Jazzclub Jülich | KuBa-Kneipe | 20:00 Uhr | Eintritt frei

**COVERBAND**

# FAHRERFLUCHT

**BENEFIZ FÜR „LEBENSFREUDE“**

Seit 10 Jahren ist die Party-Coverband Fahrerflucht auf den Bühnen der Region und darüber hinaus erfolgreich. Ebenso lange gibt es den Verein „Aktion Lebensfreude“ in Jülich, der sich vielfältig für die Interessen und das Miteinander von behinderten und nicht-behinderten Menschen einsetzt. Zum Jubiläum haben die ehrenamtlich Engagierten die Coverband Fahrerflucht für ein Benefiz-Konzert gewinnen können. Die Besetzung von Fahrerflucht hat sich seit Beginn kaum verändert: Auf der Bühne als Frontteam Benny und Annika, Peter an den Keyboards, Sascha an der Gitarre, Alex am Bass und Andy am Schlagzeug. Neben aktuellen Stücken aus den Charts kommen auch Klassiker der letzten Jahrzehnte nicht zu kurz. Ob Tina Turner oder Nena, Schlager oder Rock'n'Roll, Fahrerflucht mixen eine breite Musikpalette und bauen dabei auch schonmal spontan Wünsche aus dem Publikum in ihr Programm ein. Ergänzend zum Benefiz-Konzert wird die integrative Tanzgruppe der Aktion Lebensfreude auftreten.

**KONZERT SA 16|06**

Aktion Lebensfreude | Brückenkopf-Park Jülich, Hauptbühne im Stadtgarten | Eingang Kirmesbrücke | Beginn: 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden sind willkommen

COLLEGIUM MUSICUM JÜLICH

# MUSIKALISCHE SOMMERREISE

GASTMUSIKERIN RACHAEL ELLIOTT

Das Collegium Musicum Jülich unter der Leitung von Peter Sauerwein lädt in seinem Sommerkonzert zu einer schwelgerischen Reise durch Romantik und Klassik ein. Das Konzert wird eröffnet mit der Böhmisches Suite von Antonin Dvorák.

Zur besonderen Freude des Jülicher Liebhaberorchester, gibt das ehemalige Ensemblemitglied, die amerikanische Fagottistin Rachael Elliott, aus diesem Anlass ein Gastspiel. Sie ist erste Fagottistin des Burlington Chamber Orchestra und tritt regelmäßig mit dem Vermont Symphony Orchestra auf. Sie tourte bereits mit dem Kammermusikensemble Clogs durch die Vereinigten Staaten, Kanada, Europa und Australien und zeichnete zwölf Alben auf, darunter auch ein Soloalbum. Als krönender Abschluss steht das Konzert für Fagott und Orchester F-Dur op. 75 von Carl Maria von Weber auf dem Programm. Den Ausklang bildet die Schottische (3.) Sinfonie in a-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy.

## KONZERT SA 23|06

Collegium Musicum | Schulzentrum Linnicher Straße | 19:30 Uhr |  
AK 15,- / 7,- Euro erm./ Kinder in Begleitung der Eltern frei | VVK:  
Buchhandlung Fischer & Musikstudio Comouth

MUSIKSCHULE STADT JÜLICH

# SOMMER- KAMMERKONZERT

KLAVIER, STREICHER, FLÖTEN UND ANDERE BLÄSER

Vom Solo über Duos bis hin zum Quartett mit Kammerorchester sind fast alle Kammermusikformationen der Musikschule Stadt Jülich vertreten. Sie stellen Werke von Stamitz und Boismortier für Flöten und Piano aus der Flötenklasse Gerda Schwartz vor und ein Vivaldi Konzert der Streicherklasse Susanne Trinkaus.

Das Konzertstück no.2 op.114 von Felix Mendelssohn Bartholdy wird mit Klarinette, Bassetthorn und Klavier von der Klarinettenklasse Marita Denhoff gestaltet. Ein Duo, Trompete und Klavier, wird in die amerikanische Unterhaltungsmusik des ausgehenden 19. Jhd. entführen (Klasse Klaus Luft). Das Jazz-Saxophonquartett aus der Klasse Walter Sembritzki und Solobeiträge aus der Klavierklasse Elena Kelzenberg vervollständigen das Programm.

## KONZERT SO 24|06

Musikschule | Aula der Musikschule im Schulzentrum, Linnicher  
Straße | 17:00 Uhr | Eintritt frei

FRAUENPOWER UND FOTOGRAFIE

# 2. FEMALES SINGERS NITE

FRAUENPOWER UND FOTOGRAFIE



Virginia Lisken hat sich zum zweiten Mal Frauen zum Konzert eingeladen. Als Gastgeberin macht sie den Anfang mit musikalischer Begleitung von Ute Dahm, die als Saxophonistin bei den Bands „Acoustic 4 U“ und „Rising secret“ spielt. Unterstützt werden sie von Jo Lisken am Cajon und Gitarrist Peter Rodenbüsch.

Christine Hellweg hat sich mit der Band „Gambrius“ der mittelalterlichen Musik verschrieben, die auch Keltische Harfe, Blockflöte, Melodica und Djembe spielt. Für die Females Singers Nite hat sie eigens ein Programm mit Textkompositionen von deutschen Lyrikerinnen ausgearbeitet und wird von Michael Rick, Gitarrist bei „Thin Crow“ begleitet.

Nic Flame (Nicole Tulke) kommt aus Grevenbroich und ist Frontfrau der „Nic Flame Band“. Sie liebt Songs von Melissa Etheridge und Anouk, hat aber auch andere Lieder im Gepäck. Ihr zur Seite stehen Christoph Weber am Cajon und Marcus Mittelstaedt an der Gitarre.

Die in Grevenbroich aufgewachsene Sängerin Anja Scholz hat sich den Rock- und Pop-Covern verschrieben. Über drei Jahre sang sie in der von Studenten gegründeten Band „Neolog“ bis sie vor etwa einem Jahr mit ihrem Lebensgefährten das Duo „Catwalk the Plank“ ins Leben rief. Instrumentale Unterstützung bekommt sie von Simon Langenbrinck.

Katja Forg ist vielen bekannt aus Coverbands im Großraum Mönchengladbach, Aachen und Düren. Aktuell tourt sie mit ihrer Truppe „Spinoff“ durch Clubs. In den letzten Jahren gehört sie zu den „Stimmen“ der RTL Produktion „Lets dance“. Hermann Forg am Cajon und Sascha Albrecht an der Gitarre werden mit Katja die Bühne rocken.

Begleitend wird eine begleitende Fotoausstellung mit Bildern aus der Musikszene von Renate Kümpel zu sehen sein.

## KONZERT & AUSSTELLUNG FR 29|06

Virginia Lisken | Dietrich Bonhoeffer Haus | Düsseldorfer  
Straße 30 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20 Uhr |  
AK: 6,- Euro

MUSIKALISCHEN ZEITREISE

**10 JAHRE****„TONALITA“**

AUF THEATERBÜHNEN UND IN KIRCHEN



Begonnen hat alles im Jahr 2008, zunächst mit den beiden Sopranistinnen Ursula Keuter und Brigitte Mainz mit Proben zur Stimmbildung bei Inge Duwe. Schon bald kamen Claudia Pützer (Mezzosopran), und Ulrike Werres (Alt), dazu. Schnell wurde auch ein Name gefunden: „Tonalita“ = italienisch für Tonleiter. Na, ein bisschen Lolita war wohl bei der Namensgebung auch dabei!

Gesungen wurde auf Gartenfesten, Geburtstagen, Hochzeiten aber auch in Gottesdiensten, zu Weihnachtsfeiern und auf Konzerten. Seit 2011 wirkt „Tonalita“ bei den Lieder- und Theaterabenden der Gesellschaft Frohsinn Stetternich mit.

2017 gestaltete „Tonalita“ eine Matinée in der Propsteikirche und wirkte solistisch bei der Aufführung des „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy mit.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums, lädt der Frauenchor „Tonalita“ zu einer „Musikalischen Zeitreise“ in die Schlosskapelle nach Jülich ein. Der Erlös kommt der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen/Frauen helfen Frauen e.V. Jülich zugute.

**KONZERT SA 30|06**

Tonalita | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 17:00 Uhr | VVK: bei allen Ensemblemitgliedern, telefonische Bestellung bei Ursula Keuter (02461-621112) oder Ulrike Werres (02463-993046) | 10,- Euro

**MEHR MUSIK**

Weitere und detaillierte Informationen zu den Konzerten und sämtlichen musikalischen Veranstaltungen finden Sie im Netz unter:  
[www.herzog-magazin.de/musik](http://www.herzog-magazin.de/musik)

**WAS SOLL MAN DA NOCH SAGEN:  
DAS IS EINE RUNDE SACHE**

## LOKALE TONTRÄGER



### WITH COURAGE OF DESPAIR THE LEGION:GHOST

THE LEGION:GHOST stehen für ehrlichen, kompromisslosen, modernen Metal und intensiven sowie wilden Live-Shows. Das neue Album "WITH COURAGE OF DESPAIR" ist am 16.03.2018 via Noizgate Records / Rough Trade erschienen und vorher gab es am 01.12.2017 mit "SWAN-SONG" als Single bereits einen kleinen Vorboten. Am 28.04.2017 wurde die letzte Single „DISCHARGED“ veröffentlicht inkl. Videoclip und Bonustracks.

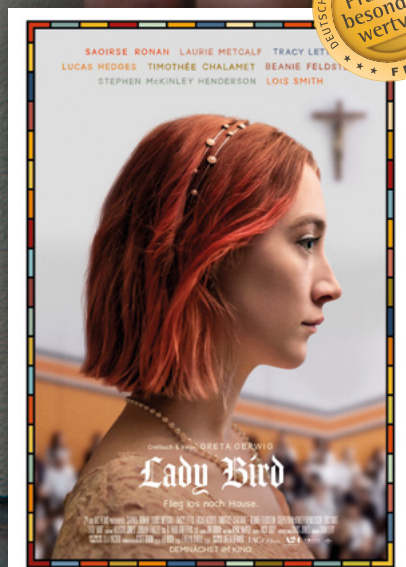
„WE ARE THE LEGION!“ ...mit diesem Schlachtruf behaupten sich die Durchstarter der Modern Metal Szene selbstbewusst als neue Macht im Metal-Ring! THE LEGION:GHOST aus dem Raum Aachen / Köln bestehen erst seit Anfang 2015, gaben ihre Live-Premiere direkt auf dem renommierten Euroblast Festival 2015 und haben sich seitdem mit wild-explosiven Liveshows an der Seite von Größen wie Misery Index, Hatesphere oder The Charm, The Fury ihren Namen in der Szene gemacht. Pünktlich zum Release des neuen Albums „WITH COURAGE OF DESPAIR“ ging es im März 2018 mit Ektomorf auf der „European Fury Tour“ quer durch Europa. Doch es ist nicht nur die täglich wachsende Schar eingeschworener Fans, die ihrer Legion die Treue hält, mit denen das Quintett deutschlandweit für Aufsehen sorgt. Denn THE LEGION:GHOST, das ist ein Gesamtkonzept: Die Emergenz aus einem zeitgemäßen Sound mit dem Druck einer heranstürmenden Kompanie, erzählten Geschichten, Visuellem und der untrennbaren Einheit von Band und Fans. Ein homogenes Ganzes und Metal straight from the heart!



MEHR INFOS UNTER  
[www.thelegionghost.com](http://www.thelegionghost.com)

HERZOG  
FILMTIPP

MO 11.06. DI 12.06.

LADY  
BIRD

MO 04.06. DI 05.06.

3 TAGE  
IN QUIBERON

**DRAMA / BIOGRAFIE |**  
**DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH,**  
**FRANKREICH 2018 | FSK: O.A. |**  
**100 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO /**  
**5.50 EURO ERM.**

**REGIE:** Emily Atef **DARSTELLER:** Marie Bäumer, Robert Gwisdek, Birgit Minichmair, Charly Hübner, Denis Lavant

► 1981 verbringt der Weltstar Romy Schneider drei Tage mit ihrer besten Freundin Hilde in dem kleinen bretonischen Kurort Quiberon, um sich dort vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig Ruhe zu gönnen. Trotz ihrer negativen Erfahrungen mit der deutschen Presse willigt die Schauspielerin in ein Interview mit dem STERN-Reporter Michael Jürgs ein, zu dem der von Romy Schneider geschätzte Fotograf Robert Lebeck die dazugehörige Foto-strecke liefert. Aus dem geplanten Termin entwickelt sich ein drei Tage andauerndes Katz- und Mausspiel zwischen dem Journalisten und der Ausnahmekünstlerin, das auch Robert Lebeck und Romys Freundin Hilde an ihre Grenzen bringt.

*Deutschland macht es seinen Stars oft nicht leicht, was besonders Romy Schneider erfahren musste, die bald nach Frankreich floh und dort zu dem Weltstar wurde, als der sie auch heute, gut 35 Jahre nach ihrem Tod, noch verehrt wird. Glücklicherweise wurde sie allerdings nie, eine Hassliebe zur Presse und zur Öffentlichkeit prägte ihr Wesen, wie Emily Atef in ihrem ästhetischen, melancholischen Film „3 Tage in Quiberon“ zeigt.*

(programm kino.de)



ZUM FILMTRAILER



DO 07.06.

LIKE FATHER,  
LIKE SON

**DRAMA | JAPAN 2012 | FSK: O.A. |**  
**120 MIN. | 09:30 (FRÜHSTÜCK) |**  
**10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)**

**REGIE:** Hirokazu Kore-Eda **DARSTELLER:** Masaharu Fukuyama, Machiko Ono, Lily Franky, Yoko Maki, Keita Ninomaya, Hwang Sho-gen

► Die Eltern eines sechs Jahre alten Jungen erfahren, dass ihr Kind bei der Geburt im Krankenhaus vertauscht worden ist. Ihr ganzes Umfeld rät ihnen das Kind gegen das eigene auszutauschen. Die Eltern sind ratlos. Was ist für sie besser, was für die Kinder? Unsicher beginnen sie und das andere Paar mit dem Kinderrücktausch über ein Wochenende.

*Hirokazu Kore-eda («Nobody Knows», «Still Walking») ist ein Meister im Betrachten von familiären Situationen und einer, der es wie wenige versteht, mit Kindern zu arbeiten und von Momenten der Kindheit zu erzählen. Am Festival von Cannes begeisterte «Like Father, Like Son» Publikum und Medien gleichermaßen; der Film wurde von Steven Spielbergs Jury am Ende mit dem Prix du Jury geehrt und hat inzwischen von San Sebastian bis Sao Paulo Publikumspreise gewonnen – eine universell gültige Geschichte.*

**FILMFÜRSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.**

**IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH.**



ZUM FILMTRAILER



MO 11.06 DI 12.06



# EARLY MAN

STEINZEIT BEREIT

ANIMATION / FAMILIE / KOMÖDIE |  
USA / GROSSBRITANNIEN / FRANK-  
REICH 2018 | FSK: O.A. | 89 MIN. |  
17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Nick Park STIMMEN: Friedrich Mü-  
cke, Palina Rojinski, Kaya Yanar u.a.

► Nach "Shaun das Schaf - Der Film" und "Wallace & Gromit" bringt Aardman ein neues Animationsabenteuer auf die große Leinwand! Angesiedelt in der Vorzeit, als urzeitliche Kreaturen und wollige Mammut die Erde bevölkerten, erzählt "Early Man", wie der gewitzte Steinzeitmensch Dug zusammen mit seinem Kumpel, dem prähistorischen Wildschwein Hognob seinen Stamm dazu bringt, gemeinsam den Kampf gegen die überheblichen Bronzezeitmenschen aufzunehmen und sich mit seinen ganz eigenen Mitteln durchschlägt.



"Early Man" ist die erste Regiearbeit des vierfachen Oscar-Gewinners Nick Park seit "Wallace & Gromit: Auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen". Mit Unterstützung des Drehbuchautors Mark Burton ("Shaun das Schaf - Der Film") entwickelt Park in "Early Man" erneut urkomische Figuren in einem einmaligen Setting.

**FBW JUGEND FILMJURY**  
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

ZUM FILMTRAILER

MO 11.06 DI 12.06



# LADY BIRD

DRAMA / KOMÖDIE | USA 2017 |  
FSK: O.A. | 94 MIN. | 20:00 |  
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Greta Gerwig DARSTELLER: Saoirse  
Ronan, Laurie Metcalf, Tracy Letts, Lucas  
Hedges, Timothée Chalamet, Beanie Feld-  
stein, Lois Smith

► Der Alltag von Christine „Lady Bird“ McPherson im kalifornischen Sacramento besteht aus High School-Routine, Familien-entrouble und ersten ernüchternden Er-fahrungen mit Jungs. Kein Wunder also, dass die 17-Jährige davon träumt, flüege zu werden. Im echten Leben rebellierte sie mit Leidenschaft und Dickköpfigkeit gegen die Enge in ihrem Elternhaus. Doch allzu leicht macht ihre Mutter dem eigenwil-lig-aufgeweckten Teenager die Abnabelung natürlich nicht, und so ziehen alle beide zwischen Trotz, Wut und Resignation immer wieder sämtliche Gefühlsregister.

LADY BIRD sorgt seit der Weltpremiere beim Telluride Film Festival auf der ganzen Welt für euphorische Publikums- und Kritikerreak-tionen und zeigt auf unwiderstehlich char-mante und berührend wahrhaftige Weise, was es heißt, erwachsen zu werden. Dabei richtet Greta Gerwig (Regie & Drehbuch) ih-ren sehr persönlichen und originellen Blick nicht zuletzt auf eine ungewöhnlich inten-sive Mutter-Tochter-Beziehung, in der jede Menge Potenzial für emotionale Konflikte, aber auch von Herzen kommende Komik steckt.

2018 – zwei Golden Globes: Bester Film,  
Beste Hauptdarstellerin Komödie/Musical

ZUM FILMTRAILER

MO 18.06 DI 19.06



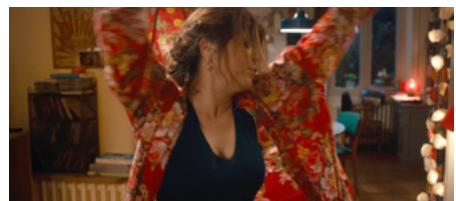
# MADAME AURORA

UND DER DUFT VON FRÜHLING

DRAMA / KOMÖDIE | FRANKREICH  
2017 | FSK: O.A. | 90 MIN. | 20:00 |  
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Blandine Lenoir DARSTELLER:  
Agnès Jaoui, Pascale Arbillot, Thibault de  
Montalembert, Sarah Suco, Lou Roy-Le-  
collinet

► Die lebensfrohe Aurora hat zwei Töch-ter, ist Single und steht mitten im Leben. Doch plötzlich wird ihre Welt durchein-andergerührt: Aurora erfährt, dass sie Großmutter wird, verliert ihren Job und muss zu allem Überfluss feststellen, dass Älterwerden nicht so einfach ist. Sie wird geballt mit den Herausforderungen des Lebens konfrontiert - von Beratungstermi-nen beim Jobcenter, Konflikten mit ihren Töchtern bis zu misslungenen Dates. Als Aurora dann ihrer Jugend- liebe Christo- phe wiederbegegnet, wird alles doch noch einmal ganz anders. Mit Hilfe ihrer besten Freundin Mano und ihren beiden Töchtern erlebt Aurora mehr und mehr, dass man etwas loslassen muss, um neu beginnen zu können.



MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜH-  
LING ist ein berührender und humorvoller  
Film über Sehnsüchte, Loslassen, Freund-  
schaft und neue Anfänge.

ZUM FILMTRAILER

MO 25.06 DI 26.06



## FÜNF FREUNDE

UND DAS TAL DER DINOSAURIER

FAMILIE / ABENTEUER |

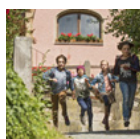
DEUTSCHLAND 2018 | FSK: O.A. |

100 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

**REGIE:** Mike Marzuk **DARSTELLER:** Allegra Tinnfeld, Marinus Hohmann, Ron Antony Renzenbrink

► Diesmal scheinen George, Julian, Dick, Anne und Timmy, der Hund, in den Ferien keine Abenteuer zu erwarten: Sie müssen mit Tante Fanny zu einer Familienfeier! Doch eine Autopanne zwingt sie zum Zwischenstopp in einer Kleinstadt. Im örtlichen Naturkundemuseum wird tags drauf eine echte Sensation enthüllt: Der Knochen einer bis dato unbekanntes Dinosaurierart! Im Museum lernen die Freunde Marty Bach kennen, einen kauzig wirkenden jungen Mann, der behauptet, sein verstorbener Vater habe ein vollständig erhaltenes Dinosaurierskelett entdeckt. Dann wird Marty ein Foto mit einem versteckten Zahlencode gestohlen. Führt dieser zum legendären „Tal der Dinosaurier“? George, Julian, Dick, Anne und Timmy wollen Marty helfen und melden sich zu einer geführten Wanderung in das Gebiet an, wo sie den Fundort vermuten. Sie sind sich sicher, dass der Dieb ebenfalls unter den Wanderern ist, und bald entblättert sich dessen perfider Plan. Schnell wird klar: Sie müssen das Tal vor dem Bösewicht finden, sonst ist das Skelett für immer verloren!

FBW **JUGEND FILMJURY**  
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER



MO 25.06 DI 26.06



## HERRLICHE ZEITEN

DRAMA / KOMÖDIE | DEUTSCHLAND

2017 | FSK: AB 16 | 111 MIN. |

20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

**REGIE:** Oskar Roehler **DARSTELLER:** Oliver Masucci, Katja Riemann, Samuel Finzi, Lize Feryn, Alexander Beyer, Yasin El Harrouk

► Gut situiert und etwas gelangweilt leben die Gartenarchitektin Evi Müller-Todt und ihr Mann Claus, ein Schönheitschirurg, in ihrer gepflegten Villa. Auf der Suche nach einer neuen Haushaltshilfe, schaltet Claus in bester Rotweinlaune eine Anzeige: „Sklave/in gesucht“. Nicht wenig erstaunt über die Ansammlung kuriosester Gestalten in Lack und Leder vor ihrer Haustür, muss Claus feststellen, dass seine Anzeige allzu wörtlich genommen worden ist. Auf Wunsch der schockierten Evi schickt er alle wieder nach Hause. Doch dann macht ihnen plötzlich Bartos seine Aufwartung. Gepflegt, gebildet und dienstfertig ist er bereit, sich freiwillig in ein Herr-Knecht-Verhältnis zu begeben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten finden die Müller-Todts zunehmend Gefallen am Verwöhnprogramm ihres neuen Dieners, der nun auch von seiner Frau Lana unterstützt wird, und wähen sich im Paradies. Doch das Blatt wendet sich! Als sich im Garten immer mehr billige Arbeitskräfte für den von Bartos angeregten Poolbau tummeln, gerät die Situation zunehmend außer Kontrolle.

*Sklaven gefällig? Aber ja, doch! Mit HERRliche Zeiten stellt Oskar Roehler hoch amüsant Fragen nach Schein und Sein, Freiheit, Moral und Menschenrechte auf einen perfiden und unterhaltsamen Prüfstand.*



ZUM FILMTRAILER



DO 28.06.



## BEGABT

DIE GLEICHUNG EINES LEBENS

DRAMA | USA 2017 | FSK: AB 6 |

101 MIN. | 09:30 (FRÜHSTÜCK) |

10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

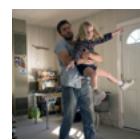
**REGIE:** Mark Webb **DARSTELLER:** Chris Evans, Mckenna Grace, Lindsay Duncan, Jenny Slate, Octavia Spencer, John Finn

► Der alleinstehende Frank Adler hat die Vaterrolle für seine aufgeweckte kleine Nichte Mary übernommen und lebt mit ihr in einem Küstenstädtchen in Florida. Mary ist hochbegabt, doch Frank setzt alles daran, ihr ein normales Leben zu ermöglichen. Dennoch bleibt das mathematische Talent der Siebenjährigen nicht unbemerkt, und so taucht eines Tages Franks herrische Mutter Evelyn auf. Die Pläne der wohlhabenden Bostonerin für ihre Enkelin drohen Frank und Mary auseinander zu reißen. Als die familiären Spannungen zunehmen, bekommen Onkel und Nichte jedoch Unterstützung von ihrer resoluten Vermieterin und besten Freundin Roberta - und von Marys Lehrerin Bonnie, die sich in ihrer Fürsorge für ihre hochbegabte Schülerin auch Marys attraktivem Onkel annähert.



**FILMFRÜHSTÜCK:** EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH.



ZUM FILMTRAILER



Der Kleidercircus kommt in deine Stadt

 JUNGE  
KREATIV  
[www.junge-kreativ.com](http://www.junge-kreativ.com)

Eintritt 3,00€  
von 10:00 bis 18:00 Uhr



# Kleider Circus

Der Mädels- & Kinderflohmarkt

# 01. JULI

# - JÜLICH -

# Brückenkopf-Park

 Brückenkopf-Park  
Jülich gGmbH  
Freizeit & Erholung

[www.kleidercircus.com](http://www.kleidercircus.com)

# AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 05/2018  
01. JUNI 2018

## BEKANNT- MACHUNG

über die erneute öffentliche Auslegung des Planentwurfs zur Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ gemäß § 4a (3) BauGB.

### SACHVERHALT

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 17.05.2018 den Planentwurf und die Begründung zur Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ gebilligt und die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 4a (3) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) beschlossen. Zeitgleich soll auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erneut durchgeführt werden. Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt. Ebenso wurden die Ergebnisse der öffentlichen Auslegung nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB berücksichtigt.

Anschließend an das Verfahren der Offenlage soll aus Gründen der Rechtssicherheit nun eine erneute Offenlage gemäß § 4a (3) BauGB erfolgen. Hierfür gibt es mehrere Gründe:

Zum einen fand die Offenlage nicht nur wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben über eine öffentliche Auslegung statt, die Dokumente wurden auch auf die Homepage der Stadt Jülich hochgeladen. Hierbei wurden offensichtlich nicht immer die aktuellsten Dateiversionen verwendet. Die Unterschiede zwischen den Daten sind marginal. Dennoch soll dem Bürger die Gelegenheit gegeben werden, sich vollumfänglich über die abschließenden Unterlagen zu informieren und sich zu diesen zu äußern.

Wesentlicher ist jedoch, dass die Stadt Jülich der aktuellen Rechtsprechung folgen möchte. In einer Nachbarkommune wurde kürzlich eine Flächennutzungsplanänderung, in der Konzentrationszonen für die Windenergie dargestellt werden, vom OVG NRW für unwirksam erklärt (OVG NRW, Urteil vom 06.12.2017). Dies hat die Stadt Jülich zum Anlass genommen, die Begründung und die Standortuntersuchung im Hinblick auf die Fehler zu überprüfen.

### ZIEL UND ZWECK DER PLANUNG

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Des Weiteren liegen inzwischen konkrete Anfragen zur Errichtung weiterer Anlagen vor. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung weiterer Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan erforderlich. Hierzu muss eine Untersuchung des gesamten Stadtgebietes erfolgen, um die Eignung der Standorte für die Windenergie zu überprüfen. Darauf aufbauend sollen nun zusätzliche Konzentrationszonen für die Windenergie ausgewiesen werden. Die gemeinsame Ausweisung der Flächen als städtische Gesamtplanung der Windenergie entfaltet sodann Ausschlusswirkung im Sinne des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB für den übrigen Außenbereich.

Zur Sicherstellung der bestmöglichen Planung und zur Verträglichkeit insbesondere der Schutzgüter „Tier“ und „Mensch“ sollen neben der Änderung des Flächennutzungsplanes ebenso Bebauungspläne aufgestellt werden. In diesem Zusammenhang können erforderliche Festsetzungen verbindlich geregelt werden. Die nachfolgende Übersichtskarte zeigt die Lage und Bezeichnung der Konzentrationszonen (rot umrandet bzw. beschriftet) innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Jülich (graue Umrandung).

### ÜBERSICHTSPLAN



### OFFENLAGE

Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der erneuten Offenlage gem. § 4a (3) BauGB in der Zeit von

**MONTAG, 11.06.2018 BIS EINSCHLIESSLICH FREITAG, 13.07.2018**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

<b>montags bis freitags von</b>	8.30	- 12.00 Uhr
<b>montags bis mittwochs von</b>	14.00	- 15.30 Uhr
<b>donnerstags von</b>	14.00	- 16.30 Uhr

Auskunft gegeben werden. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder



-279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 11.06.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966)

wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diese Änderung des Flächennutzungsplanes nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündigung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Änderung des Flächennutzungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

### UMWELTBEZOGENE INFORMATIONEN

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/ Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (04/2018)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutzgut Mensch</li> <li>- Schutzgut Tiere und Pflanzen</li> <li>- Schutzgut Boden</li> <li>- Schutzgut Wasser</li> <li>- Schutzgüter Klima und Luft</li> <li>- Schutzgut Landschaftsbild</li> <li>- Schutzgut Kultur- und Sachgüter</li> </ul> Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftsbildbewertung zur Änderung des Flächennutzungsplanes für Windenergieanlagen	VDH Projektmanagement, Erkelenz (04/2018)	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[3]	Artenschutzprüfung zur Darstellung von acht geplanten und drei bestehenden Windkonzentrationszonen im FNP der Stadt Jülich (Kreis Düren)	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg (05/2017)	Aussagen zu WEA-empfindlichen Arten (Rotmilan, Kiebitz, Baumfalke, Uhu, Grauammer, Wachtel, Wachtelkönig, Wanderfalke, Rohrweihe, Nordische Gänse, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Rauhauffledermaus, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus) und weiteren planungsrelevanten Arten (Braunes Langohr, graues Langohr, Zwergfledermaus, Wasserfledermaus, Baumpieper, Eisvogel, Feldlerche, Feldsperling, Feldschwirl, Kuckuck, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Nachtigall, Pirol, Rauchschnalbe, Rebhuhn, Saatkrähe, Schleiereule, Schwarzkehlchen, Steinkauz, Tafelente, Turmfalke, Turteltaube, Waldkauz, Wachtelkönig, Waldlaubsänger, Wiesenpieper, Zwergtaucher, europäischer Biber, Feldhamster), Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen

[4]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (09-10/2016)	- Umweltbezogenen Informationen
[4.1]		Erftverband	- <u>Schutzgut Kulturgüter/ Wasser</u> : Hinweis zum Vorkommen von Grundwassermessstellen
[4.2]		Forschungszentrum Jülich	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Anmerkungen zu Abständen zum Forschungszentrum und zu möglichen Auswirkungen bezüglich des Immissionsschutzes (Schall, Schatten, Erschütterung)
[4.3]		Gemeinde Aldenhoven	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Schutzabstände zu Siedlungsbereichen der Gemeinde Aldenhoven - <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweise zur Burg Engelsdorf als Baudenkmal
[4.4]		Gemeinde Titz	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Anregung zu Schutzabstände zu Siedlungsbereichen der Gemeinde Titz - <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Schutzabstand zu Erdbebenmessstationen - <u>Schutzgut Landschaftsbild</u> : Anmerkungen zur Erheblichkeit der Auswirkungen auf das Landschaftsbild - <u>Schutzgut Natur</u> : Anmerkungen zur Erhebung des Fledermausvorkommens, Anmerkungen zum Vorkommen des „Braunen Langohr“
[4.5]		Geologischer Dienst	- <u>Schutzgut Boden</u> : Hinweise zum Boden/ Baugrund, Hinweise zu den Auswirkungen des Braunkohletagebaus, Hinweise zur Erdbebenzone, Hinweise zur Schutzwürdigkeit des Bodens - <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweise zu Auswirkungen auf Erdbebenmessstationen - <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u> : Hinweise zur Kompensation
[4.6]		Kreis Düren (11.10.2016)	- <u>Schutzgut Wasser</u> : Hinweise zum Vorkommen von Gewässern und Überschwemmungsgebieten - <u>Schutzgut Mensch</u> : Anmerkungen zur Berücksichtigung von Vorbelastungen beim Immissionsschutz - <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u> : Anmerkungen zu Landschafts- und Naturschutzgebieten

[4.7]		Kreis Düren (13.10.2016)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zur Gefährdung der öffentlichen Sicherheit im Straßenverkehr</li> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Anmerkungen zum Anlegen von Abbiegeflächen bzw. zu Leitungsverlegungen</li> </ul>
[4.8]		LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Kulturgüter</u>: Hinweise auf mögliche archäologische Funde und Siedlungen sowie Bodendenkmale</li> </ul>
[4.9]		LVR-Amt für Denkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Kulturgüter</u>: Hinweise zu Baudenkmalen</li> </ul>
[4.10]		RWE	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweise zur Bodenbeschaffenheit/ zum Baugrund</li> <li>- <u>Schutzgut Kulturgüter/ Wasser</u>: Hinweis zum Vorkommen von Grundwassermessstellen</li> </ul>
[4.11]		Straßen NRW (Vile-Eifel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Auswirkungen auf den Straßenverkehr</li> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Hinweise zum Eingriff, Hinweise zu betriebsbedingten Auswirkungen auch auf nicht planungs- oder windenergierrelevante Arten</li> </ul>
[4.12]		Straßen NRW (Krefeld)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Auswirkungen auf den Straßenverkehr</li> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Hinweise zum Eingriff, Hinweise zu betriebsbedingten Auswirkungen auch auf nicht planungs- oder windenergierrelevante Arten</li> </ul>
[4.13]		Bezirksregierung Arnsberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweise zur Bodenbeschaffenheit/ zum Baugrund</li> <li>- <u>Schutzgut Wasser</u>: Hinweis zum Vorkommen von Grundwasserabsenkung</li> </ul>
[5]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB	Öffentlichkeit (09-11/2016)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltbezogenen Informationen</li> </ul>
[5.1]		Wirtz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, Auswirkungen durch den Lärm (Gewerbelärm)</li> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Auswirkungen auf den Artenschutz (Milan und Rohrweihe)</li> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweis auf Erdbebenzone</li> </ul>
[5.2]		Bürgerinitiative Boslar-Merschbroich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, insbesondere zu Serrest, Auswirkungen durch den Schall (Gewerbelärm), Vorbelastungen durch Verkehrslärm</li> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweis auf Erdbebenzone</li> <li>- <u>Schutzgut Landschaft</u>: Aussagen zur Schutzwürdigkeit der Landschaft und zum Landschaftsplan</li> </ul>

[5.2]		Bürgerinitiative Boslar-Mersch-Broich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, insbesondere zu Serrest, Auswirkungen durch den Schall (Gewerbelärm), Vorbelastungen durch Verkehrslärm</li> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweis auf Erdbebenzone</li> <li>- <u>Schutzgut Landschaft</u>: Aussagen zur Schutzwürdigkeit der Landschaft und zum Landschaftsplan</li> <li>- <u>Schutzgut Kulturgüter</u>: Aussagen zum möglichen Vorkommen von archäologischen Funden und Bodendenkmalen</li> </ul>
[5.3]		REA	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung</li> </ul>
[5.4]		Breuer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Landschaft</u>: Hinweis auf BSLE-Darstellung, Hinweis auf Auswirkungen auf das Landschaftsbild</li> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkung zu Abständen zu Siedlungsbereichen</li> <li>- <u>Schutzgut Wasser</u>: Hinweis auf ein Überschwemmungsgebiet</li> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Hinweise zum Artenschutz (Bechsteinfledermaus)</li> </ul>
[5.5]		MVV Windenergie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung</li> </ul>
[5.6]		Ossenkopp, 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, Auswirkungen durch Lärm und Infraschall</li> <li>- <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u>: Mögliche Auswirkungen, insbesondere auf Vögel</li> </ul>
[5.7]		Ossenkopp, 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, Auswirkungen durch Lärm und Infraschall</li> <li>- <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u>: Mögliche Auswirkungen, insbesondere auf Vögel</li> </ul>
[5.8]		Ossenkopp, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, Auswirkungen durch Lärm und Infraschall</li> <li>- <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u>: Mögliche Auswirkungen, insbesondere auf Vögel</li> </ul>
[5.9]		Ossenkopp, 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, Auswirkungen durch Lärm und Infraschall</li> <li>- <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u>: Mögliche Auswirkungen, insbesondere auf Vögel</li> </ul>
[5.10]		Claßen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Anmerkungen zu den Artenschutzmaßnahmen (Fledermäuse), Anmerkungen zum Vorkommen planungsrelevanter Arten (Milan, Rohrweihe)</li> </ul>

[5.10]		Claßen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Anmerkungen zu den Artenschutzmaßnahmen (Fledermäuse), Anmerkungen zum Vorkommen planungsrelevanter Arten (Milan, Rohrweihe)</li> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweise auf die Erdbebenzone</li> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: hinweise auf Lärmauswirkungen</li> </ul>
[5.11]		Jumpertz (13.06.2017)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, zu Auswirkungen durch den Schall</li> </ul>
[6]	Stellungnahmen im Rahmen der Offenlage zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (01-02/2018)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltbezogenen Informationen</li> </ul>
[6.1]		Straßen NRW (Vile-Eifel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Auswirkungen auf den Straßenverkehr</li> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Hinweise zum Eingriff, Hinweise zu betriebsbedingten Auswirkungen auch auf nicht planungs- oder windenergierrelevante Arten</li> </ul>
[6.2]		RWE	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweise zur Bodenbeschaffenheit/ zum Baugrund</li> </ul>
[6.3]		Gemeinde Titz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anregung zu Schutzabstände zu Siedlungsbereichen der Gemeinde Titz</li> <li>- <u>Schutzgut Kulturgüter</u>: Schutzabstand zu Erdbebenmessstationen</li> <li>- <u>Schutzgut Natur</u>: Anmerkungen zu empfindlichen und bedrohten Tierarten in der Fläche und WI 4</li> </ul>
[6.4]		Gemeinde Aldenhoven	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Kulturgüter</u>: Hinweise zur Burg Engelsdorf als Baudenkmal</li> </ul>
[6.5]		LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Kulturgüter</u>: Hinweise zur Kulturlandschaft</li> </ul>
[6.6]		Kreis Düren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Wasser</u>: Hinweise zum Vorkommen von Gewässern und Überschwemmungsgebieten</li> <li>- <u>Schutzgut Mensch</u>: Anmerkungen zur Berücksichtigung eines neuen Verfahrens für die Schallprognose</li> </ul>
[6.7]		Bezirksregierung Arnsberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Boden</u>: Hinweise zur Bodenbeschaffenheit/ zum Baugrund</li> <li>- <u>Schutzgut Wasser</u>: Hinweis zum Vorkommen von Grundwasserabsenkung</li> </ul>
[6.8]		Wasserverband Eifel-Rur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schutzgut Wasser</u>: Hinweise zum Schutzabstand zu Gewässern</li> </ul>

[6.9]		LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweise zu Baudenkmälern und Kulturlandschaften
[7]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (2) BauGB	Öffentlichkeit (09-11/2016)	- Umweltbezogenen Informationen
[7.1]		Wirtz	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung, Auswirkungen durch den Lärm (Gewerbelärm)
[7.2]		MVV Windenergie	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Anmerkungen zu Abständen zur Wohnbebauung
[7.3]		NABU / BUND	- <u>Schutzgut Natur</u> : Mögliche Auswirkungen auf den Artenschutz, insbesondere auf Vögel
[7.4]		Bürgerinitiative Boslar-Merschbroich	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Anmerkungen zur Berücksichtigung eines neuen Verfahrens für die Schallprognose

Jülich, den 22.05.2018  
 Stadt Jülich  
 Der Bürgermeister  
 Fuchs

#### Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 17.05.2018 zur erneuten Offenlegung gemäß § 4a (3) BauGB und zur erneuten Beteiligung zur Aufstellung der Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 18.05.2018  
 Stadt Jülich  
 Der Bürgermeister  
 Fuchs

## FLÄCHENNUTZUNGSPLAN- ÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. A 27 "PHOTOVOLTAIK MERSCHER HÖHE"

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

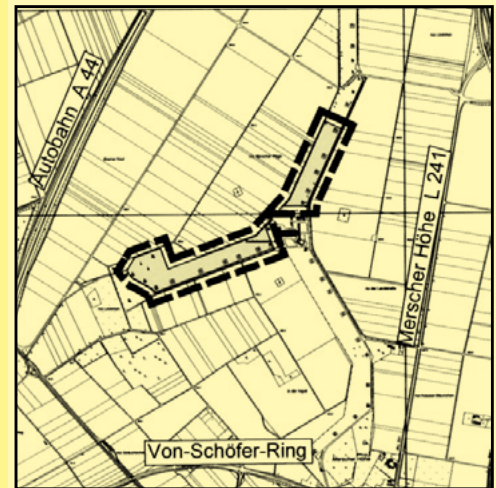
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 22.03.2018 unter anderem beschlossen:

" Die Flächennutzungsplanänderung zum B-Plan Nr. A 27 „Photovoltaik Merscher Höhe“ wird gem. § 3 Abs.2 BauGB für mindestens 30 Tage öffentlich ausgelegt."

Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern

öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit dieser Flächennutzungsplanänderung soll die planungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage geschaffen werden. Die Änderung beinhaltet die Umwandlung von „Sonderbaufläche: Sendeanlage“ in "Sonderbaufläche: Photovoltaik".

#### UMWELTBEOGENE INFORMATIONEN

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung liegen folgende Dokumente vor, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Urheber	Inhalt	Schutzgut
Stadt Jülich	Umweltbericht	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutzgut Mensch</li> <li>- Schutzgut Tiere und Pflanzen</li> <li>- Schutzgut Boden, Fläche, Wasser</li> <li>- Schutzgüter Klima und Luft</li> <li>- Schutzgut Landschaftsbild</li> <li>- Schutzgut Kultur- und Sachgüter</li> </ul>
Faunix , Faunistik und Umweltplanung, Köln	Fledermausgutachten	Schutzgut Tiere
Büro für Umweltplanung Haese, Stolberg	Artenschutzprüfung I und II	Schutzgut Tiere und Pflanzen
Bezirksregierung Arnsberg	Hinweis auf Grundwasserabseinkungen	Schutzgut Boden, Wasser
LVR Amt für Bodendenkmalpflege	Hinweis auf Umgang mit Bodendenkmalfunde	Schutzgut Kulturgüter
LVR Denkmalpflege	Hinweis auf Umgang mit Schutzgut Kultur	Schutzgut Kultur und Sachgüter
WVER	Hinweis auf Niederschlagswasser	Schutzgut Wasser
BUND NABU	Hinweis auf ASP	Schutzgut Tiere und Pflanzen

Die vorliegenden Dokumente liegen gem. § 3 Abs. 2 Bau GB in der Zeit vom 11.06.2018 bis 13.07.2018 einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209-2012 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu dieser Flächennutzungsplanänderung stehen ab dem 11.06.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Buergerbeteiligung> zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail ([info@juelich.de](mailto:info@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen kann Auskunft gegeben werden. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 und -279 zwecks Terminabsprache zu melden. Es wird darauf hingewiesen, dass Einwendungen von Antragstellern sowie den beteiligten Behörden bekannt gegeben werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

- Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben.
- Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.
- Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

- Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diese Flächennutzungsplanänderung nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. die Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.04.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

#### **Bekanntmachungsanordnung:**

Die vorstehenden Beschlüsse des Rates der Stadt Jülich werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 23.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

#### **HINWEIS AUF ERFOLGTE BEKANNTMACHUNGEN**

unter [www.juelich.de](http://www.juelich.de)

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse [www.juelich.de](http://www.juelich.de) die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: Jan Magas
- Beschleunigte Zusammenlegung Untere Rur - Öffentliche Bekanntmachung der Ladung zur Vorlage des Nachtrages 1 zum Zusammenlegungsplan

**KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen.  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM JUNI 2018****01. FREITAG**

- **AUSSTELLUNG JÖRG FLACKSKAMP:**  
"BLACK & COLOURED - NON-OBJECTIVE ART"  
St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstraße 22 in Jülich | Ausstellung kann bis Ende August besichtigt werden
- **AUSSTELLUNG VON ELLEN ROSS UND MIHAELA MÖRSCH**  
Gemeinde Aldenhoven | Rathaus Aldenhoven, Dietrich-Mühl-fahrt-Straße 11-13 in Aldenhoven | 8 bis 17 Uhr | die Ausstellung geht bis zum 15. Juni
- **SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH**  
Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteil-büro Jülich, Nordstraße 38 | Weitere Informationen unter Telefon 02461 80 18 811
- **MUSIK QUERBEET I**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885
- **MUSIK QUERBEET II**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885
- **THE VOICE OF GIRLS**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885
- **WORKSHOP „ERINNERUNGSARBEIT“**  
Stadtbücherei Jülich | 18.30 Uhr | 3 Euro | VVK in der Stadtbücherei
- **KULTURSOMMER: CELTIC SPIRIT**  
Wir sind Linnich | Bürgerhalle Ederen, Schulweg 5 in Linnich | 19.30 Uhr | Tickets können online unter [vorstand@wirinlinnich.de](mailto:vorstand@wirinlinnich.de) bestellt werden oder bei diversen VVK-Stellen für 15 Euro im VK, 19 Euro AK, Informationen finden Sie im HERZOG Online Kalender

**02. SAMSTAG**

- **25.TAG DER ARCHÄOLOGIE**  
LVR Außenstelle Titz-Höllen | Ehrenstraße 14-16 in Titz-Höllen | 10 bis 18 Uhr | weitere Informationen finden Sie unter [www.archaeologie-stiftung.de](http://www.archaeologie-stiftung.de) oder im HERZOG Online Kalender
- **TAG DER BLAULICHTER**  
diverse Rettungsdienste in Jülich | Schlossplatz | ab 10 Uhr

| vormittags finden Vorführungen statt, ab 18 Uhr gibt es Livemusik | weitere Informationen finden Sie im HERZOG Online Kalender

**03. SONNTAG**

- **VEREINSTURNIER DER ISLANDPFERDEREITER KREIS HEINSBERG**  
Islandpferdereiter des Kreis Heinsberg e.V. | Gut Margarethenhof in Stetternich | 10 bis 18 Uhr
- **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**  
Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach | 12 Uhr | das Thema der Sonntagsmatinee lautet: "La folle jounée – ein toller Tag mit Mozart"

**04. MONTAG**

- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**  
DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter Telefon 02461 34360
- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**  
Senioren ins Netz | 9 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833
- **SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG**  
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr
- **EIFELVEREIN UNTERWEGS: FAHRRADTOUR UM JÜLICH**  
Eifelverein unterwegs | Treffpunkt an der Stadionbrücke | 14 Uhr | Weitere Informationen bei Karl-Josef Sentis unter Telefon 02461 3404607
- **OFFENER SURFTREFF**  
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr
- **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr
- **KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr
- **OFFENES WOHNZIMMER**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren
- **VORBEREITUNG AUF DIE ERNÄHRUNG IHRES KINDES**  
DRK Jülich | DRK Jülich, Oststraße 22 in Jülich | 19 bis 21 Uhr
- **3 TAGE IN QUIBERON**



Kino im Kuba Jülich | 20 Uhr | 6 Euro

**05. DIENSTAG**

- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**  
Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 939833
- **RUND UM PC & CO**  
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

- **BERATUNG FÜR KRIMINALITÄTSOPFER**  
Weisser Ring e.V. | Altes Rathaus in Jülich | 13 bis 14 Uhr
- **INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT**  
Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 14.30 bis 16.30 Uhr
- **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr
- **FEEL THE BEAT**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15.30 bis 16.30 Uhr | Für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885
- **OFFENES WOHNZIMMER**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren
- **DEMENZ - WAS BEDEUTET DIES FÜR DIE ANGEHÖRIGEN?**  
Amt für Familie, Generationen und Integration | Schlosskapelle der Zitadelle | 17 Uhr | Vortrag mit Dr. Martine Grümmer, Chefarztin der Gerontopsychiatrie der LVR-Klinik Düren
- **GITARRENTREFF**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 18 bis 19 Uhr | Für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885
- **3 TAGE IN QUIBERON**  
Kino im Kuba Jülich | 20 Uhr | 6 Euro

**06. MITTWOCH**

- **KOSTENFREIER BERATUNGSSPRECHTAG FÜR EXISTENZGRÜNDER UND UNTERNEHMEN**  
Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung des Kreis Düren | Technologiezentrum Jülich, Karlheinz-Beckurtz-Straße 13 in Jülich | ganztags | Anmeldung und nähere Informationen unter Telefon 02421 2216446 oder per Email an [b.mueller-lan-gohr@kreis-dueren.de](mailto:b.mueller-lan-gohr@kreis-dueren.de)
- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**  
DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter Telefon 02461 34360
- **EIFELVEREIN UNTERWEGS: STADTWANDERUNG UND MUSEUMSBESUCH IN BRÜSSEL**  
Eifelverein unterwegs | Treffpunkt um 8.15 Uhr am Bahnhof | weitere Informationen bei Horst Borlingshaus unter Telefon 02461 53784
- **KULTURCAFÉ „PETER TSCHAIKOWSKY - ZWISCHEN LEIDENSCHAFT UND VERZWEIFLUNG“**  
Ev. Erwachsenenbildung Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 in Jülich | 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr | 5 Euro inklusive Frühstücksbüffet
- **EIFELVEREIN UNTERWEGS: STADTWANDERUNG**  
Eifelverein unterwegs | Treffpunkt um 14 Uhr an der Stadionbrücke | weitere Informationen bei Dietrich Dreilich unter Telefon 0163 7749375



## • OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

## • TANZTREFF FÜR DIE REIFERE

### GENERATION „SEITSCHWUNG“

Seitschwung | 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2 in Jülich | bei Fragen steht Ihnen Marie Vöcking unter Telefon 02428 801349 zur Verfügung

## • OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

## • FEIERABENDMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16.30 Uhr

## • 11. JÜLICHER THEMENABEND „PSYCHISCHE GESUNDHEIT“

Gesundheitsamt des Kreises Düren, Standort Jülich | Altes Rathaus, Sitzungssaal 1 in Jülich | 17 Uhr | Holger Schon wird als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie zum Thema „Borderline und Traumafolgestörungen“ referieren. Bitte vorab Anmeldung unter s.becker@kreis-dueren.de oder unter Telefon 02461 80567110

## • AUSSTELLUNG RETROPERSPEKTIVE „BAUCHMÜLLER“

Gemeinde Titz | Bürgerhaus Müntz, Raiffeisenstraße in Titz | 18 Uhr | weitere Besichtigung am 7. Juni zwischen 16.30 Uhr und 19.30 Uhr

## • JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

## 07. DONNERSTAG

## • TAGESTOUR DER AWO: KLOSTER MARIAWALD UND RURSEE

AWO Jülich | ganztägig

## • LIKE FATHER, LIKE SON



Kino im Kuba Jülich | 9.30 Uhr | 10 Euro

## • PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10 bis 11 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833

## • OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

## • SENIORENMITTAGTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

## • INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT

Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 14.30 bis 16.30 Uhr

## • OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

## • MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | ab 6 Jahren

## • JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

## • ANDREA BONGERS - BIS IN DIE PUPPEN

Kulturbüro Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 20 Uhr | VVK 17 Euro + Gebühr in der Buchhandlung Fischer, AK 20 Euro

## 08. FREITAG

## • STADTFEST



Werbegemeinschaft Jülich | Innenstadt Jülich | ganztägig

## • HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter 02461 34360

## • SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstraße 38 | weitere Informationen unter Telefon 02461 80 18 811

## • ADAC JUGEND-FAHRRADTURNIER IN HUCHEM-STAMMELN

Verkehrswacht Jülich & ADAC | ab 15 Uhr | Schulhof der Kath. Grundschule Huchel-Stammeln, Hochheimstraße | für Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2003 bis 2010

## • BÜCHERFLOHMARKT

Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | ganztägig | Bücherspenden können am 6. Juni zwischen 15 und 17.30 Uhr in der Bücherei abgegeben werden

## • LITERARISCHE VESPER ZUR GESCHICHTE

### VON BETTINA BRENTANO

Ev. Erwachsenenbildung Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 in Jülich | 17 bis 19.45 Uhr | 7,50,- Euro inklusive Vesper-Imbiss | Anmeldung unter Tel. 02461 99 66 0 oder eeb@kkrjuelich.de | weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im HERZOG Online-Kalender

## • MUSIK QUERBEET I

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

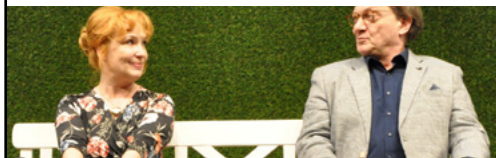
## • MUSIK QUERBEET II

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

## • THE VOICE OF GIRLS

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

## • „WINTERROSE“ - KOMÖDIE MIT GRENZLANDTHEATER AACHEN



Grenzlandtheater Aachen | Stadthalle Jülich | 20 Uhr, Ein-

lass: 19.30 Uhr | Karten gibt es ab 12 Euro im VVK in der Buchhandlung Fischer und online unter [www.juelich.de/kulturbuero](http://www.juelich.de/kulturbuero); AK ab 15 Euro

## • MAH-E MANOUCHE



Kulturbahnhof Jülich | 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr | VVK 11 Euro zzgl. Gebühren in der Buchhandlung Fischer, Ermäßigung 9 Euro, AK 14 Euro

## 09. SAMSTAG

## • STADTFEST

Werbegemeinschaft Jülich | Innenstadt Jülich | ganztägig

## • BÜCHERFLOHMARKT

Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | ganztägig | Bücherspenden können am 6. Juni zwischen 15 und 17.30 Uhr in der Bücherei abgegeben werden

## • 40-JÄHRIGES JUBILÄUM DES KRAFTSPORT-CLUBS PATTERN-MERSCH

Kraftsport-Club Pattern-Mersch | Sportplatz des Merscher SVs am Nösserkamp | 18 Uhr

## • BALL DER WIRTSCHAFT

IHK Aachen | Tannenhäuser Halle, Jülicher Straße 213 - 237 in Aachen | Eintrittskarten können bei Heike Putz-Gossen erworben werden unter Telefon 0241 4460 284 oder im Internet auf [www.ball-der-wirtschaft-aachen.de](http://www.ball-der-wirtschaft-aachen.de)

## 10. SONNTAG

## • STADTFEST UND VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Werbegemeinschaft Jülich | Innenstadt Jülich | ganztägig

## • PAFENOV DUO -

### „THE PIANO LEGEND OF THE VIOLIN“



Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle der Zitadelle | 11 Uhr | Tickets ab 15 Euro erhältlich unter [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) oder per Telefon bei Iuliana Münch unter 0162 1776291

## • BÜCHERFLOHMARKT

Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | ganztägig | Bücherspenden können am 6. Juni zwischen 15 und 17.30 Uhr in der Bücherei abgegeben werden

## • EIFELVEREIN UNTERWEGS:

### WANDERUNG AUF DEM HEMMINGWAY-TRAIL

Eifelverein Unterwegs | Treffpunkt am Parkstreifen Kartäuserstraße | 8.30 Uhr | weitere Informationen bei Wanderführer Norbert Koch unter Telefon 02461 4329

## • GARAGENTRÖDELMARKT IN RURDORF

Rurdorfer Nachbarschaft | ganz Rurdorf | 10 bis 16 Uhr  
| weitere Informationen finden Sie in unserem HERZOG Online Kalender

• **SPIELKREIS FÜR JUNG UND ALT**

Pfarrei Heilig Geist | Andreashaus, Matthiasplatz, Lich-Steinstraß Jülich | 14 bis 17 Uhr

• **SPÜRBAR - GOTTESDIENST MAL ANDERS**

Katholische Studentengemeinde in Jülich | Propsteikirche in Jülich | 19 bis 20 Uhr

## 11. MONTAG

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter Telefon 02461 34360

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 9 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833

• **SENIOREN WORKSHOP:**

**FOTO & VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• **KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr

• **DEMENZ - PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ II**

Amt für Familie, Generationen und Integration | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 17 Uhr | Vortrag mit Ron Hafermann von der AOK Rheinland/Hamburg | bitte Anmeldung per Mail unter Ssoloveva@juelich.eu oder unter Telefon 02461 63 239.

• **EARLY MAN - STEINZEIT BEREIT**

Kino im Kuba | 17 Uhr | 3,50,- Euro

• **VORTRAG: BEIKOSTEINFÜHRUNG**

DRK Jülich | DRK Jülich, Oststraße 22 in Jülich | 19 bis 21 Uhr

• **OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 17 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• **LADY BIRD**



Kino im Kuba | 20 Uhr | 6 Euro

## 12. DIENSTAG

• **FÜHRUNG DURCH DAS FORSCHUNGSZENTRUM**

CDU Geschäftsstelle Jülich | Forschungszentrum Jülich, Wilhelm-Johnen-Straße | 9 Uhr | bitte Anmeldung bei Hilde Viehoefer unter hilde.viehoefer@gmx.de oder per Telefon unter 02461 51132

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833

• **RUND UM PC & CO**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• **FEEL THE BEAT**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15.30 bis 16.30 Uhr | für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• **OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• **WORKSHOP IT-SECURITY**

KSG Jülich | Raum FH - 00A72, Campus Jülich | 17 bis 18.30 Uhr

• **EARLY MAN - STEINZEIT BEREIT**



Kino im Kuba | 17 Uhr | 3,50,- Euro

• **GITARRENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 18 bis 19 Uhr | für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

## 13. MITTWOCH

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter 02461 34360

• **EIFELVEREIN UNTERWEGS: WANDERUNG VON UNTERMAUBACH NACH ZERKALL UND OBERMAUBACH**

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt am Bahnhof | 8.25 Uhr | Weitere Informationen gibt es bei Hans Egon Dress unter Telefon 02461 8416

• **EIFELVEREIN UNTERWEGS: WANDERUNG VOM SCHWANENTEICH NACH BOURHEIM**

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt am Schwanenteich | 14 Uhr | weitere Informationen gibt es bei Käthe Sieber unter Telefon 02462 905841

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• **FRAUENHILFE - VORTRAG ZU „ORTHODOXIE“**

Ev. Erwachsenenbildung in Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 17 Uhr | Referent: Pfr. i.R. Dr. Thomas Kreßner

• **„STUDIENWAHLORIENTIERUNG“ - ALLGEMEINER VORTRAG ZU DEN THEMEN „STUDIEN UND STUDIENORDNUNG“**

Fachhochschule Aachen | Hauptgebäude, Multifunktionsraum 1, Bayernallee 11 in Aachen | bitte unverbindliche Anmeldung unter kaoa.studienberatung@fh-aachen.de

• **OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• **TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION „SEIT-SCHWUNG“**

Seitschwung | 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2 in Jülich | bei Fragen steht Ihnen Marie Vöcking unter Telefon 02428 801349 zur Verfügung

• **ROMANVORSTELLUNG „TYLL“:**

**400 JAHRE 30-JÄHRIGER KRIEG**

Ev. Erwachsenenbildung Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 in Jülich | 18 bis 20.15 Uhr | 5 Euro | Veranstaltungsreihe, Referent: Germanistin Margret Hanuschkin, Anmeldung unter Tel. 02461 99 66 0 oder eeb@kkrjuelich.de | weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie im HERZOG Online-Kalender

• **JUGENDTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

• **NEWBIE-STAMMTISCH**

Stadtmarketing Jülich e.V. | Wilhelm's Brauhaus, Große Rurstrasse 28 | 19 Uhr | weitere Informationen unter www.stadtmarketing-juelich.de

## 14. DONNERSTAG

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 11 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• **SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• **DONNERSTAG-TREFF: BEWEGUNG FÜR SENIOREN**

Seniorenbeirat | Brückenkopfpark Jülich, Rurauenstraße 11 in Jülich | 15 bis 17.30 Uhr | Anmeldungen bei Marlies Keil per Telefon 02461 1513 oder bei Gisela Booz per Telefon 02461 57618

• **MÄDCHENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | ab 6 Jahren

• **JUGENDTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

## 15. FREITAG

**• HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter 02461 34360

**• SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH**

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstraße 38 | weitere Informationen unter Telefon 02461 80 18 811

**• MUSIK QUERBEET I**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

**• MUSIK QUERBEET II**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

**• PROJEKT INFOABEND „THEATER SELBST UND ÄSTHETISCH GESTALTEN!“**

Theaterpädagogisches Zentrum Köln e.V. & Bundesverband Theaterpädagogik | KOMM Jugend- und Kulturzentrum Düren, August-Klotz-Straße 21 in Düren | 17 Uhr

**• THE VOICE OF GIRLS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

**• MUSIKALISCHES SOMMERFEST HAUS OVERBACH**

Overbacher Singerschule & Orchester des Gymnasiums | Haus Overbach Klosterkirche und Aula | ab 17 Uhr | das gesamte Programm finden Sie im HERZOG Online Kalender

**• SOMMERFEST DES SV SELGERSDORF**

Spielverein 1910 e.V. | Sportanlage am Haibaches Weg | 18 Uhr | Eröffnung

**• BLUES SESSION MIT „FREUNDSCHAFT“ UND „THIEVES IN LOVE“**

Jazzclub Jülich e.V. | KuBa Kneipe im Kulturbahnhof Jülich | 20 Uhr | um Spende wird gebeten | anschließend offene Bühne

**16. SAMSTAG****• KUNSTHANDWERKERINNENMARKT**

Stadt Jülich | Schlossplatz | ganztägig

**• PREUSSISCHE RHEINROMANTIK UND MITTELALTERLICHE HÖHENBURG**

Bürgerbeirat historische Festungsstadt Jülich | Busparkplatz am Bahnhof, von da aus geht es zur Höhenburg Marksburg und zum Schloss Stolzenfeld bei Koblenz | 8 Uhr | 37 Euro inklusive Busfahrt und Führungen, Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Wolfgang Gunia unter Telefon 02461 539 37 oder per Mail an Wolfgang.gunia@googlemail.com

**• SOMMERFEST DES SV SELGERSDORF**

Spielverein 1910 e.V. | Sportanlage am Haibaches Weg | 18 Uhr | Jugentag

**• JUBILÄUMSFEST ZUM 40-JÄHRIGEN JUBILÄUM**

Pfadfinderstamm Franz von Sales | Truppenheim am Stadionweg 5 in Jülich | ab 15 Uhr | 5 Euro Verpflegungspauschale | alle Informationen finden Sie in unserem HERZOG Online Veranstaltungskalender

**• WM START: ÜBERTRAGUNGEN IM KUBA JÜLICH**

Kuba Jülich | individuelle Termine bitte im Kulturbahnhof erfragen

**• START- UND ABSCHIEDSKONZERT NACH FÜNF JAHREN ROCKWORKSHOP**

Musikschule Jülich | Musikschule Jülich, Linner Straße | 17.30 Uhr

**• 10 JAHRE AKTION LEBENSFREUDE MIT COVERBAND „FAHRERFLUCHT“**

Aktion Lebensfreude e.V. | Brückenkopf-Park Jülich | ab 18 Uhr | das Programm finden Sie in unserem HERZOG Online Veranstaltungskalender

**17. SONNTAG****• KUNSTHANDWERKERINNENMARKT**

Stadt Jülich | Schlossplatz | ganztägig

**• OLDTIMER-PICKNICK**

Oldtimerfreunde Langerwehe | Stadtpark des Brückenkopfparkes | ganztägig

**• NATURERLEBNISWANDERUNG FÜR JUGENDLICHE IN DEN INDEAUNEN**

Eifelverein unterwegs | Parkplatz am Bahnhof | 10 Uhr

**• KURATORENFÜHRUNG „REISESTURM: STÜRMISCHE ZEITEN - EIN SCHIRMERBILD IN AMERIKA“**

Museum Zitadelle | Treffpunkt am Info-Pavillon | 11 Uhr

**• SOMMERFEST DES SV SELGERSDORF**

Spielverein 1910 e.V. | Sportanlage am Haibaches Weg | 18 Uhr | Dorfturnier

**18. MONTAG****• HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter 02461 34360

**• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 9 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833

**• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

**• EIFELVEREIN UNTERWEGS: RADWANDERUNG UM JÜLICH**

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt an der Stadionbrücke | 14 Uhr | weitere Informationen gibt es bei Karl-Josef Sentis unter Telefon 02461 3404607

**• OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

**• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

**• KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr

**• OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

**• AMERICA FIRST (THEATERFESTIVAL)**

Gymnasium Zitadelle Jülich | Stadthalle Jülich, Düsseldorfer Straße 42 in Jülich | 19.30 | VVK in der Buchhandlung Fischer

**• MADAME AURORA UND DER DUFT VOM FRÜHLING**

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6 Euro

**19. DIENSTAG****• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833

**• RUND UM PC & CO**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

**• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

**• FEEL THE BEAT**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15.30 bis 16.30 Uhr | für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

**• OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

**• GITARRENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 18 bis 19 Uhr | für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

**• MADAME AURORA UND DER DUFT VOM FRÜHLING**

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6 Euro

**20. MITTWOCH****• HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter Telefon 02461 34360

**• KUNSTVEREIN UNTERWEGS: REISE INS SAARLAND**

Kunstverein unterwegs | 20. Juni bis 23. Juni | Reise ins Saarland zu unterschiedlichen Kunststandorten | weitere Informationen und Anmeldung unter keil-marlies@t-online.de oder unter Telefon 02461 1513

**• EIFELVEREIN UNTERWEGS: WANDERUNG VON BOTRANGE DURCH DAS VENN**

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt am Parkplatz am Bahnhof | 8.30 Uhr | weitere Informationen gibt es

bei Horst Borlingshaus unter Telefon 02461 53784

### • EIFELVEREIN UNTERWEGS: WANDERUNG

#### ENTLANG DER RUR ZUM CAFÉ PASQUALINI

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt am Schwanenteich | 14 Uhr | weitere Informationen gibt es bei Heinz Hieven unter Telefon 02462 6952.

### • TREFF @KTIV 55 PLUS - PC UND INTERNETSTAMMTISCH

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 15 bis 18 Uhr

### • OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

### • „WAS KANN ICH AN DER FH AACHEN STUDIEREN?“ - VORTRAG

Fachhochschule Aachen | Hauptgebäude, Multifunktionsraum 2, Bayernallee 11 in Aachen | bitte unverbindliche Anmeldung unter [kaoa.studienberatung@fh-aachen.de](mailto:kaoa.studienberatung@fh-aachen.de)

### • OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

### • TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION „SEITSCHWUNG“

Seitschwung | 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2 in Jülich | bei Fragen steht Ihnen Marie Vöcking unter Telefon 02428 801349 zur Verfügung

### • FEIERABENDMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16.30 Uhr

### • JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

### • SAMT-TIERFREUNDE STAMMTISCH

Samt e.V. Jülich | Brauhaus Wilhelms, Große Rurstraße 28 in Jülich | 19 Uhr

## 21. DONNERSTAG

### • PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10 bis 11 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon: 939833

### • OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

### • SENIORENMITTAGTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

### • INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT

Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 14.30 bis 16.30 Uhr

### • OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

### • MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | ab 6 Jahren

### • JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

## 22. FREITAG

### • HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter Telefon 02461 34360

### • SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstraße 38 | weitere Informationen unter Telefon 02461 80 18 811

### • MUSIK QUERBEET I

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

### • MUSIK QUERBEET II

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

### • THE VOICE OF GIRLS

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

### • FAMILIENSPIELEABEND

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 18 bis 20 Uhr

## 23. SAMSTAG

### • KITA-CUP IN KOSLAR

Kindertagesstätten Koslar | Sportplatz am Genossenschaftsweg in Jülich-Koslar

### • JUFA-CUP DES SV VIKTORIA

SV Viktoria 08 | Sportplatz am Genossenschaftsweg in Jülich-Koslar

### • SOMMERKONZERT COLLEGIUM MUSICUM JÜLICH

Orchester des Collegium Musicum Jülich | Gymnasium Zitadelle | 19.30 Uhr

## 24. SONNTAG

### • 11. INDELAND TRIATHLON

Triathlon Team Bindeland, AS Düren 12 in Kooperation mit dem Kreis Düren | ganztägig | alle Informationen finden Sie im Internet unter [www.indeland-triathlon.de](http://www.indeland-triathlon.de)

### • JUFA-CUP DES SV VIKTORIA

SV Viktoria 08 | Sportplatz am Genossenschaftsweg in Jülich-Koslar

### • EIFELVEREIN UNTERWEGS:

#### WANDERUNG IM VENN ZU DEN RURQUELLEN

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt am Parkstreifen Kartäuserstraße | 8.30 Uhr | weitere Informationen gibt es bei Heinz-Peter Claßen unter Telefon 02461 1581

### • JOHANNESFEST MIT GRILLEN

Gemeinde Güsten | Kirche Gästen | im Anschluss an die Messe

### • SOMMER-KAMMERKONZERT 2018

Musikschule Jülich | Musikschule Jülich, Linnicher Straße in Jülich | 17 Uhr

## 25. MONTAG

### • HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter 02461 34360

### • PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 939833

### • SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

### • OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

### • OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

### • KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr

### • FÜNF FREUNDE



Kino im Kuba | 17 Uhr | 3,50,- Euro

### • OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

### • HERRLICHE ZEITEN

Kino im Kuba | 20 Uhr | 6 Euro

## 26. DIENSTAG

### • PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 939833

### • RUND UM PC & CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

### • OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

### • FEEL THE BEAT

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15.30 bis 16.30 Uhr | für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

### • OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

### • WORKSHOP IT-SECURITY

KSG Jülich | Raum FH - 00A72, Campus Jülich | 17

bis 18.30 Uhr

• **FÜNF FREUNDE**

Kino im Kuba | 17 Uhr | 3,50,- Euro

• **GITARRENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 18 bis 19 Uhr | für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• **HERRLICHE ZEITEN**

Kino im Kuba | 20 Uhr | 6 Euro

## 27. MITTWOCH

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter 02461 34360

• **EIFELVEREIN UNTERWEGS:**

**WANDERUNG AM INDEMANN**

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt am Bahnhof | 8 Uhr | weitere Informationen gibt es bei Norbert Kochs unter Telefon 02461 4329

• **EIFELVEREIN UNTERWEGS:**

**WANDERUNG NACH LICH-STEINSTRASS**

Eifelverein unterwegs | Treffpunkt am Schwanenteich | 14 Uhr | weitere Informationen gibt es bei Resi Wolff unter Telefon 02461 56817

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR**

**KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• **BLUTSPENDETERMIN IN KOSLAR**

DRK Jülich | Bürgerhalle Koslar | 16 bis 19.30 Uhr

• **OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• **„STUDIENEINSTIEG LEICHTGEMACHT“ -**

**VORTRAG AN DER FH AACHEN**

Fachhochschule Aachen | Hauptgebäude, Senatssaal, Bayerallee 11 in Aachen | bitte unverbindliche Anmeldung unter [kaoa.studienberatung@fh-aachen.de](mailto:kaoa.studienberatung@fh-aachen.de)

• **TANZTREFF FÜR DIE REIFERE**

**GENERATION „SEITSCHWUNG“**

Seitschwung | 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2 in Jülich | bei Fragen steht Ihnen Marie Vöcking unter Telefon 02428 801349 zur Verfügung

• **JUGENDTREFF**

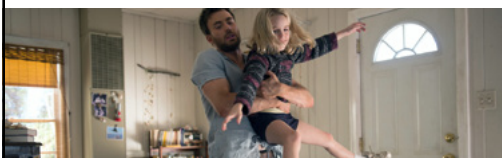
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

• **FRAUENKREIS**

Ev. Erwachsenenbildung in Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich

## 28. DONNERSTAG

• **BEGABT - DIE GLEICHUNG EINES LEBENS**



Kino im Kuba | 9.30 Uhr | 10 Euro

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 11 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 939833

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• **SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• **INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT**

Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 14.30 bis 16.30 Uhr

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• **MÄDCHENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | ab 6 Jahren

• **JUGENDTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

## 29. FREITAG

• **GRÜNDERMESSE**

Kreis Düren | Technologiezentrum Jülich, Karlheinz-Beckurts-Straße 13 | ganztägig

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8 bis 12 Uhr | bitte Anmeldung unter 02461 34360

• **SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH**

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtbüro Jülich, Nordstraße 38 | weitere Informationen unter Telefon 02461 80 18 811

• **MUSIK QUERBEET I**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• **SENIOREN-NACHMITTAG DER**

**ARBEITERWOHLFAHRT KOSLAR**

Arbeiterwohlfahrt Koslar | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße 17 in Jülich | 15 Uhr

• **MUSIK QUERBEET II**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• **THE VOICE OF GIRLS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• **GRILLABEND MIT DER KOLPINGFAMILIE**

Kolpingfamilie Jülich | Jugendheim in Jülich-Kirchberg | ab 17.30 Uhr | Anmeldungen bitte bis spätestens zum 22. Juni bei Markus Holländer unter Telefon 02461 50222

• **KIRMESERÖFFNUNG IM RAHMEN DES SCHÜTZENFESTES IN WELLDORF**

Hubertusschützen Welldorf | Theo Klees Schützenheim | ab 20 Uhr

## 30. SAMSTAG

• **CHARITYTRÖDELMARKT**

Frauenberatungsstelle Jülich | Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Jülich, Römerstraße 10 | 10 bis 16 Uhr | Anmeldungen werden bis zum 22. per Mail an [info@frauenberatungsstelle-juelich.de](mailto:info@frauenberatungsstelle-juelich.de) oder telefonisch unter Telefon 02461 58282 entgegengenommen

• **30 JAHRE TENNISVEREIN WELLDORF-GÜSTEN**

TV Grün-Weiß Welldorf-Güsten | Tennisanlage, Sandweg 19 in Jülich-Güsten | ganztägig

• **SOMMERFEST ALTENGERECHTES QUARTIER NORD- VIERTEL**

Stadt Jülich, Amt 56 | Stadtteilzentrum Nord | 14 bis 19 Uhr

• **10 JAHRE „TONALITA“**



Tonalität | Schlosskapelle Zitadelle | 17 Uhr | Karten für 10 Euro sind bei allen Ensemblemitgliedern oder telefonisch bei Ursula Keuter unter Telefon 02461 621112 oder Ulrike Wertes unter Telefon 02463 993046 zu erwerben

• **KRÖNUNGSMESSE UND KÖNIGSBALL IN WELLDORF MIT COVERBAND „ILEX“**

Hubertusschützen Welldorf | Festzelt in Welldorf | 20 Uhr | Eintritt 8 Euro

**VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.**

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.



# PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "BROT & SPIELE!"  
ERSCHEINT AM 01. JULI 2018



FE FESTIVAL

# DAS ECKIGE MUSS INS RUNDE

BIERKISTEN-KÖRLING-MEISTERSCHAFT 2018



ME MENSCHEN

# DAS BROT-GEN

BÄCKEREI BLEIBT IN DER FAMILIE



5  
TH THEATER

# HAB ICH TALENT?

WORKSHOP FÜR NACHWUCHSTALENTE



KI KINO IM KUBA

# DER BUCHLADEN DER FLORENCE GREEN

EIN FILM VON ISABEL COIXET

# APOTHEKEN NOTDIENSTE

- 01.06.2018 JÜLICH**  
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a
- 02.06.2018 INDEN**  
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10
- 03.06.2018 ESCHWEILER**  
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a
- 04.06.2018 JÜLICH**  
Apotheke Bacciocco Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 05.06.2018 LINNICH**  
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 06.06.2018 BEDBURG**  
Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30
- 07.06.2018 BEDBURG**  
Adler-Apotheke, Graf-Salm-Str. 10
- 08.06.2018 JÜLICH**  
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 09.06.2018 LINNICH**  
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56
- 10.06.2018 NIEDERZIER**  
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3
- 11.06.2018 DÜREN**  
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44
- 12.06.2018 TITZ**  
Adler-Apotheke, Agricolastraße 4
- 13.06.2018 TITZ**  
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a
- 14.06.2018 ALDENHOVEN**  
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7
- 15.06.2018 ALDENHOVEN**  
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 16.06.2018 JÜLICH**  
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 17.06.2018 JÜLICH**  
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a, 52428
- 18.06.2018 ALDENHOVEN**  
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26
- 19.06.2018 BEDBURG**  
Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Straße 6
- 20.06.2018 ELSDORF**  
Hubertus-Apotheke, Köln-Aachener-Str. 123
- 21.06.2018 DÜREN**  
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119
- 22.06.2018 ERKELENZ-LOEVENICH**  
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 23.06.2018 JÜLICH**  
Post-Apotheke, Kölnstr. 19
- 24.06.2018 BEDBURG**  
Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30
- 25.06.2018 NIEDERZIER**  
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88
- 26.06.2018 JÜLICH**  
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5
- 27.06.2018 LINNICH**  
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 28.06.2018 INDEN**  
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10
- 29.06.2018 JÜLICH**  
Apotheke Bacciocco Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 30.06.2018 JÜLICH**  
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 1.06.2018 ALDENHOVEN**  
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

**14.06.2018**

REDAKTIONSSCHLUSS JUNI  
[redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**15.05.2018**

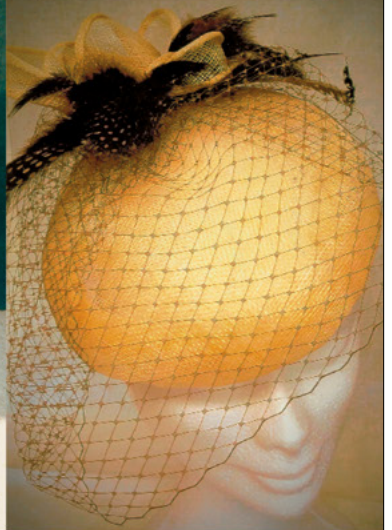
ANZEIGENSCHLUSS JUNI  
[werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)



SCHLUSSDATEN  
[herzog-magazin.de/werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)



**25. KUNST  
HANDWERKERINNEN  
MARKT**



**16./17. JUNI 2018  
11-18 UHR  
SCHLOSSPLATZ  
JÜLICH**

**Veranstalterin: Stadt Jülich**



# Sonnen- Strom

... mit  
kostenloser  
Elektronik-  
Versicherung

Anlage ab  
**49,60** €  
monatlich\*

Besuchen  
Sie uns auf  
dem Stadtfest  
am 9./10.  
Juni 2018

## Hol Dir die Sonne, Jülich!

DER SERVICE IST DA.

Mit einer Solaranlage auf dem eigenen Dach Strom produzieren und speichern, Energiekosten senken, staatliche Fördermittel nutzen und die Umwelt schonen. Und das ohne große Investitionen.

Mit dem Full-Service-Angebotspaket Ihrer SWJ: technische Planung, Installation der Anlage mit einem regionalen Installateur und Finanzierung.

- **SWJ Solaranlage (ab 49,60€ monatlich)**
- Unser Pachtmodell für Jülich
- ▶ Anlageleistung: 4,59 kWp.
- ▶ 17 Stück „Heckert“ Solar-Qualitätsmodule inkl. Wechselrichter
- ▶ Komplette Unterkonstruktion
- ▶ Anlieferung, Montage und Inbetriebnahme der Solaranlage

Sichern Sie sich einen persönlichen Beratertermin unter [www.stadtwerke-juelich.de/sonnenstrom](http://www.stadtwerke-juelich.de/sonnenstrom)



**SWJ – Mit aller Energie für Jülich.**

**SWJ**  **JÜLICH**  
[stadtwerke-juelich.de](http://stadtwerke-juelich.de)

\* Ggf. erforderliche Anpassungsarbeiten an älteren Schaltschränken und/oder Dachflächen führen zu individuellen Mehrkosten.  
Die genannten Preisbeispiele sind freibleibend und verstehen sich inklusive 19% MwSt.